Miesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Banb". Chalter-Balle gebenet von 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenba.

.80

.50

.50

50

3.50

3.50

3.50

1.70

50

ebă.

3.16

700

201/2

0.20 0.65 1.95

0.95

1976 14259/6 5476

172Va

0,90 7,18 2,04 1,06 0,40 1,97 5,18 1,38

5,54

9.75 5.25

2.75

Segugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big. momatich. M. 2.— verteightlich burch ben Beeleg Langgalle 21, obwe Eringerlobn. M. 3.— sterreighbrlich durch alle beutlichen Goftunflatten, ansichtlestich Befteligth. – Begugs-Peftellungen nehmen anserbem entgegen: in Miesbaben ber Morigisch Bei-marcfring 20, tomie der Ausgabeftellen in allen Teilen ber Einbet, in Berbrich bie dortigen Ausgabeitellen und im Alleingan bie betreffenben Tagbiart-Tröger.

wöchentlich

9 12 Ausgaben.

"Zagblatt Dend" Mr. 6650-53.

Mngeigen-Breis für die Zeife: 16 Big für lokale Angeigen im "Arbeindmarkt" und "Kleiner Angeiget" im einbeilicher Sahderm, 20 Big. in daten abweichender Sahamlüberung, towe für alle übeigen lokalen Undergen. 20 Phy für alle auswöhrigen Angeigen; 1 ML ihr lokale Artlamen, 2 Mt. für andwörtige Beflämen. Sange, date, berinet und werten Seiten, durchlaufend, nach besonderer Serechaung.— Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in kurzen Zwildenraumen enthrechender Rabait.

Angeigen Annahme: Bir bie Abend-Andgabe bis 18 Uhr aufmittags. Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernipr: Amt Lithow 5788. Tagen und Pibben mit feine Gemann übernommen.

Donnerstag, 18. Dezember 1913.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 589. . 61. Jahrgang.

Bismarcks Staatsstreich = Gedanken.

Brofessor Dans Delbrud bat in seinem jüngst bei Georg Stilke erschienenen Buche "Regierung und Bolkswille" eine schon früher von ihm in den "Prengischen Jahrbüchern" gegebene Darstellung wiederholt, nach der Fürst Bisnard im Jahre 1890 den Gedanken erwog, die Reichsverfaffung umzufturgen, das Reich vorübergebend aufzulösen und aus dem gemeinsamen Willen der deutschen Fürsten eine neue Reichsversaffung bervorgeben zu lassen, die einen Reichstag mit anderer Zusammensehung bringen sollte. Es sind ja feine Kleinigkeiten, die Delbrud da erzählt, vielmehr wiederholt mitteilt, aber der Berliner Sifterifer hat sicheren Boden unter den Füßen, und kein einziger Bersuch, ihn zu widerlegen, hat vor der Gewalt der Tatsachen bestehen können. Wie Telbrück zu seinen sicheren Schlüssen kommt, das erzählt er diesmal, in seinem neuen Buche, nicht so ausstührlich, wie es in einer Reihe von Aussähen in den "Breußischen Jahrbiichern" geschehen ist, aber die Grundlagen seiner Beweissihrung gibt er doch an Fürst Visuard besaub sich um Jahre 1890 einem Reichstag gegeniber, in welchem er auf feinerlei Mehrbeitskombinationen rechnen konnte. Go foste er den Plan einer grundfturgenden Anderung. Er rechnete darauf, daß ohne ein Aus-nahmegeiet, wenn er den Reichstag auflöse, die Sozialisten Unruhen erregen würden, die mit Gewalt niederzuschlagen seien. Benn dann die Bürgerschaft durch die Strafentampfe genugend in Schreden gefest fei, wollte er erflären oder durch den Raifer erflären laffen: Unter diesen Bedingungen laffe fich das Deutsche Reich nicht regieren; der König von Preußen lege hiermit die Kaiserkrone nieder. Dieser Aft war dereits vorbereitet durch einen im Jahre 1884 vom Bundesrat gesaßten und feierlich verfündeten Beschluß, daß das Deutsche Reich eine freie Föderation der Fürsten set, die auch wieder aufgelöst werden könne. Gleichzeitig mit der Niederlegung der Kaiserkonne, Gleichzeitig mit der Niederlegung der Kaiserkonne, oder hötte der König von Rreußen sämtliche trone aber batte der. König von Preußen santliche Bundesfürsten aufgesordert, das Reich wie der aufaurichten unter all den alten Gesehen und Bestimmungen, mit der einen Musnahme des allgemeinen Stimmrechts, das auch nicht prinzipiell abgeschafft, sondern nur durch eine Ausnahme-bestimmung eingeschränkt werden sollte. Dieses neue Sozialistengeset wurde bermutlich io gelautet baben, daß durch einen eigenen Gerichtshof jedem, der revolutionärer Gesinnung übersührt sei, das affive und passibe Wahlrecht entzogen werden solle. Um das beffer fontrollieren gu fonnen, follte gugleich an Die Stelle ber gebeimen die offentliche Mbitimmung

Delbriid ist, wie wir ichon mitteilten, im Besits eines Briefes des damaligen Hihrers der Konter-vativen, des Herrn v. Helldorff, worin es beist, Fürst Bismard habe ihm einmal in hoher Erregung und im höchsten Ernste gesagt: "Ich will die letzten Jahre meines Lebens daransetzen, den schwersten

das mar eben, fo fabrt Berr v. Selldorf fort, die Gin- 1 führung des allgemeinen Wahlrechts. Run bezieht fich dieser Brief allerdings auf die Lage im Jahre 1887, und man fann es denjenigen, die den Bismarckichen Staatsstreich-Plan leugnen, nicht verargen, wenn sie eine Außerung des Fürsten aus jener Zeit nicht für unbedingt verbindlich in bezug auf feine Ansichten im Jahre 1890 halten. Aber der Brief des Herrn von Belldori brouchte gar nicht geschrieben gu fein, und es waren auch fonst Beweise genug vorhanden. Gurft Boben lobe erzählt in feinen Memoiren, daß ber Raiser von Zumutungen des Fürsten Bis-mard gesprochen dabe, die auf die Herbei-führung von Straßenkämpfen hinaus-gelaufen wören, wenn er, der Raiser, ihnen gefolgt wäre. Er sei noch jung, so äußerte sich der Kaiser, er habe noch nichts geleistet, wie könne er da solche Wege beschreiten! Wir erinnern serner an den Schluß der Bismarcschen "Gedanken und Erinnerungen". Mit aller Deutlichkeit wird dort gesagt, daß seder, der die damalige Situation (nämlich die von 1890) und die von Westen und Diten drobenden Geschren sachfundig zu beurteilen imftande ist, es natürlich finden werde, "daß ein für die Schlußergebnisse verantwortlicher Reichsfanzler daran dadite, den möglichen auswärtigen Berwidlungen und ihrer Berbindung mit inneren Gefahren mit der felben Unabbängigfeit entgegenzutreten, mit der der böhmische Krieg obne Einverständnis, vielsach sogar im Widerspruche mit politischen Stimmungen unternommen wurde". Bas Geschichte gemesen oder geworden ist. braucht

nicht wieder gegenwärtig zu werden. Wo ist der Mann, wo wäre die entweder gigantische oder frevel-haft leichtsinnige Kühnheit zu denken und zu suchen, die des gealterten Fürsten Bismard ungehenerlichen Blan jemals wieder aufgunehmen magen fonnte? Aber n üt lich ift es darnn doch, ficht trot ber Giderbeit, deren wir uns hente obne Sanguinismus, vielinehr gestüht auf un über win dliche Kräfte des Bolfsgeistes bewußt jein dürfen, die Gefahr zu vergegenwärtigen, die vor bald einem Vierteljahrbundert gedroht hat. Auch ist es gut, zu wissen, aus welchen letzten Motiven der Kaiser und Fürkt Bismark ausein and ergehen mußten, und es ist ferner gut, erfabren an haben, daß fich der junge Raifer von dem alten Rangler nicht leichten Bergens, fondern in fittlicher fibergeugtheit, als treuer Bewahrer von Recht und Ber-fassung, darum trennte, weil er vor sich selbst, vor seinem Gott als Fürst und als Mensch bestehen wollte.

Politische Übersicht.

Jum 50. Geburtstag des Erzherzog-Thronfolgers Frang Ferdinand.

Seute begeht der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand seinen 50. Geburtstag. Er wurde am 18, Dezember 1863 in Graz als ältester Sohn des Erz-herzogs Karl Ludwig, eines Bruders Kaiser Franz herzogs Karl Ludwig, eines Bruders Kaiser Franz Schler wieber gutzumachen, den ich begangen." Und Josephs, geboren. Seine Mutter war Maria Annunciata

von Sigilien. Später erbte Frang Ferdinand burch Erlöschen bes Haufes Efte das große Bennögen und den Titel diejes Fürstenhauses.

Franz Fendinand hatte zunächtt gar keine Aussichten auf den habsburgischen Thron. Nachdem jedoch der einzige Sohn Kaifer Franz Josephs, Kronprinz Rudolf, im Jahre 1889 verstorben war, wurde der Bater Franz Ferdinands, Karl Ludwig, der nächste Agnat. Doch dieser starb 1896, io daß nun Franz Ferdinand, der 1892 bis 1893 eine Weltreise unternommen hatte, Thronfolger wurde.

Seit jener Zeit tritt der Thronfolger auch in die Bolitik ein. Seit 1898 ist er Stellvertreter des greifen Monarchen im obersten Kommando in der Armee. Er wird bekanntlich in der Doppelmonarchie stark angefeindet, man fagt ihm nicht ohne Grund nach, gänzlich unter dem Einfluß der Rieritalen au fteben, auch find ihm die Ungarn direkt feindlich gesinnt. Im großen und ganzen ist seine politische Stellung aber noch niemals flor zutage getreten, als feststebend kann nur gelten, daß er im Lande selbst für eine starke Ben-tralgewalt eintritt und nach außen an der Politik bes Dreibundes feitbalt. Erzberzog Franz Ferdinand ist vermöhlt seit 1. Juli

1900 mit der gur Bergogin von Sobenberg erhobenen Sofdame Grafin zu Chotet. Er versichtete damols ausdriedlich auf die Thronfolgefähigkeit der dieser Ebe entsprossenen Kinder; seine 2 Söhne und 1 Lochter, die den Titel Fürst bezw Fürstin zu Hohenberg führen, find also von der Thronfolge ausgeschloffen.

Der offizielle Gludwunich ber "Nordb. Allg. 3tg."

wb. Berlin, 17. Dezember. Die "Rordd. Allg. 8tg." ichreibt: Erzberzog Franz Ferdinand vollendet am 18. Dezember fein 50. Lebensjahr. Auch in Deutschland wendet fich an diesem Tage warme Sympathie dem boben Herrn zu, deffen Bild in ftarker, ernster Mannlichkeit bor ben Augen der Beitgenoffen ftebt. Chrerbietige Glüdwüniche gelten dem treuen Freunde unferes Kaifers und zielbewußten Mittreuen arbeiter an der Erstarfung der Wehrmacht Offerreichs zu Lande und zur See, dem Borfambfer für ein fraft bolles habsburgisches Reich, mit deffen Zufunft fich Deutschland eng verbunden fühlt.

Die Deutsche Unterrichtsausstellung.

Im Berlage von Quelle und Mener, Leipzig, ift vor furzem unter obigem Titel ein Buchlein erichienen, in dem der Leiter der "Deutschen Unterrichts-ausstellung", Geb. Oberregierungsrat Professor Dr. Bollot, im Berein mit den Berren, die die Bflege der einzelnen Abteilungen übernommen haben, einen Bericht über die Entstehung und Entwidlung der Ausitellung gibt, die das auf Beronlassung der preußischen Unterrichtsverwaltung für die Weltausstellung in Brüffel im Jahre 1910 gesammelte Material zum dauernden Studium in einem städtischen Gebäude in Berlin N. 24. Friedrichter. 126, beisammenhält. Es sind darin folgende Ausstellungen und Arbeitsräume untergebracht: Die Lehrerbibliothef und die Schülerbibliothef für bobere Schulen, die Sandbibliothef für Schularzte,

Machbrod verboten

Weihnachtserinnerungen.

Son Martha Rriiger (Biesbaben).

Bom Simmel riefeln große Schneefloden -Strafe ein Saften und Treiben, alle Laben ftrahlend von Licht und tomfend blinkenden herrlichkeiten, bier und ba eine jammernde Rinberftimme - "ein Dreier bas Schäichen - ein Sechier ber Bod" - babei ftredt man uns ein Spielgeng entgegen - hoffend, bag wir gerührt bem elenden, blaffen Gefcopichen ein paar Bfennig ichenten! - Beit braugen in ben Borftabten findet man ben Beibnachtsbaum an Strageneden und auf freien Blagen. Much beute lauten bie Gloden ben beiligen Abend ein, aber ber gewaltige garm ber Großstadt verichlingt ihren Ton, nur wenige horen bie ebernen Stimmen - fowars und verichloffen freben bie Gotteshaufer; - bas ift jest bie Phyfiognomie ber Grofftadt am heiligen Abend. -

Belch ein liebes, trautes Bilb fteigt aus meiner Rinbbeit auf, - jo finnig, - jo weiheboll! - Berlin war noch nicht To bornehm und elegant wie heute, auch noch nicht fo weitläufig. Um bas alte Schloft und über ben gangen Lufigarten fowie die Breiteftrage entlang entwidelte fich um die Beib. nachtszeit ein wunderliches Leben und Treiben. Es begann icon am elften Dezember und bauerte bis nach Reujahr, Gin Beihnachtsmarft! - Es muß reigend ausgesenen haben, jo 3. B. vom alten Schlof aus, all bie bieltaufend Lichterchen. Gine Bude neben ber anderen - in langen Reiben, mit Buppen und Buppchen, Schaufelpferden, Buppemvagen, Schlitten, Buppengefchirt, Bfefferluchen und all bem bunien Bram, welcher ein Rinberhers gludlich macht.

Dagwifden reihten fich Stanbe mit Beihnachtsbaumen, oft lange grune Gaffen bilbend, Rorbe und Sade mit Apfeln !

und Muffen, und ber wunderliche Erfat bes Chriftbaumes, bie Phramide, in ihrem bunten Schmud bon Papierblumen. Salbwüchfige Anaben mit ihren felbfiverfertigten Berrlich. feiten, als ba waren Sampelmanner, Anarren, Walbieufel, und all das rief, piepte, fnarrie und brummte durcheinander - ein frobliches, buntes Bilb. - Die größte Geligfeit für und Rinder, fo abends mit Großmütterchen fich in biefen Trubel mifchen, die ausgestellten Wunderbinge anstaunen und wünichen - wünichen! - Der Bunichgettel muchs benn auch ins Endloje, und Mitterdens Beihnachtefifte batte ficher für all diese Herrlichkeiten gar nicht Plat gehabt.

"Die Weihnachtsfifte!" - Auch fo ein liebes, altes Mobel der Bergangenheit. Sie ftand in Mutters Stube und allerici berrliche Dufte entitiegen ihr, wenn ihr Dedel mal geöffnet wurde. Da hinein wanberten alle jene geheimnisvoller, Bafete, ba hinein wanderte auch regelmäßig furge Beit bot Weihnachten bas Buppehen, bas an jedem Weihnachtsabend in einer neuen Robe in ber Sofaede unter bem Christbaum fah

felige, gludliche Rinbertage! -Endlich tam ber 24. Dezember. Fruh fant die Dezemberfonne herab und boch noch immer nicht ichnell genug für alt die erwartungsvoll pocienden Kinderbergen. Schon vor vier Uhr durften wir fort in "die Christnacht". — Die Eltern waren frob, ibre Plagegeifter los zu werden, und wir Rleinen befamen in unferem Richlein ichon einen Borgeichmad der Berrlichkeiten, Die unferer bann gu Saufe barrien! -

Das Gottesbaus, wohin wir unfere Schritte lentten, war nur eine bescheibene, fleine Rapelle, aber ibr Prebiger einer ber größten Rebner, ber feltenften Manner feiner Beit,

Das fleine, ichmudloje Gotteshaus mit feinen grauen Banben und bem ichlichten, braunen Chor fonnte oft bie Menidenmenge nicht foffen, Die Gonn- und Zeittags gu ihm ftromte. Gang born, bicht bor bem Altar, ftenden zwei I "Stille Racht, heilige Racht". - Wie flang es jo ruhrend und

folichte Seffel, und dort fab man oft, febr oft unfere bochfelige Raiferin Augusta, nur bon einer Sofbame begleitet. Freilich beute, am beiligen Abend, tomen besonders die Rinder, doch auch mancher Einfame fand den Weg hierher. Det alte weißhaarige Kirchendiener legte ibm wohl ein Gefang-buch in die leeren Sande und zeigte dem Fremdling ein fiilles Platichen, wo er unbeobachtet war, wenn ihm die heißen Tranen aus den Augen rollten bei lieblichen Beihnachtsflangen. Die Knaben hatten oben auf dem Chor ihre Blabe, Die Madden unten. Zwei berrliche Tannenbaume in glangendem Lichterichmud ftanden rechts und links am Altar. felbit war verhullt, benn auf ihm frand ein großes Bild, bas transparent war und erft am Schlufgefang enthullt wurde.

Run tam er, unfer alter Freund,; die habe Greifenge-italt mit ben langen, grauen Loden war und Kindern lieb und vertraut, Freund und Lehrer - und er fannte febes

D bu felige, o bu frobliche, gnadenbringende Beibnachtegeit", fo tonte es bon allen Lippen als Einleitung, bann folgte bas Gebet, - ein Gebel, wie ich es nie wieder gebort baran fchloft fich bas Beibnachtsebangelium. mußte man bon unferem alten Baftor Biedebandt boren! Go folicht, fo ruhrend verftandlich für alle biefe aufhordenben Rinderhergen. Das war freifich feine Bredigt mit großen Borien und tonenden Phrojen, und boch unbergeglich fürd gange Leben. Dann mußten wir alle mit lauter Stimme bas Baterunfer beten und dann famen ffeine Lieber an bie Reife. Unfer alter Brediger faß babei auf einem Gtubl am Mftar und frimmte bie Liedden an und wir fielen ein, einen Bere bie Anaben allein, bann alle Mabden - ber alte blinbe Organift folgte fo gut es ging ben trauten, lieblichen Beib. nachieliedern, 3. B. "Es ift ein Rof' entsprungen", ober

ein bollftandig eingerichtetes Schularztzimmer, einzelne Zimmer mit Sammlungen aus verschiedenen natur-wissenschaftlichen Gebieten, dem Zeichen und Handfertigfeitsunterricht und der angewandten Psychologie jowie in einem größeren Raum die wechselnden Ausstellungen. In letterem findet gurzeit eine Beib-nachtsausstellung von Jugendbüchern und Bildern ftatt. Gur die weitere Entwidlung der Ausstellung ift von besonderer Bedeutung der Umstand, daß Stoat und Stadt am Werke sind, durch Berbindung der Unter-richtsausstellung mit dem städtischen Schulmuseum ein zentrales Schulmufeum zu ichaffen und diefes in ein zu begründendes Arbeits- und Auskunftsinstitut für das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen ein-

augliebern. Mit dem Gedanken eines solchen Zentral-Schulmuseums beschäftigte fich auch der Berliner Philologen-Berein in feiner Sauptfibung im "Rheingold". Der Bortragende, Professor Dible-Berlin, bezeichnete die Bünsche, die die höhere Lebrerschaft bei der Einrichtunge eines solchen Bentralinstituts bege, folgendermaßen: Es sei in den Bordergrund zu stellen, daß ein Arbeits-Inftitut geschaffen werden muffe, nicht ein totes Mufeum. In weitestem Umfange mußten alle Sammelobiette ben Besuchern gur Benutung freigegeben werden, nicht nur die Bibliother, fondern and die ausgestellten Apparate, namentlich Renheiten. Die Badagogit und Binchologie verdienten besondere Berildfichtigung. Sier fei auch der Ort, an dem die Fortbildungsfurje abzuhalten feien. Gine Ausfunftsstelle für das gesamte Schulwesen muffe jedem pada-gogisch Interessierten ihre Dienste jur Berfügung ftellen. Auch über bas ausländische Schulwefen fei ein Uberblid zu bieten. - Im Anschluß an den Bortrag teilte Erzelleng b. Bremen, Minifterialdireftor im Kultusministerium, zur großen Freude der Bersamm-lung mit, daß er hosse, der Gedanke eines padagogi-ichen Zentralinstituts im vorstehenden Sinne werde fich bald in iconfter Beife verwirklichen laffen. Die Stadt Berlin fei bereit, bas monumentale Gebäube, das zur Erinnerung an das Regierungsjubiläum des Raifers binter ber Universität, am Segelplat, errichtet werden folle, für diefen idealen Zwed zur Berfügung zu ftellen. Bier könnten dann hoffentlich alle vorgetragenen Buniche und noch mandje andere jum Segen unferer Schulen und bamit unferes Bolles erfüllt merben. In der Tat fonnte man die Stadt Berlin gu diefem Gedanken nur begludwünschen. Sier ware aber auch noch manchem ideal bentenden, wohlfituierten Freunde unserer Schulen Gelegenheit gegeben, durch Stiftungen und Gelbipendungen jum Ausbau des Inftituts beigutragen.

Deutsches Reich.

* Bur Frage ber Abwanderung beutiden Bermogens in bas Musland. Der bon ber Elberfelber Sanbelstammer eingefehte besondere Ausschuft hat in der Frage ber Mbivandes rung beutschen Bermögens in bas Ausland durch übertragung auf auslänbische Gesellschaften bem Finangminister Borfcffage unterbreitet, wie einerfeits eine fteuerliche Erfaffung folden Einfommens ober Bermogens durch entsprechenbe Gesebesanberungen ermöglicht werden fann, und wie andererfeits ber Anreig gut foldem Borgeben burch Befeitigung ber Doppelbesteuerung bes Ginfommens aus Aftiengefellicaften gu befeitigen ware. Der Finangminifter bat ber Sanbelstammer für bie Borichlage gebanft und ihre Prufung n Musficht gestellt.

* Ein nühlicher Bergleich. Im Anschluß an die Melbun-gen über eine beginnende beutsch-englische Entspannung erinnext ber bem Mbg. Baffermann nabestebenbe "Mannheimer Generalanzeiger" baran, daß auch 1898, als Eng. fand ben großen Beutezug gegen Transvaal borbereitete, England ben ersten geheimen Bertrag mit Deutschlanb über die portugiesischen Kolonien abichloh. Deutschland mußte bamals beruhigt und abgefunden werden. Heute scheint Eng-

land eine große wirtichaftliche ober politische Attion gegen ben füdlichen Teil von Borderafien i borgubereiten und wieder gebe es eine deutschenglische Entspannung. England schlieht wiederum mit Deutschland ein weiteres Abtommen über den portugiefischen Kolonialbefit ab. Das Blatt fagt, im Raufche der heutigen diplomatifchen Erfolge unferer leitenben Manner follen wir nicht vergeffen, was 1898 gefchah und was gwiften 1898 und 1913 liegt. Als ber Plan ber Cecil Rhobes verwirflicht war, war auch das Ende der beutsch-englijchen Entspannung von 1898 gefommen.

* Die Frage ber Baberner Garnifon. Im Gegenfah gu anberslautenden Melbungen wird in gut unterrichteten Rreifen versichert, daß von einer Bermehrung ber Zaberner Garnison keine Rebe ift, da noch nicht einmal die Frage entichteden ist, ob Zabern überhaupt eine Garnison behalten wird. Die Entscheibung biefer Frage bangt von dem Ausfall ber ichmebenben Untersuchungen und Berichtsverfahren ab.

Reuregelung ber medlenburgifden Matrifularbeitrage. In medlenburgischen Landtag ift ein wichtiger Beschluß gefaßt worden, der die Finanglage in Medlenburg neu regelt. In diesem wurde die Matrifularlast von der großherzoglichen Raffe auf die Landestaffe übernommen,

Die Frage ber Befinbefestigung in Rorbichleswig. Die Rotwendigfeit ber Befigbefestigung durch ftaatliche Mittel in ben Grenzkreisen ergibt sich, wie die "Köln. Zig." berichtet, aus ber bon banifcher Geite festgestellten Tatfache, bag im letten Jahrfunft ber banifche Grundbefit in Rorbichleswig gugenommen, ber beutsche abgenommen bat. Früher war die Bewegung anders: der deutsche Grundbesit wuchs auf Kosten des dänischen. In den ersten 30 Jahren nach der Bereinigung mit Breugen-Deutschland verloren die Danen nach ihren eigenen Fefiftellungen 106 Sofe, während bie Deutschen 63 und die national Indifferenten 43 gewannen. 1863 waren 4785 Sofe danisch, 955 deutsch und 256 national unbestimmt. 1893 war das Berhällnis 4629:1018:299. Im letten Jahr-fünft haben die Dänen dagegen 26 Höfe gewonnen, die Deutschen und die national Unbestimmten ebenso viele ver-

* Das Frauenstimmrecht bei Gemeindeinftitutionen in Otbenburg. Im oldenburgischen Landtag wurde über eine Borlage, betreffend Anderung ber Gemeindeordnung, beraten, burch bie die Möglichfeit gegeben ift, ben Frauen, bie bas 24. Lebensjahr vollendet haben, Git und Stimme in ben Armen - und fonftigen Gemeinbeausichuffen gu verleihen. Der Landtag genehmigte die Vorlage. Ein sozial-demokratischer Antrag auf Einführung der Verhältniswahl in Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern wurde abgelehnt.

Der Bund ber Geftbefolbeten jum Gefchentwurf fiber bie Countageruhe. Der geschäftsführenbe Borftand bes Bundes ber Festbefoldeten nahm in feiner letten Situng gu bem Gefebentwurf über bie Sonntagsruhe im Sandelsgewerbe Stellung. Bereits auf bem borletten Bunbestag hatte fich ber Bund grundfahlich für bie bollige Conntageruhe ausgeiprochen, und ber Borstand fam beshalb auch zu einer einmütigen Ablehnung bes vorliegenben Entwurfs. In einer ausführlichen, an den Reichstag und die Reichsregierung ge-richteten Eingabe weift der Bund die gegen die völlige Sonntagsruhe vorgebrachten Einwände zurud. Ausnahmen für Mild, frifdes Bleifd, Badmaren und Branfenpflegeartitel werben zugefianden, jeboch foll nach ben Borfchlagen bes Bundes die hierfür zugelaffene Berfaufszeit nicht über zwei Stunden betragen und bormittage 10 Uhr beendet fein. Der Bundesvorstand hat fich gleichzeitig an famtliche politischen Barteien gewandt, die Buniche der Angestellten nach bölliger Sonntageruhe im Reichstag gu unterftuben.

* Der 30. Berbanbetag bes Innungeberbanbes "Bunb Deutscher Dachbeder-Junungen" findet bom 18. bis 20. Jan. 1914 gu Magdeburg fialt. Mit biesem Berbandstag ift eine Rachausstellung für das Dachbedergewerbe verbunden.

" Die Entwiding ber faufmannifden Berbanbe ift in ben leiten Jahren außerordentlich schnell vor sich gegangen. Der Berein für Sanblungs-Rommis von 1858 (Raufmannischer Berein) in Hamburg 3. B. hat in diefen Tagen eine Mitglieberzahl von 125 000 Köpfen erreicht, nachdem er erst vor fnapp 31/2 Jahren die 100 000 überschritten hatte. 75 000 waren Anfang 1907 borhanden und 50 000 im Jahre 1896. Der Berein beschäftigt gegenwartig mit ben ibm angeschlossenen Wohlsahrtseinrichtungen rund 250 Angestellte. Er unterhält 700 Geschäftsstellen in allen Teilen ber Welt.

heer und Slotte.

Gine Berginfung ber Dienftpramie für Unteroffigiere wird die Hecresverwaltung vom 1. April 1914 einführen. Die Dienstpramie, die bon diesem Zeitpunkt an bon 1000 auf 1500 N. erhöht wird, wird ben Militäranwärtern nach bollenbetem 12. Dienstjahr bis gum Ausscheiben aus bem Heeresbienst mit 4 Prozent pro Jahr verzinst werben.

Poft und Gifenbahn.

Expregantverfehr. Der Borfteber ber Ronigl. Gifenbahn-Ausfunftstelle in Frankfurt a. R., Gifenbahnoberfefretur Benfel, hat einen neuen Egprefiguttarif für bie acht Städte Frankfurt a. M., Offenbach, Hanau, Mannheim, Borms, Darmftadt, Maing und Biesbaben heransgegeben, der in alphabetischer Reihenfolge die Egprefigut- und Bafetfrachtfabe enthält. Der Tarif hat für die Geschäftswell eine große Bebeutung, weil im Berfehr mit Gubbeutichland die Fracht für nur 5 Kilogramm Mindestgewicht und nur eine Mindestfracht bon 25 Bf. berechnet wird. Im Berfehr mit 290 heffifden Stationen fonnen auf blaue Bafetabreffe fcon für 20 Pf. 7 Kilogramm Gewicht (auch in 5 Stude zerlegt) auf 100 Kilometer beförbert werben. Dabei bietet die Expreg-gutbeförberung eine raschere Beförberung und Zustellung an ben Empfänger als die Post; die Sendungen fannen auch unmitelbar nach Anfunft bes Zuges am Bahnhof abgeholt werben. Bei Berluft, Minderung ober Beschädigung einer Senbung wird bon ber Gifenbahn ber bolle Schaben vergutet, mabrend die Bojt befanntlich nur beschränften Erfat leiftet. Der Tarif ift flar und überfichtlich. Er fann direft bom Berfaffer in Frankfurt a. M., Schwanthaler Straße 64, Tel. 1, 5141, begogen werben.

Deutsche Schutgebiete.

KIC. Tob eines afrifanischen Belben. Der in gang Oftafrifa hochangesehene fatholische Bater Brovifar Bauer, ber im borigen Jahre in boller Ruftigleit sein Windriges Afrikajubilaum feiern tonnte, ift am 29. Robember in Gan-

fibar geftorben,

über bie Ramengebung und .führung feitens Gingeborener von Togo bat ber Gouverneur Bergog gu Medlenburg am 18. Oftober mit Zuftimmung bes Reichstanglers folgenbe Berordnung erlaffen: § 1. Gingeborene burjen ohne Genehmigung bes Gouverneurs einen beutschen Ramen als Familiennamen fich ober ihren Angehörigen nicht beilegen ober führen. § 2. Buwiberhanblungen werden mit Gelbstrafe bis gu 150 M. beftraft, an beren Stelle, falls fie nicht beigetrieben werben fann, Gefängnisftrafe mit Awangsarbeit bis gum Sochitbetrage bon 6 Wochen tritt. Schwarze Schulges, Meyers ober Millers bürfen danach in Togo nur mit Genehmigung des Gouverneurs herumlaufen. Ilm fo ftolger aber merben fie fein, wenn fie biefe Genehmigung erhalten haben,

Ausland.

Rugland.

Die ruffische Thronfolge. Paris, 17. Dezember. Der "Homme Libre" bes herrn Clemencean im Paris beingt bie Rachricht, daß in der ruffifchen Raiferfamilie einem freudigen Familienereignis entgegengesehen wird. Da bem genannten Blatte zufolge bie Gefundheit bes Barewitich bauernd so schlecht ist, bag man endgültig auf ben Gedanten bergichten milfte, in ihm ben Thronfolger gu feben, fnüpft man an ben Zufiand ber Raiferin die Hoffnung, daß fie ihrem Gatten und bem ruffifchen Reiche einen neuen Thronfolger fcenten werbe.

Muruffifche Musftellung 1916. Mostau, 16. Dezember. Die Frage, ob in Mostau eine Beltausftellung ober eine allruffifche Ausstellung errichtet werben foll, wurde auf ber Konferenz der Industriellen jeht endgültig entschieden. Die Konferenz frimmte mit großer Rehrheit für eine Allruffische Ausstellung, die im Jahre 1916 ftatifinden foll. Das handels-

minifterium murbe bon bem Befchluf verfianbigt.

Afrika.

Bieber ein Rampf ber Spanier in Maroffe. Dabrib, 17. Dezember. Amilich wird aus Tetuan gemelbet: Gine

ergreifend, die vorfingende Greifenstimme, dabei noch voll und martig - bie bellen Rinberftimmen frijch und froblicht Dann befam jedes Rind ein fleines Geichenf und unter ben Rlangen von "Stille Racht, beilige Racht" fant bie Bulle von dem Arippenbilde und wir durften es anftaunen, bas liebe Christinden, bon bem unfer alter Prediger fo viel Bunberbares ergablte; bann umbrangten noch alle bie Rieinen ben alten, verehrten Lehrer, und mit ber Ermahnung brav gu fein, entließ er uns fofieglich.

Run ging es heimwarts, ju bem eigenen Beihnachts. baumden und den harrenden übervaschungen, die und doppelt berrlich erichienen, nach ben einbringlichen Worten "unferes Berrn Baftors" - bettn noch lange gitterte in umferem Bergen bie folichte und boch fo erhebenbe Beihnachtöfeier nacht - Das ehrmurbige Greifenhaupt ift langit Stanb gemorben, aber fein Andenten lebt weiter. Rein Chriftabend ift noch herabgefunten, wo es mich nicht berausgetrieben bättet ich irre umber - nun auch eine Ginfame, - ein offenes Botteshaus, - helle Rinberfrimmen, eine milbe Greifengeitalt, - ich fuche fie vergeblich - und traurig und enttausch. lebre ich gurud in mein ftilles Beim. Reine noch fo glangenbe Beihnachtofeier hat biefe Gehnfucht in mir ftillen tonnen, ich fuche meiter, wenn ich es auch langft aufgegeben habe, gu finben. -

Weife Erde.

Roman von Frit Bhilippi. (Berlag von Otto Rippel, Sagen.)

Auf rauber Sochfläche liegt bas Dorfchen Commonit mit dem tannenumftanbenen Rirchlein und feinen Bewohnern mit ben frummen Ruden, ben verfniffenen Augen und bartlofen Bippen, mit ben rauben Rehllauten ber Sprache, worifarg und griblerifc, gu feftirerifdem Schwarmgeift neigenb. Draufen über der Beibe freigen die Berge noch weiter gum Simmel, über die der Riefe "Wooft" einhersturmt, da redt der schwarze Felsen der steinernen Struib sein herrisches Besalthaubi tupper. Auch wenn der Dichter nicht den wohlbekannten Namen Gasselbach anflihrte, die Mundart des Landes uns webt so beimisch vertraut Känge, wir wührten es aus der

gangen Eigenart von Ratur und Menschen, daß wir wieder auf bem Weiterwald find, unter ben langen Dadern, wo Frit Philippi zuerst die Gestalten seiner Dichtungen geschaut bat. Aber es ist doch etwas amberes noch in dieser Geschichte. Richt um bas Abfonderliche biefer Besterwälder Bauern ift es biesmal dem Erzähler zu tun, um ihre charakteristische Eigenart, fondern um bas, was fie mit ben anderen Menichen un-Tage verbindet, ihre tiefen Rote an Leib und Geele, ihr Rampfen und Ringen gegen die materielle Rultur der neuen Zeit, die fie hilfios macht, innen die Granden, daß der Haß in Dafeins randt, daß fie wurzellos werden, daß der Haß in Reit, die fie bilflos macht, ihnen die Grundbedingungen ihres ibnen emporsteigt gegen bas Reue, Berberbliche. Bom Individuellen ift ber Dichter so zum Allgemeinen, Typischen

vorgeschritten. Das Erdbäckerland heist die Gegend, das Erddorf ist Sonmvalt; aus den Erdlöchern der Gemarkung holen seit Jahrhunderten die Bauern ben weißen Ton, ber auf der Töpferscheibe in den Säufern verarbeitet wird, und ihr Beiligtum ift bas herrenrecht, bas Bribileg, nach biefen Schaben gu graben, bas ihnen einst ein Lanbesberr ber Borgeit berlieb. Uralt Gefet und Ordnung waltete über bem Dorf, bis auf einmal die neue Beit berantam, gar luftig gunadit und prachtig anguichauen, gleich wie bie beiligen brei Ronige, die bas arme Rindlein befuchten im Stall ber Riedrigfeit. Mus ben Telegraphenftungen fingt und fummt die neue Beit, Telephone werben angelegt, die Eisenbahn vorbereitet, und endlich fommt wie ein bunter Bogel, ber fein Reft fich bauen will voll golbner Gier, ber reiche Millionenberr, ber Fabrifant Banberlith, ber jedem Connwalter bar Gelb in Gulle und Fulle verfpricht. Aber die Freude ift balb vorbei, als ber lange Schornftein der Rabrit drobend fich emporhebt und die Erbfautleute fich gum Frondienst unterjocht. Ihre freie Arbeit wird vernichtet, mit feinem Gelbfad zwingt ber Fremde fich alle zu Knochten. Es beginnt bas gabe Ringen um Macht und Befig, aber Größeres noch fieht auf dem Spiel, bas Befte der Menfchenfeelen, ihre oftererbie Ehrbarfeit, ihre heilige Stille, droht verloren zu neben im Hoffen und Reiben. So wort der Kampf din und ber, die endlich die Zeiten des Mittelalters wiedergekommen gu fein fceinen, wo bas getretene Bauernvolf ben wiiben Ritter Sing bon Sonnwalt an ber Galgenmauer ichlachtete wie ein Tier. Dann aber nach ben Taten ber Gewalt tommen friedlichere Beiten, der hartherzige Gebieter bes langen

Schornfteins gehorcht bem Mächtigeren; und nach feinem Tod wiffen bie Sonmvalter, wie man auch in der neuen Beit noch mit Fleiß und Tüchtigfeit vorankommen kann.

In der Seele des Dorfpfarrers Philipp Weidhaas fpiegelt fich alles von diefen Vorgangen wider. Er fampft für das Recht ber Geinigen, versucht, Staatshilfe für feine Gemeinde heranguziehen, um Undanf zu ernien von den Unverftandigen. Ein grübelieber Gott- und Menschensucher, in bessen Gestalt ber Dichter vieles von seinem Eigensten nieberlegte, ein freier Chrift und gang Rind feiner Beit, ber doch ergriffen itilliteht por der Macht eines findlichen Glaubens, wie er im Erdhanjer und der reinen Geele feines franten Kindes lebt. So verzweiselt er auch nicht an der Zufunft feiner Berbe und feines Bolfes: Deutschland ift jung in ber großen Welt wie Grbboderland. Lagt uns ben Beuten fagen: Der Menfch ift im Rommer, und viele geben wieder auf ben Weg, ihn gu fuchen. Arbeitet und haltet ben Berd beilig! Dann wird einmal ber fünftige Menich beutsche Buge tragen!

Eine folde Bulle ber Geftalten und Motive ift in Diefent Buche perichloffen wie in teinem anderen bes Dichters. Bas er in ihm gufammenfaßt an dichterifcher Unfchauung, bas batte einem anderen Stoff zu brei Banben gegeben. Solche wuchtige Konzentration bangt ja nun gufammen mit dem gang perfanlichen Stil Bhilippis, ber Gebanten und Bilber formlich aufammenpreizt, im raftlofen Borwartsbrangen ben Lefor gwingt, fich Bwifchenglieber in ber Ergublung felbit zu ergangen, nicht exponiert, fonbern bie Gestalten gleich als alte Befannte behandelt, in Fragen und Aufrufen seine Lebendigfeit fundgibt. Dem Durchichnittoleser mag diese Eigenaxt Schwierigkeiten bereifen, wer fich in fie eingelebt bat, bem offenbart fie immer neue Schonheit, er wird fie gar nicht anbers haben wollen.

Das Wort "Beimatfunft" ift ja nun bon maßgebenber Seite gang in Berruf erffart, ein Kritifer barf es nur mit perachtlicher Fronie in ben Mund nehmen. Und boch Meibt es babei, bag, im rechten Ginne verstanden, bas Beste unferer Kunft heimalstunft fein muß. Aus ber Fulle ber Realität, wie sie bem Schauenben und Berstehenben ber heimische Boben enigegenbringt, fcopft ber Dichter, um mit folchem Stoffe Die gewaltigiten rein menichlichen Brobleme lebendig werden gu laffen. Mis folden Dichter hat fich Frig Shiftppt in feinem Roman offenbart.

₫g¢∗

Ber-

1, 1,

bis izes,

neh-

aber ben. Der tgen ge. 打面

nien

ilpft. Iger iber. Hone belo=

rib,

Gine

met.

Too mod) egelt bas inde men. ein iffen im lebt. umb

toic h ift t gu

cient

Bas : bas ologe gang nlich Sejec er-alte thiq-mari bent

an. nber mit leibt erer ijdic

Fight

fpanifche Abteilung hatte einen breiftundigen Rampf gegen ftarfe feindliche Streitfrafte. Die Maroffaner wurden durch Artilleriefener gurudgetrieben und erlitten große Berlufte. Spanifcherfeits wurden fünf Mann getotet und acht bempunbet.

Donnerstag, 18. Dezember 1913.

· Die Truppenverteilung an der deutschefrangösischen Grenze.

Als Antwort auf die burch die beutiche Behevorlage geichaffene Sceresverstärtung bat die frangofische Regierung neben ber Einführung ber breifahrigen Dienstgeit vor allem die Aufftellung eines neuen Armeeforps befchloffen. Zwifchen die bisher an der deutschen Grenze stehenden frangosischen

Rorps ift ein neues (21.) Armeeforps bei Epinal schaffen worben. Der beutichen Grenge gegenüber fteben bas frangofische 7. Armeeforps in Bejangon, Belfort und Remiremont, bas neue 21. in Langres, Chaumont, Epinal, bas 20. in Lunsville, Ranch, Toul, bas 6. in Reims, Chalons f. DR., Berbun, St. Mibiel, Bont à Mouffon, und im Rorden (an ber furemburgischen und belgifchen Grenge) bas 1, Armeeforps in Longry, Montmedy, Stenay, Gedan, Mögleres, Das neue 21. Armeeforps wird teils aus Abgaben ber alten Grengforps gebildet, teils aus einigen neugebilbeten und aus bem Innern Frankreichs noch ber Grenze verlegten Truppen.

Den genannten frangoftidjen Rorps fteben an beutiden Armeeforps gegenüber: bas 14. Armeeforps mit einer Infanterie- und Ravallerie-Brigabe in Mühlhaufen i. G., während ber Reft bes Korps fich auf bem anberen Rheinufer befindet, bas 15. Armeeforps in ber Linie Colmar-Stragburg-Zabern-Hagenau, das 21. Korps in und bei Gaarbruden, Gaarburg, Mörchingen, bas 16. Rorps in und bei Meg-Diebenhofen. Sierzu fonnen noch Teile des 2. baperifden Korps gegablt werben, bie in Landou, Saargemund, Bweibruden, Dieuge fteben, und die Teile bes 8. Armeeforps bei Trier. Meben die durch die Wehrvortagen geschaffenen Reuforma-

tionen find auch auf beiden Geiten bie bisber borbandenen Truppen an ber Grenge auf ben hoben Gtat gebracht worden. Befonders bie frangöfifchen Grengtruppen weifen einen augerordentlichen hoben Gtat auf.

In unserer beistehenden Karte zeigen wir die gegen-wärtige Truppenverteilung an der deutsch-französischen Grenze unter Berfichtigung ber burch bie Wehrvorlage geichaffenen Berfickfungen und Renaufftellungen.

Cuftfahrt.

Gin frangofifdenationaler Blug in Marotto. Baris, 17. Dezember. Der nationale Luftschiffabrisverband hat für ben geplanten Blug folgende Stappen bestimmt: Dran-Figig, Anlef, Aulef-Timauin und Timauin-Timbultu, Bon Aulef bis Timbuffu foll bie Strede burch Steinppramiden gefennzeichnet werden. Der Kolonialminister und der Kapitan von Frangöfifc-Bestafrifa wurden gebeien, dem Flieger Barca, ber auf biefem Gebiete einen Aufflarungsflug unternehmen foll, 25 Ramelreiter zur Berfügung zu ftellen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten. Reihenhäufer in Wiesbaben.

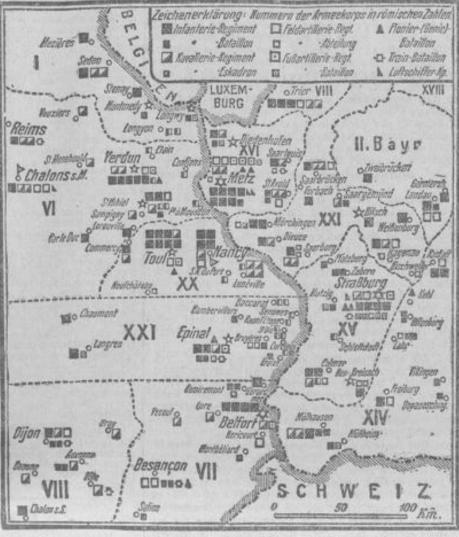
In der jungften Ausgabe des "Rachrichtenblattes des Architeften- und Jugenieurvereins Wiesbaben" beichaftigt fich ber Borftbenbe bes Bereins, Berr Dr. Ing. Bercher, mit ben Reihenhaufern zwijden ber Lutherfirche und bem Runbell, bie für Biesbaben eine beachtenswerte Reuerung barfiellen. Berr Dr. Bercher führt u. a. aus: Gine gange Gruppe von Bobnhaufern fieht man gwifchen ber Lutherfirche und bem Rumbell entsteben. Die Bebauung biefes Gefanbes ift infofern von großer ftabtebaulicher Bedeutung, als bie Bauten in ber geschwungenen Gartoriusstrage auf Die wuchtige Gruppe ber Lutherfirche hinleiten. Deshalb hatte auch beren Erbauer, Professor Buger, feinen gangen Ginfluß aufgewendet, um hier eine Bedauung zu erzielen, die im Anichluß an die Lutherlicche eine möglichst glückliche Bosung in assbetischer Beziehung gewährleistete. Rach ein gehenden Beratungen wurde unter Zustimmung des Magi-firats die Baupolizeiverordnung dahin abgeandert, daß die Südseite der Sartoriusstraße aus Baugediet V (enge offene Bedanung) in Baugediet IV (Gruppenbedauung unter Wegfall von Boj. 3) gefest murbe. hierdurch murbe es ermöglicht, mit ber Baffabenausbilbung eine geichloffene Stra. genwandung zu erzielen. Ratürlich war es auch von größter Bedeutung, daß die gange Anlage einheitlich gestaltet wurde. Durch bas Entgegenfommen ber evangelischen Rirchengemeinde und mit der energischen Unterftuhung bon Brofeffor Buber gelang es, die Berfaufsverhandlungen jo gum Abichlug gu bringen, bog es bem ichigen Bauberen, heren

Dem Architeften ber Bauanlage, herrn Regierungsbaumeifier a. D. b. Deemsterd, ift es gelungen, eine überaus gludliche Lojung gu finben, die fowobi ftablebaulich und architettonifch befriedigt, als auch ben Anforderungen an eine

Simmes, ermöglicht wurde, bas gange Gelande auf ein-mal gu erwerben und nach einheitlichen Gefichtspunften gu be-

gute Ausnugung ber Grundftude und bie Erstellung bebag-licher Bobnungen aufs beste gerecht wird. In bas Efarrhaus der Lutherfirche anschliegend, ift gunadit eine Bunf-Daufergruppe mit burchgebender Firfilinie errichtet und für fpaier mit ihr durch Torüberbauung zusammenhängend eine Drei-Saufergruppe an der Moripitrage geplant. Der burch bas tarfe Gefälle ber Sartoriusftrage erfcwerte Ausgleich der versehten Geschoftohen murbe baburch gelöft, bog bas mittlere haus ale Giebelhaus quergefiellt ausgebilbet murbe."

Us folgt eine Beidreibung ber Innengusftattung ber Daufer, benen auch leine Sausgarten mit gemüllichen bauben nicht fehlen werben. Dann fährt der Berfaffer fort: Die gange Bauanlage hat für die Stadt Biesbaben eine über thre engere Zwedbestimmung weit hinausgebenbe Bebeutung in fiabtebaulicher Sinficht. Gs ift hier einer



der ersten Bersuche aus neuerer Zeit gemacht, einen Baublod einheitlich gu bebauen, um ein einheitliches Stra-genbild zu schaffen. Lange war im gangen gande biese in früheren Zeiten so selbstverständliche Runftübung außer Gebrauch gefommen. Und wenn man nun ichon feit einiger Beit an anderen Orten bedeutsame Anfänge gu ihrem Wieberaufleben finden tonnte, in Biesbaden mußte man fie noch Mis Ausnahme ragt nur das bom Regierungs. baumeifter 28. Miller in ber Taunusstraße erbaute fogenannte Deutiche Saus berbor, eine febr beachtenswerte Lofung für die Zusammenfaffung bon bier berrichaftlichen Bohnbaufern einer Blodwand, auch bier - wie in ber Gar-- mit gludlider überwindung ber Schwierigfeit bes ftarfen Strafengefälles langs ber immetrifch ausgebildeten Blodfront, und als gweites Beifpiel bie & aufergruppe bes Bohnungsbaubereinns in Bieb. rich, erft zum Teil erbaut, und zwar ebenfalls von Regie-

rungebaumeister b. Seembferd. In allen brei Gallen fraf natürlich bie Borbedingung gu, bag ber Baublod ober gufammenbungenbe Blodfeil in einer Sand waren. Wo aber find bie Lojungen, Die in gleicher Lage die Stadtvermaltung Biesbabens bei der Bebauung ihres susammenhängenden Besibes, bes ebem all-gen Artisleriekasernengelanbes, bes Infanterielafernengelandes hatte ichaffen tonnen ober noch ichaffen tonnte, auch wenn bie Bebauung im eingelnen bon ben jeweiligen Pargellentaufern auszuführen ware? Bas wird aus ben Fronten ber fisfalischen Banblode an Raiferftrage und Bahnhofsplat werben, auch wenn für sie neue Baufluchten nach mobernen städte-baulichen Gesichtspunkten festgelegt werben? Wird bas neue Ortsitatut gegen Berunftaltung ber Stadt Biesbaben, bas in 36 dem Magiftrat burch die Ermöglichung besonderer Bordriften "gur Schaffung einheitlicher Stragen- ober Blabbilber" eine gate Sandhabe bietet, auch die entsprechende Unwendung finden? - Auch an anderer Stellen bietet die Stadt Biesbaden noch ichone Gelegenheiten, ben Grundfas ber einheitlichen Durchbilbung ber Blodfronien gur Anwendung gu bringen. Moge im Intereffe bes Stabtebilbes recht viel von ihm Gebrauch gemacht werben!"

Begirteaudidus. Bei einer Mage bes Bimmermanns Albert Rantowsti wider ben Landarmemberband bes Regierungsbegirfe Biesbaden wegen feiner Unterbringung im Arbeitshaus handelt es fich um die erftmalige Amvendung bes Gefebes, welches Armenberbanden die Möglichfeit gibt, Bersonen, sofern sie fich fortgeseht ber Unterftühungspflicht für Fomilienglieder entzieben, in ein Arbeitshaus eintweisen gu faffen. Durch Urteil des Stadiausichuffes ift die Unterbringung von Manfowsti für anlaffig erflärt worden. Der Bezirksausichus, als lehte richterliche Infiang, nahm ben Standpunft ein, bag die Boraussehungen für die Anwendbarfeit bes Gefebes gegeben gewesen, und bestätigte bas erfte

Ginen Gelbftmarbverfuch unternabnt ein junger Mann bon hier im Diftrift "Rojenfeld" bei ber Schierfteiner Strage, indem er fich burch einen Revolberichuft eine gwar schwere, aber, wie wir horen, nicht lebensgefahrliche Berlebung beibrachte. Die Sanitatswache brachte ibn in bas ftabtische Rranfenhaus.

Raufmannscrholungsbeime. Die Raufmannscrholungsbeime in Traunikein und im Taunus bei Wiesbaden, die wahrend des gangen Jahres in Betrieb find, haben für die Weihnockstope zahlreiche Anmelbungen erhalten. Wer sich bort

noch Blabe fichern will, tut deskalb gut, sich schuelltens an die Geschäftstielle der Gesellschaft für Naufmannserholungsbeime in Bleskaden zu wenden.

— Tagblati-Sammlungen, Dem Lagblati-Berlag gingen gu: Für ben Bismardfurm auf ber Bieritabter Dobe: unter "Beftand eines aufgetöften Glat" 16.74 M.

notigen fiber Kunft und Dortrage.

Bellmoeller Rufif bon Engelbert humperbind, Die in ber gelt-Bollmoeller Anfil von Engelbert Dumperotud, die in der Felibelle zu Frankfurt a. R. unter personicher Leitung Wag. Reinbardes am 28., 26. und 28. Degember als Gastspiel des Deutschen Theaters Berlin kutsinden, ist die izenische Simmischen Abeaters Berlin kutsinden, ist die izenische Einstickung nunmade volleindet. Das Innere der machigen Halle wird sich in gänzlich veränderter Gesiukt zeigen. Gegenüber dem Handeling nunmade von der und kutsinden errichtet worden, der in einer Breite von 56 Meter die ganze Sudstaut der Halle einnimmt Kit einer Höhe den 24 Meter erreicht dieser Romamentalden die Razberdättnisse eines sührent der Pollse einnimmt Kit einer Höhe den 24 Meter erreicht dieser Romamentalden die Razberdättnisse eines sich wird dien Halle der ingebauten Kirche wird durch Fenster den 8 Meter Breite und 18 Meter Hohe wird der Kanter den Romanischen alle in der ingebauten Kirche wird durch Benster der Halle der ingebauten Kirche wird durch bestähen. In diesen Diesenschiedere. Die dittigen nut westlichen Fenster der Halle gestätzigen kirchenfentern umgestaltet worden. Zur Beleuchtung des Einbaues denen 8 arde Merineschen und weitlichen zu is die Andere und eine neue Establichtungen find die einzigen in Deutschland, dei den des Frankfurter Anfilderungen sind die einzigen in Deutschland, dei den des Verlichtung zur Darücklung gekangen wird. Selbst in Berlin wird es nicht möglich sein, Das Wirestell na abnilicher Art aufgührungen, da nam selbst dort über keinen Ramm von der Grankfurter Kansinderen, da nam selbst dort über keinen Ramm von der Kanter der Grankfurter Festballe versiget. Vie Korsellung findet in der gleichen Bellung wie der Kanterlage. fiellung 31/2 Hhr nadmittags.

pereins: Radriditen.

*Um nächsten Sonniag, den 21. Dezember, abends 8 iller, findet im Saale des "Examelischen Seceinsbauses" Flatier Straße 2 die diesjährige Weidrachtsfeier des "Abristslichen Erreins junger Manner", Oranienstraße 15. statt. Jur Aufführung lamint des Teklamelorium, Eradenden Weidrachtsgeit" (3 Personen) von Eustau Sornachtsgeiten Gestaufbrachen delten Pfarter Erein und Pfarter Cofmann. Außerdem weist das Brogramm Borträge des Männers, Poisinnen und gemischen Gebores auf sowie Trios für Erle, Boisine und Rader.

* Freian, den 19. Dezember, abends 8% Uhr, findet die Haudi-Berfammlung des "Wiesbabener Lehrer-vereins" im "Europäischen Dof" hatt.

Dereins Derjammlungen.

" In der lesten, sehr ftarf besuchten Bersammlung der "Kirchlich-positioen Männervereinigung" gab aunächt Biarrer Kortbeuer einen furzen überdist über die wicht isten krolichen Ereignisse der letzen Wochen. Dann strack Biarrer Beidt über "Bersäumnisse und Klicken der lirchkichen Männerwelt". Er zeigte zunächt, wie wahre Mann-baftigteit am kärftien aus dem Ebristenzlauben erwächt, ging baftigfeit am färstien aus dem Ebritenssanden erwacht, ging dann auf die Tatioche ein, daß gevode in der edangelischen Kirche eine besonders deutliche Abwanderung der Rämnerwelt dem firchlichen Leben zu beobachten ist, und verfolgte die Ursachen dieser Erscheinung. Dendet famen die berennendsten Jeitstagen des firchlichen und religiösen Lebens (Gemeindeorganisation, Kirchenveriasiung, Bekenntnistrage usw.) mit desenderer Beaugnachme auf die edangelische Rämnervoll zur Erörierung serner die Bezehlichtung zu recht verstandener Kirchenvolitif und zur öffentlichen Rüssen der konfandener Kirchenvolitif und zur öffentlichen Rüssen der edangelischen Kirche. Die großen Entschlächungen der firchlichen Gegenvorrt rufen zur Witarbeit und zum Kampf auf; Körgelsuch, Bezeisstrung, Indocen, Koenlosseit und doffnungen der Kortragende zeigle, wie aus der Berworrendeit der gegenwärtigen Lage Kare Zimien bervorzusendien beginnen, die in eine bestere Zustunft des ebangelischen Wändenselebens in unserem Kosse binaustorien. Sie folgte eine sehn aufragende Bestrechung, die den anregenden Kortrag vrastisch fruchtbar machte.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

§§ Erbenbeim, 17. Dezember. Wie ein Lauffeuer ber-breitete sich heute in aller Frühe die Rachricht, daß auf der Domäne Rechtildsbauten ein Schadenseuer ausge-brochen fei. Deller Feuersche in schadenseuer ausge-brochen fei. Deller Feuersche in schacht man jedoch in Erfahrung daß die politischen Saisonarbeiter, welche beute in ihre Delmat abreisen, davan seien, — ihre Strohlade zu ber-

Naffauische Nachrichten.

Gingemeinbungefragen. n. Schwanheim, 18. Dezember. Bier Jahre lang mar man bier ber guten hoffnung, bag bie Stadt Frankfurt unferen Ort eingemeinden werbe; aber alles Soffen mar umouft. Bei Eröffnung ber Berhandlungen hatte Schwanheim noch den niedrigen Steuersach von 60 Prozent Zuschlag gur itaatlichen Ginkommensteuer und 80 Prozent zur Realsteuer, und auf Grund biefer Steuerfabe hoffte Schwanheim gunftige Bertragobebingungen für bie Bulunft. Die Stabtbater in Frankfurt erfannten jedoch, bag in Schwanheim noch große Aufgaben ihrer Lojung warteten, und liegen ben Ort felber feine Angelegenheiten in Flug bringen. Ge wurde ber Anichlug an bas Griesbeimer Goswert vollzogen, eine neue Schule gebout, Die Boffer- und Glettrigitatsberforgung im Unichlug an die Stadt ausgeführt, umfangreiche Strafenpflasterungen wurden vorgenommen und die Beamiengehalter aufgebeffert. Obwohl Schwanbeim bamit feine Angelegenbeiten noch nicht alle erledigt hat — die Kanalisation steht noch aus, Stragenberbefferungen find noch durchzusühren, ein Rathaus ist dringend nötig —, so war es ingwischen schon genötigt, die Steuerichraube anzugieben und feine Steuern gu erhöben. Je bober bie Steuern in ben Bororten fteigen, um so schwieriger gestaltet fich eine Eingemeindung für fie. Das iriffi für Schwandeim heute schon zu. Bor vier Jahren ware die Eingemeindung ein leichtes gewesen; beute ift sie bereits gur Unmöglichseit geworden. Das gleiche gilt für die Ortschaften Griesbeim und Ried, nach benen die Stadt Frankfurt nicht das geringste Berlangen hat.

— Neibensiedt, 17. Dezember. In den Wochen der Weihnachten pflegen die zum dieligen Kirchspiel gehörenden dier Vereine der Frauenbilse ibre Fa milien ab en de zu dersanstalten. Um 7. d. M. dielt die 185 Niiglieder zöblende Frau en dilfe da du in en Geben Krau en dilfe da du en diere Kannergeiangerein "Gintracht" und der "Aurmerein" mit vorzögischen Derbietungen mitwirtten. Des Etild "Ausfren dolles Beihnachtstude" and auch den Kindern will-femmene Gelegenheit, durch Spiel und Gesona mitgatum. Durch innoc Leute aus Haben wurde "Der Arommeljunge den Denacht in dassender Darftellung aufgeführt und ein Hid alb der geoßen Zeit den Ausfellung aufgeführt und ein Hid alb der geoßen Zeit den 1818 der Ungen gestellt. Der stimmende Ertrag hat wieder einen großen Bautein für ein eigenes Hein der Framendisse und diesert. Aun leisten Sontiag dielt die 68 Arteslieder umfallende "Fran en bilfe zu Bleiche nie ab frühen Framender der um der Bereichstellen die ein der Bereichstellen die der Bereichstellen der Gemitten der Bereichstellen der Gemitten der Gemeinwohrt und der Verdere Bereichstellen die auch dieser dem Gemeinwohrt und der Verdere Bereichstellen die auch dieser dem Gemeinwohrt und der Liebenkaben beite führ in den Dienft dieser Gede gestellt geliiche Kirchendior bette fich in den Dienst dieser Socie gestellt

Sate

hatte

aber

Gin

Bun

Gret

HHE

mur

Mari

Men

Bear

bie 1

Der

Dent.

hand

idaj

Yoth

gelbe

Биз

Bra ber crar

Strait

anja

mul

tim

ten

Eine

time

Nohr fid diefe

unb Men

Ead

Seut trafi befo Ubite

Soli Gran Wer Er J

mitf

burch Gesang und Spiel. Die verschiedene Tätigseit der Frauenditse in Meinsinderschule, Kransenpsiege, Armensür-sorge usw. wurde dramatisch gezeigt; weihnachtliche Erinne-rungen wedte die Aufführung von "Sänsel und Greiel". Die wirklich vorzüglichen Dartiellungen sanden allgemeinen Beisall,

ht. Ufingen, 17. Dezember. Der Gaftwirteber-banb Frankfurt a. M. ber eina 1500 Miglieber im ganzen Mittelrheingebiet umfaßt, balt seinen nächtjährigen Bunbes-tag in Ufingen ab.

A Mus bem Rheingan, 16. Dezember. Der Befuch ber "Rheinischen Berfehrebereins" erbnuten Gouler. ber ber gen am Rhein nimmt von Jahr gu Jahr gu. Der Besamtbejuch ber 16 Berbergen in biefem Jahr betrug 8526 gegen 7080 im Borjahr. In Braubach, Camp und Stephanshaufen wurden neue Berbergen errichtet. Die in Gobesberg ift eingegangen. Un Unterhaltungefoften wurden 8346 M (7519 M. im B.) aufgetwendet. Den beften Befuch weift Die Berberge in Sonnef mit 1200 Schulern auf, ben geringften Saun mit 145. - 3m Jamuar 1914 wird in Rubleng bas Rhein . Dufeum eröffnet. Damit berbunden ift eine Ausstellung "Roblenz und Ehrenbreitftein vor 100 Jahren". Die Köln-Düffelborfer Aheindampfichiffahrisgesellschaft hat lich bereit erlärt, Gegenstände, mit welchen Bereine, Behörden, Berwaltungen usw. diese Ausstellung beichiden, frachteile au befähren. frei gu beforbern.

trei zu beförbern.

— Erbach i. Khm., 16. Dezember. Eim bergangenen Sonniag aab der "Stanzeliiche Kirchengesangverein Gitville" wieder sein so beliedt gevoordenes Adventstonzert in der Pfarrfieche zu Erdach. Die Konzerfängerin Arl. Diedegard Wolff aus Einville entzückte don neuem durch ihre sompandene Art zu füngen Auf derschehen Sobe sowohl der klanglichonden als auch einer ernsten, echt musikalischen Aufrasiung waren die Korträge der Violinkinistlerin Kri. Hertbe Arn die aus Wiedendern. Die Begleitung der deiden Soliken wurde bon dem Organisten Geren Franz Knöner aus Wiedebaden in multergulfiger Weise ausgeführt. Seine klare, gelenstige Spielweite, seine geschmachose Kegistrierung verdent die dichfie Angeleiner Bolischen Borzüge beberrschien anch den Vorsellen und die Kegistrierung verdent die dichfie Angeleiner Soloitische. Der Chor datte gegenüber den Ausdietungen dieser dei Künftler seinen leichten Stand, aber er dekungen dieser dei Künftler seinen leichten Stand, aber er dekungen dieser dei Künftler seinen Leichten Stand, aber er dekungen dieser dei Künftler seinen leichten Stand, aber er dekungen dieser dei Künftler seinen Leichten Stand, aber und den Korlied vorsellt ist nie seine Wickenschaft einfinder und geseilt und der ihmeren der Sonsteilt einfinder und geseilt und der ihmeren des Charled vorsellt und der ihmeren des Charled vorsellt und der ihmeren des Charled vorsellt den Holischen Schuft der Keinen des Khares und ausleich den Hober der erichen elektischen Schung alse Kanzeries sonnmt der Ausber den ber Keiner Keinen des Khares und ausleich den Hober der in weiter Keinen elektischen Schung einen wahre der Vielen Bereits im weiter Keiner keinen des Khares und ausleich den Hober der keiner des Khares und ausleich den Hober der Keinen elektischen Schung einen wahre in Wianza der reichen elektischen Schung und und machte in Wianza der reichen elektischen Schung und und machte in Wianza der reichen elektischen Schung und kanzertes sonnmt der Vialan eine Auflach der Keinen elektischen Einbruck der Reinertran des Konzert fration in Elwille zugute.

Aus der Umgebung.

Reuregelung bes Weihnachts. Bofipaleivertehre.

bt. Frantfurt a. M., 16. Degember. In Diefem Jahr wird fich ber Boitpofetverfebr gwijchen Gub- und Rordbeutichland und umgekehrt in böllig neuen Formen abspielen. Wenn bisher Frantfurt jahrelang ben fogenannten poftalifchen Umichlagshafen bilbete und bamit einen Berfehr hatte, ber einig im Reichspoftgebiet baftanb, fo bebingten bie beschränften räumlichen Verhaltniffe bes Sauptbahnhofs und ber gegenwartige Umbau ber Station in biefem Jahr eine anbere Berschristaftif seitens der Bost. Frankfurt wird in diesem Jahr als Umsabestation ausgeschaltet, wenigstens so weit der Saupt-bahnhof in Frage kommt; an seine Stelle tritt Darm fradt. Sier wird ber Boftverfand von Bapern nach den Rheinlandern und umgefehrt umgelaben und über Daing, begm. Richaffenburg weitergeleitet. Dieje Arbeiten wurden fonft in Frantfurt bollgogen. Ferner werben famtliche nach Berlin ufw. bestimmten Genbungen im neuen Oftbahnhof abgefertigt, wohin auch bie bon Gubbeutschland eintreffenden und in Darmitabt bereits umgeladenen Bagen birigiert werben. In gleicher Beise wird auch der bon hamburg nach Bajel bestimmte Berfehr behandelt, also wiederum eine bebeutende Entlintung des Samptbahnhofs. Schliehlich wird Grantfurt im Bertebr gwifden ben Cberpofibireftionsbegirfen Gobleng, Trier und Det einerfeits und Berlin, Magdeburg, Samburg ufiv., ober Gubweft- und Nordbeutschland fortan insofern ausgeschaltet, als bie Sendungen über bie Streden Gießen-Fulda und Gießen-Raffel geführt wer-Im Bauptbahnhof und bem gestern eröffneten maffiben Boftichuppen, in bem 12 bis 15 Bagen gu gleicher Zeit abgefertiat werden lönnen, fommen nur noch die mit den gewöhnlichen Rügen antommenben und in Frankfurt aufgegebenen Bafetsenbungen, außer für Berlin, gur postalischen Beband-lung. Durch alle biese Magnahmen ist eine weit schnellere Abwidlung bes Berfebrs als bisher gewöhrleiftet.

Folgen bes Sodiwaffere ber Guiba.

53. Kaffel, 17. Dezember. Iwei Eisenschiffe der Fuldarequiterung tourden in der letten Racht durch die Hochkofferströmung fuldachwärts getrieben und zerschmette ten
am Auldowehr dei Bolfbanger. Der Schaben ift nicht zu überschen. Ein mit Ries beladenes Schiff ist gefunken.

— Mains. 17. Desember. Die seit längerer Zeit auf der Togesordnung kebende Gebaltsregelung städtischer Beamten und Lebrer sand gestern abend in einer don 8 dis 11 Uhr dauernden Kommissibung ihren Abschüßlig. Es nurden in der Borlage die zur Gehaltsgrenze von 6000 M. entsprechende Ausseldung gebangen. Die Gehaltsgrenze von 6000 M. entsprechende Ausseldung gebangen. Die Gehaltsgrenze von 6000 M. entsprechende Ausseldung gebangen. Die Gehaltsgrenze von 6000 M. entsprechen dur Auszahlung gebangen. Die Gehaltsregelung, die den Stadiserordneten in nachter Sizung vorgelezt werden wird erfordert den Beitags den 290 000 M. — Die Abeaterben wird erfordert den Beitags den Sizung medrere Bewerder für die freiwerdende Leitung des Stadtstbeaters den Stadiserordneten zur Auszahlung medrere Bewerder für die freiwerdende Leitung des Stadtstbeaters den Erschiede Oristranfenlagengebäude Landau-Stadt von der nesomten Borstandschaft, dem Magaistun, einem Bertreter des Gesirlsamtes, Arzten Apothefern und unter Leitung des Gebäude ist nach den Entwurfen und unter Leitung des besannten Landauer Architesten Karl Barth (aus Bies das den) jeht Barth und Auers, erstanden und in einsachvernemmen, modernem Stil gebalten Einzelne gezignete Stellen im Innern find mit allegorischen Bandunalereien berseinen wirderen Architest Varla gehälten Einzelne gezignete Stellen im Innern find mit allegorischen Bandunalereien berseinen wirderen Architest von der Architest Parth gestiftet dat.

ss. Raffel, 17. Dezember. Wie bas "Raff. Tagbi." aus hiefigen unterrichteten Greifen erfahrt, foll einer ber jung. ften Raiferfobne gur Dienftleiftung in einem hiefigen Regiment tommanbiert werben.

Gerichtssaal.

WC. Auf bem Gange jum Liebchen. Der Bagnergefelle Ludwig Maller in Rettenbach ift einmal bereils wegen ichwerer Körperverletung vorbestraft. Aus Gifenfucht hatte er bamale einen jungen Buriden, ben er für feinen Ripalen bielt, auf ber Lanbftrage niebergestochen, und er erhielt bafür eine Gefängnisftrafe bon 10 Monaten gubiffiert. Geit-

bem ift er 2 Jahre alter geworden (er gabit beute 22 Jahre) Das aber hat feiner Leidenschaft feinen Gintrag getan. An einem Sonntag im Oftober, gegen Abend, machte er fich au den Beg nach Breithardt, wo fein "Berhaltnis" fich bamals in Stellung befand, um das Mabden gu befuchen. Bu feinem großen Leidwefen und Arger aber berfehlte er bie Geliebte. Im Begriff, ben Mudweg anguireten, fam er in ber Rabe bes Griffelichen Saufes vorbei, wo einige junge Burichen und Räbchen zu einer Geburistagsfeier zusammengefommen waren und ihre heiteren Lieber in ben Abend binausschmetterten. Die Griffeliche hofreite liegt eiwas abfeits bon ber Strafe. Das hielt ihn nicht ab, biefelbe gu betreten und fich in einem Michaeren gu versteden, welcher ibm bie Belegenheit bol, obne felbit gefeben gu werben, in bas haub hineinzulugen. Ein Geräusch, welches er babei verursachte, gab einigen Gaften ben Grund, fich nach ber Beranlaffung umgufeben, man entbedte ibn babei und veranlagte ibn, fich gurudgugieben. Leider machte er noch innerhalb bes Sofes halt, und bort gog er in feinem Arger über ben verfehlten Gang und barüber, bag er als Laufder entlardt worden war, bas Deffer. Drei Berfonen, bem Schreiner Gartner, dem Schreinergesellen Rlein und dem Landmann Beber, betfeste er bamit Stiche um berleste fie, befonders G., recht erheblich. Bare es nicht gelungen, in gang turger Beit einen Argt berbeigurufen, fo batte es leicht um B. geichen fein tonnen. Bor ber Straffammer fcubte Muller Rotwehr bor. Er wollte von Berfonen mighandelt worben fem und fich nur gewehrt haben. Der Gerichtshof jedoch glauble ihm bas nicht; er berurteilte ihn gu 2 3ahren Gefängnis und gur Zahlung von 589,90 M. ale Buge an die Berletten.

wb. Beleibigungellagen ber Schröber Strang-Leute. Damburg, 17. Dezember. Unter ben Aberlebenben ber bei Spigbergen verungliidten Expedition Schröber-Strang waren Zwiftigfeiten ausgebrochen, Die gur Folge botten, daß Rapiton Ritcher, ber Führer bes Expeditionsfchiffe, gegen die Marinemaler Rame und Dr. Rudiger Beleidigungetlagen anstrengte. Das Gdoffengericht in Damburg wies die Beleidigungsflage gurild, insweit bie Beleidigungen in einem Artifel ber "Reuen Samb. Zig." vom 19. Juli 1918 ftanden, weil wegen diefer Beleidigungen ber Strafantrag zu fpat gestellt war. über die Beleidigungen, die in den Artifeln im "Hamb. Fremdenbl." bom 8. Juli und 8. August enthalten sein sollen, wird erft Beschluft gefaht, nachbem ber erfte Beschluß, beir. Die Beleidigung in ber "Reuen Samb. Big.", Rechtsfraft erlangt hat

hd. Gin begnabigter Banbervogel. Samburg, 17. Des Der in bem Banberbogel-Brogeg im borigen Monat gu B Monaten Gefängnis berurteilte Brimaner Branbt ift gestern bom Genat begnadigt worden. Bei einer Rachtgefechtsübung in der Nabe von Curbaven hatte ber Primaner gegen die Anordnung ich arf gelaben und burch feine

Fahrläffigleit zwei Schüler erfcoffen. sh. Gin ruffifder Millionenichwindler Berlin, 17. Dezember. Der ruffifche Sochitapler Aron Roghen, ber es in verhallnismafig turger Zeit verftanben hat, die deutiche Geichaftswelt und berichiebene Brivatpepionen um gujammen mehr als 600 000 DR. gu schädigen, sieht heute erneut vor der dritten Straffammer des Landgerichts I, nachdem die erste Berhandlung gegen ihn der Bertagung verfallen war. Die Anlage gegen ibn lautete auf Betrug, gegen feine Mitangeslagten, den Geschäfisführer Jafobowitich und den Generalagenten Martus Gellborn, auf Beihilfe bagu. Der Angeflagte Rogben fam im Robember 1911 nach Berlin und richtete bier in der Friedrichftrage mit paffiniertem Lugus einen Bigarrenlaben ein, bem balb bier Filialen folgten. Das Gefchaftslofal murbe burd einen Boben bon ber Raiferlich Ruffifden Botfcaft feierlich eingeweiht. Die Eröffnung bes erften Rabens feierte ber Augeflagte ferner baburch, bag er jebem Runben ein Freibillett jum Metropolitienter überreichte, bas er für einen Abend zum Breis von 6000 M. gemietet batte. Schon nach einem halben Johr war, zumal bei dem luguriöfen Bebensmandel bes Angeflagten, der Bufammenbruch bes Geichafts nicht mehr aufzuhalten. Rogben floh nach Baris, wurde aber bon bort ausgeliefert und fit feitbem. etma 11/2 Johre, in Untersuchungshaft. Der Angeflagte foll bas Beichaft mit fremden Mitte'n eröffnet haben, die er fich burch Borfpiegelung von falichen Tatfachen verfchaffte. Geschäftslofal bes Angellagten in ber Friedrichstraße fostete Geschäftslofal des Angeklagten in der Fredrichtraße kostete jährlich 82 000 Miete. Es hatte einen Rauchfalon und einen Schleibsalon und war durch eigene Leitung mit dem Haupttellegraphenamt verdunden. Das Bersonal bestand aus sieben Köpfen, darunter einem reich galoniertem Vortier. Jur Charafteristik des Angeklagten teilte der Staalsanwalt mit, daß bei seiner Berhaftung in seinem Besit ein Bild gefunden wurde, einen Mann darziellend, der am Galgen hing, mit der Unterschrift: "Das ist einmal meine Zukunft."

Sport und Spiel.

" Pferberennen gu Auteuil, 17. Dezember. Brig Rouble. 2000 Fr. 1. M. Barbuins Fribourg (J. Bara), 2. Bacharie, 5. Harry be Windt. 852:10; 98, 26, 43:10. — Brig de Baucresson. 5000 Fr. 1. A. Rurg' Saint Mardt (F. Williams), 2. La Billettre, 3. Boston 4. 52:10; 27, 27:10. — Brig Bougie. 10 000 Fr. 1. A. Beil-Bicards Siva 2 (Bafrement), 2. Annibal 7, 8. Demon 2. 39:10; 15, 32, 23:10. — Briz de Bellebue. 4000 Fr. 1. M. Descazenirs Tour du Monde (Chapman), 2. Oifsfin, 3. Gerpenteau. 92:10; 53, 19, 34:10. - Brir Gilberimith. 4000 Fr. 1. M. Benriquets Ggint Abertin (Berteaux), 2. Liberateux, 3. Balabeur 2. 33:10; 15, 19, 14:10. — Prix de Baid. 4000 Fr. 1. G. Lepcits Lynch Gred (Bowers), 2. Sarbacane 2, 3. Ufurier. 19:10; 13, 14, 13:10.

" Deutscher Automobilliub. Die Delegiertenfigung bes Rattellausichuffes bes Deutschen Automobilflubs fand in Berlin in ben Raumen bes Raiferlichen Automobilflubs ftatt. Den Borfch führte Derzog Biftor v. Ratibor. Die für 1914 von verichiedenen Rlubs geplanten Beranftaltungen wurden im Bringip genehmigt, fo für ben Magbeburger Automobil-Hub, die Mittelbeutidie Tourenfahrt und eine Sternfahrt gum Kronpringenrenntag nach Magbeburg im August, ferner bie gemeinsame, mehrtägige Gesellschaftsfahrt bes Nordbeutschen Automobilflubs in Damburg, bes Großherzoglich Medlenburgifden Antomobilflubs und bes Schlestvig-Bolfteinifchen Automobilflubs, weiter eine Sternfahrt bes Rordbeutschen Automobilflubs und eine Runbfahrt burch Aussisch-Bolen, reip, eine Sternfahrt nach Bofen für den Automobilflub Bofen. Der Raiferliche Automobilflub machte ferner Mitteilungen über bie von ihm fur 1914 in Ausficht genommenen Beranftaltungen, beren genaue Propositionen noch nicht festfteben. Neu aufgenommen in das Rartell wurde ber Ober-

hefftiche Automobilffub in Giegen, ber Sefftiche Automobil-flub in Darmitabt und die bisberigen Seftionen bes Frankfurter Automobilflube, refp. bes 28 iesbabener Automobilflubs. Der Anirog des Automobilfporiflubs Ber-Iin um Aufnahme ins Rartell murbe gurudgeftellt.

Sonnerstag, 18. Dezember 1913.

jurter Antomobilliubs, refp. des Biesbadener Automobilliubs Det Antrog des Antomobiliportiubs Getlin um Annahme im Antrell munte guntifigieitell.

* Abein, und Taunussus Biesbaden. Der Jabees in anderpilan nie 1914 licht der 11. Jounus 1. Jauptmonderpilan nie 1914 licht der 11. Jounus 1. Jauptmonderpilan nier 1914 licht der 11. Jounus 1. Jauptmonderpilan Neitenbeag, Nodes A. and Stonighem (Sean.
Soden). D. Jaminar Andomitalghendermung Oberland, Despiso,
erbfengder, Reflersforp, Namesag, Contenderg, S. Bent;
2 Lauptnenderung: Einbiek, Rederin, Janien B. D., Despisor
geter Zonge, Dattenbeim. 19. Ved-hart ordenlinge Zuld
getere Zonge, Dattenbeim. 19. Ved-hart ordenlinge Zuld
giederteriamming (Zobees Scanpider) annen B. D., Despisor
geterendending (Zobees Scanpider). Despitation, Commercial,
Sagniniagsbonderung: Andersonen, Dangen b. D., Despisor
geterendending (Zobees Scanpider). Despitation, Commercial,
Sagniniagsbonderung: Modelender Julie School, Scanpiniad,
Schildersone, Bendender Julie School, Janienson,
Stringsbonderung: Bendender Julie School, Janienson,
Schildersonen, Tamendung, Stelens Dand. 19. Hart Nochmitiogsbonderung: Ab Bieber-Bedlup, Dubenbeim, Zennebegeberheimen, Bedert School, Schuerburg, Sanderungeim, Kadenforf, Deidesbeim. 28. April: 4. Deutphombeing: AbBernbardborn, Ublerdorn, Marisanelle, Badetungeim, Schoolforf, Deidesbeim. 28. April: 4. Deutphombeing: AbBernbardborn, Belgerborn, Berstanderbeim, Sanderungeim, Schoolforf, Deidesbeim, School, Sanderungen, Sanderungen, Mannel,
Brieber-Bernber, Babedatial, Bedenbeim, Bangenbau, Coptreinfolf, Amerikan, Sanderungen, Mannel,
Brieberheim, School, Bernich Bedenbeim, Bengenbaum, Epischel,
Briebern Bengen, Benbedatial, Bedenbeim, Bengenbaum,
Bau Shortenbeim, Schoolen, Spiederming: Benthering,
Bedenbeim, Betersberg, Bedenberung: Bengenbeim, Bedenbeim, Behabatial, Bedenbeim, Bederfrührer
Briebern, Staffen Bohn, Spiederbeim, Bedenbeim, Bederfrührer
Briebern, Bederfen, Reiberbeim, Bedenbeim, Bedenbeim,
Bengenbeim, Bereibender,

Dermischtes.

Der Frembenlegion entgangen. Aber das Abentener eines Deutschen in Marfeille ging dem "B. L.-A." aus dem Deutschen Seemannobeim in Genua ein beachtenswertes Schreiben zu. Es beißt darin: "Am 13. Rovember tam ich auf dem Schiffe "Bahrenfeld" der Kontinentalen Reeberei, Samburg, nach Marfeille. Am Abend des 15. Novembers besuchte ich ein Hafenrestaurant. Ich beabsichtigte, mir eine Stellung auf einem anderen Schiffe ober an Land zu suchen. Ich bin besahrener Steward. In dem Wirtshaus gesellte fich ein angeblicher "Landsmann" zu mir. Wir famen ins Gespräch, und er ergählte, es gehe ihm fehr schlecht. Er sah lüstern noch ben Speifen, woraus ich ichlog, bag er großen hunger habe. 3ch bestellte für ihn zu effen und zwei Glas Bein a 10 Centimes. Als ich ipater aufwache, befinde ich mich auf dem Bort St. Jean, den Rasematten der Fremdenlegionäre, mit mir ein Rheinländer. Unfere Bersonalien sollten aufgenommen werben. Der Posten ging vor dem Tor auf und ab. Es war 11/2 Uhr, ich weigerte mich, meine Personalien anzugeben, als das Saupttor fich öffnet und ein Mann hereingebracht wird. Giner plobliden Eingebung folgend, springe ich auf, an bem Bosten borbei und erreichte die Zugbrude. Der Mheinländer folgt mir, wird aber auf der Brude ergriffen. Der Berber eilt mir bis auf die Blace be la Goliette nach, we er mich einholt und mich auffordert, mit zurückukommen. Ich belegte ihn mit einem echten Berliner Rraftausbrud, worauf ich einen Stich in den linten Unterarm erhielt, ber, wie argtlich festgestellt, bis auf ben Knochen fuhrte. Ich jog meinen Revolber, und der Werber lief davon. Ich ging auf den nöchstlicoenden Dampfer, einen Engländer, und erzählte ben Borfall, worauf vier englische Matrosen mich nach dem Bahnhof St. Charles brachten, von wo ich nach Bintimille fuhr, der französisch-italienischen Grenze. Mein Werber war ein Deutscher. Ichem Landsmann, ber nach Marfeille fommt, foll diefer Borfall eine Warnung fein. Balter Bofffheim, gurgeit Deutsches Seemannsbeim, Genua."

Und er ließ ibm ben Freund jum Burgen . . . Aus Salle wird gefchrieben: 3war hat fich unfer Salle an ber Saale längit gur Großitadt gewandelt, aber bag tropbem bie Mufenfonne unferer ehrwurdigen Alma mater (bie fleinen Freuden und Leiden ber alten Burichenherrlichfeit fich nicht rauben laffen, beweist ein luftiger fleiner Borfall, ber gwar nach bem naben Jena hinüberipielt, beffen Belben aber gwei junge Sallenfer Studenten find. Zogen ba gwei Gobne unferer Universität auf einer freugfidelen Bierreife nach Jena, von Ancipe gu Aneipe geleitete fie bas lachelnde Schichfal und überall trant man immer noch eins. In einem Birtsbaufe, wo ihnen der edle Reben- und Gerftenfaft (und auch andere frinfbare Gafte) besonders munbeten, festen fie fich feft. Feiter als Bech. Rach frundenlangem Zechen machten fie die fatale Entbedung, bag ber Gelbbeutel ichmal und ber traurige Reft nicht annahernd reichte, Die Bechichulben gu begablen. Sie offenbarten fich bem Birt und famen bann fiberein, bag einer bon ben beiben nach Salle eilen follte (mit D-Bug-Geichwindigfeit auf Roften bes Birtes), mahrend ber andere ale "Bfand" gurudbleiben follte. Gefagt, getan. Und er ließ den Freund ihm als Bürgen . . Diefer wartete ge-dusbig bis jum nächten Worgen; bis jum Mittag; wieder fentte fich ber Schatten ber Racht über Jena und teine Auslofung erfolgte. Als aber auch der folgende Lag feine Erlofung brachte, griff unfer Mufenfohn bettommenen Bergens gum Telegrammformulor und beichtete feinem Miten" fein Miggeschied. Und fo fam es, bag ftatt bes Freundes ber Tele (Nan bafti Beri Sich

tonn

Itati men Sch de lam tritt rete Mut

pro

Bre

mei

und

Donneretag, 18. Dezember 1913.

Bater die icone Tat vollbrachte, die bem Dichter vorgeschwebt hatte. Das Bieberfeben ber beiden Kommilitonen in Salle aber foll meber herglich noch fonnig verlaufen fein .

Gin falfder Bungenichlag. Die "Roln. Bolfsatg." fdyreibt: Gin braver Refrut hat jum "Ginterflos" von Muttern einige Bummanner (Figuren in Bed) geschielt erhalten. Bom Egergieren fommend, öffnet er fein Spind und berlieft fich in den Anblid bes garten Gebads und gobit bie Rorinthen barin. Da flopft ibm jemand auf die Schulter, er fieht fich um und fein Sauptmann fieht hinter ibm. "Run, was bat bie Mutter benn gefchidi?" fragt ber freundlich. Straum, die Sande an ber Sofennaht, meldet ber fiberraichte: "Sauptmanner, Berr Pummanu!"

Meues aus aller Welt.

Radealt eines entlaffenen Boftichaffners. Berlin, 17. Dezember. Bor bem Boftamt C. 25 am Ronigsgraben wurde gestern abend um 9 Uhr ein Revolveratientat verübt. Dort feuerte ber 28 Jahre alte wohnungelofe Tifchlergefelle Rarl Bontenborf auf ben 62 Jahre alten Rechnungsrat Guftav Rennhad bier Acboibericuffe ab. Gine Augel brang bem Beamten, ber auf bem genannten Boftamt beschäftigt ift, in die linke Sand, gersplitterte einen Anochen und blieb fteden. Der Tater wurde berhaftet und nach feiner Bernehmung auf bem 16. Boligeirevier ber Kriminalpolizei übergeben. hanbelt fich um einen Racheaft. Bontenborf ift feuber Bojtichaffner gewesen, aber wegen Unregelmäßigfeiten entlaffen worden. Den Berluft feiner Stellung glaubte er bem Rechnungsrat Rennhad zuschreiben zu muffen.

Berhaftung eines Bieftors. Effen (Ruhr), 16. Degem-In Gahmen (Weftfalen) wurde ber an ber bortigen fatholifden Schule angestellte Reftor Schulte verhaftet, ber in feiner früheren Tätigkeit in Linden a. Ruhr 8000 M. Spar-

gelber ber Schulfinber unterichlagen batte.

Bu bem Untergang bes "Rarvil". Emben, 17. Degem-Bon bem Frachtbampfer "Rarvil", ber bei Aubertsgab gefunten ift, find zwei Leichen angetrieben morben.

Gin Rampf mit entwichenen Buchthaustern. Branbenburg a. S., 16. Dezember. Die gestern vormittag aus ber Brandenburger Strafanfialt entflohenen Buchthausfer Stahl und Schoohe find, wie aus Botsbam gemelbet wird, unweit der Ortichaft Wildpart heute mittag burch zwei Bendarmen ergriffen worben. Die beiden Berbrecher leifteten ben Be-omten ben heftigften Biberftand und wehrten fich mit Unuppeln und Meifern, fo daß die Gendarmen von ihrer Baffe Gebrauch machen unigten. Beibe Parteien erlitten bei bem befingen Kampf nicht unerhebliche Berlebungen. Die beiden Buchthäuster wurden nach der Brandenburger Strafonitalt gurudtransportiert.

Berhafteter Defraidant. Munchen, 17. Dezember. Der Defraudant Glafer, ber ber Braunschweigischen Kunitmühle 80 000 M. unterschlagen bat, wurde verhaftet. Er wollte im Augenblid seiner Berhaftung Gelbstmord begeben, wurde aber daran gebindert. Bei dem Defraudanten wurden poch 25 000 M. gefunden.

Hody 25 000 2R. gefunden. Gine fiberfdwemmung in Merfing. Konftan-tinopel, 17. Dezember. Rach hierber gelangten Rachrichien wurde Merfing bon einer überichwemmung beimgefucht. Gine Berjon ift umgefommen. Der Bahnbertehr Merfina-Abana ili unierbrochen.

Gefälschte Wachsbilkten. Mannbeim, 16. Dezember. Der Erwe b der berübmten Plora-Büste, die der einigen Jahren Gebeinwat Bode für das Kailer-Artedrich-Witseum um eine bode Summe ankaite, det die Sammier aller Kategorien erneut darauf dingewiesen die Sammeinsten Vorsellen der Karffür derarlich Büsten ist. Das Angedot entsprach in den letzten Jahren nicht entfernt der Kachfrage So war es natürlich den Sadren nicht entfernt der Kachfrage So war es natürlich auf die auch die gewe bemäßigen Fällicher dem Antionichten auf diesen Kwein des Aunstdamdels legten. Kamentlich in Südnuch des Gemen des Aunstdamdels legten. Kamentlich in Südnuch der den Bachebüsten, angeblich aus Bridatbelit, in der Renae von Bachebüsten, angeblich aus Bridatbelit, in der Kannel, dei denen die glüstlichen Erwerber nachder die Erfahrung machen nunften das sie Betrügeru in die Sände gestellen woren Die Land Tatte man nen bereits sich auf den Kauf folder Bachebüsten einzulassen, der nicht ein Sanderfähren sie Verderung wachte den Urteil über die Echtheit abgegeben dat. Meth an einer Ladenindaberin. Brag. 16. Dezember. deute vormittag 4.10 Ubr wurde ane 48jährige Kahaftrafischungssofen Tijdslergebilsen Kowaczes in randerischer Abgeständiger Verseller Kowaczes in randerischer Abgeständiger Sopaczes durchlandt der Krau den Halberischer Sopaczes durchlandt der Krau den Halberischer Beitelle in kandenster und der Krau den Kalken und der Stelle tot war. Einigen Rachfarn gelang es, den Raubmörder nach beführer Gegenweier zu überwähligen und

ben Raubmörber nach beftiger Gegenwebr zu literwältigen und

ber Kolisei zu überochen.

Berbafteter Wörder. Gen f. 17 Dezember. Die Genfer Bolisei kal benie füh den Wörder verkaftet, der gestern in der Erond Rue am bellen Tage einen Greis ernordette Der Wörder ist ein Riöbeiger Thauffeur aus dem Kanton Waadt. Er legte ein bolles Geständnis ab. Gleichgeitig wurden zwei mitschwidige winge Kurschen don 17 und 18 Johnen verkaftet. Wenen Svionige verkastet Rom 17. Dezember Einem Telegramm ons Taranto aufolge wurde ein Fränlein Wac Gane die Tochter eines Brosesiers don der Hardlein Wac Gane die Tochter eines Brosesser den die Kestungswerfe den Tochten und Kranteide die Kestungswerfe den Tochten und Kranteide die Kestungswerfe den Tochten und Kranteide die Kestungswerfe den

ichulbiat für Rechnung Frankreichs die Keldingswerte von Taranto und Krindist auforserchnet zu haben. Berbeftung von Angebendisten. For is 17 Dezember. Im Behabot von Nanev wurden gestern zwei Angrößten ver-baftet Krancols und Ome, dei denen mehrere Revolver sowie angebiech veröftete Kasiermesier gefunden wurden. Die beiden Berbafteten die sahlreiche Einbruchsdielbstöhle verübten follen lich auch für Gebeinwolssisten ausgegeben und achtreichen Penten die eine gerichtliche Rerfoloung zu befürchten hatten, Welder entloch haben unter der Vorspheselung deutschen katten, Welder entloch haben unter der Vorspheselung deutschen katten, Welder entloch haben unter der Vorspheselung deutscheichen beit gegen sie eingeleiteten Uniersuchung deutscheichen binnen der gegen sie eingeleiteten Uniersuchung deutscheichen binnen der gegen sie eingeleiteten Uniersuchung deutscheichen

Der Stapellauf des Cloyddampfers "Columbus".

wh. Dangig, 17. Dezember. Auf der Werft von g. Schichau fand beute mittag 12 Uhr der Stapel-lauf des für den Rordbeutiden Lloyd in Bremen erbauten Baffagier. und Boftdampfers "Columbus" ftatt. Gine nach vielen Taufenden gablende Menichen-menge umfaumte die Werft, auf deren Helgen das Schiff einen ebenfalls bort im Bau befindlichen ruffichen Kreuger weit überragte. Bon 101/2 Uhr ab berfommelten fich bie gelabenen Gafte und die mit Gintrittstarten versehenen Bufchauer auf ben für fie reservierten Blaben zu beiden Seiten des Schiffes. Aufer Rertretern der provinzialen und ftadtifchen Behörden fowie der Militarbehörden und vielen anderen brominenten Berionlichkeiten aus Dangig maren aus Bremen ericienen: Der Brafident bes Senats, Burgermeifter Dr. Bartbaufen, ferner bom Auffichterat und Borftand des Norddeutschen Llond die Serren

Brafident Achelis und Bhilipp Seinefen. Anra bor 12 Uhr trafen der Rronpring und die Rronpringeffin nebit Gefolge auf der Werft ein, an deren Eingang fie bon Geren Burgermeifter Dr. Barfbaufen aus Bremen, Prafident Achelis und Direftor Beineken vom Norddeutschen Llond sowie durch Berrn Web. Rommergienrat Bi efe empfangen murden. Die boben Herrichaften begaben fich fofort zur Tautkanzel, bon wo aus Berr Burgermeifter Dr. Barthaufen die Taufrede hielt. Hierauf taufte die Kron-prinzessin das Schiff "Columbus" und ließ wie üblich eine Flasche deutschen Schaumweins am Bug des Schiffes zerichellen. Die hoben Berrichaften begaben fich alsdann nach der Ablauftribiine, um von bier aus dem Stapellauf guzusehen, der unter dem Jubel der Zurife der Taufende glatt und sicher von statten ging und einen hochinteressanten Anblid gewährte.

Der Dampfer "Columbus" ift ein Schwesternichift Dampfers "George Baffington" bes Nordbeutschen Bloud, ben es jedoch um rund 10 000 Br.-Reg.-Tons an Größe übertrifft. - Der Dampfer "Columbus" hat eine Lange von 236 Meter, eine Breite bon 25,30 Meter, eine Geitenhöhe bon 161/2 Meter. Bei einem Maximaltiefgang von 10,38 Meter beträgt fein Deplacement in Gee 41 800 Tonnen. Der Dampfer ift imftande, in der erften Rlaffe 586, in der zweiten Alaffe 444, in der dritten Rlaffe 678 und in ber vierten Rlaffe 1110 Baffagiere zu befordern. Die Befahung feht fich aus 764 Röpfen gujammen, jo bag bas Schiff bei voller Befebung 3532 Berjonen an Bord bat. - Der in jeder Begiebung auf bas bequemfte und vollendetfte eingerichtete Dampfer wird im August nächsten Jahres auf der regelmäßigen Bostdampferlinie bes Rordbeutiden Lloud zwifden Bremen und Rets Dort berfebren. Das Schiff ift nicht als Schnellbampfer im eigentlichen Ginne gebaut, wird aber immerhin die Reife über den Czean innerhalb 8 Tagen gurudlegen fonnen. Seine beiden breifachen Erpanfionsmajdinen mit einer Gefamtftarte von 28 000 Bierbejtarten verleiben ibm eine Gefchwinbigfeit bon 20 Stnoten,

wb. Dangig, 17. Dezember. Auf Ginladung bes Geb. Rommergienrats Biefe fand beute bormittag in ber Billa Des Direftore Carlion ein Frifbitud ftatt, an bem u. a. teilnahm: das Kronpringenpaar, bas Gefolge, ber Bürgermeifter bon Brennen Barfhaufen, der Borfitende des Auffichierats bes Rorddentichen Llond Achelis, der Fürft zu Dohna-Schlobitten und Generallouful Bendel.

Cette Drahtberichte.

Die Wirren in Meriko.

Sturm auf bie Bentralbant.

wh. Mexifo, 17. Degember. Taujende bon Berjonen ftanden gestern in Reiben bor ben Turen ber Banco Central, da alle anderen Banken die Einlösung von State-Bant-Rotes ablehnten. Die Zentralbant bilbet ben Mittelpunit bes Banfinftems, bas bie meiften Staatsbanten umfaht. Gie lehnte bereits bie honorierung ber Bechiel von feche augenstehenden Banten ab, da diefe Infittute bei ihr feine Bonde für bie Rreditgewährung hatten. Es wird angenommen, daß auch die Wechsel anderer Bonten gurudgewiesen werben, sobald die Deposition erschöpft find. Die Leiter der Jentral-bant erflären mit Rachdrud, daß die Zentralbant felbst aablungofabig fel.

Ronfiszierung von Gigentum burch die Rebellen.

wb. Rem Bort, 17. Dezember. Wie aus Juarez gemelbet wird, ordnete General Villa offiziell an, daß das gefamte Gigentum Huis Terragas und seiner Ressen, Enrique und Juan Ercel, tonsisziert wird. Terragas ist nach den Bereinigten Staaten gestücktet. Sein Eigentum in Chikuahua und bas ber Briider Ereel wird auf viele Millionen Dollar

Der Raifer in Botsbam gurud.

wh. Bildparf bei Botsbam, 17. Dezember. Das Raiferpaar ift hente mittag 12.20 Uhr, im Gonderguge bon München fommend, auf der Bildparlfration eingetroffen und hat fich in bas Reue Bolais begeben.

Die Mandibatur bes Bringen Bilhelm gu Bied.

** Berlin, 17. Dezember. Der frühere Bertreter bes albanischen Komitees in Bondon, Philipp Rogga, ift gestern aus Bufarest in Berlin eingetroffen. Rogga batte bereits wiederholt Besprechungen mit bem Bringen Bilhelm zu Wied gehabt und beabsichtigt jest, da der Bring der defignierte Randidat der Mächte ift, die notwendigen Beziehungen zwischen dem fünftigen Fürften und den Bertretern der albanischen Nation herzustellen, die Ende des Monats nach Berlin fommen und dem Bringen im namen des albanischen Bolfes die Krone anbieten werden. Db dieje Krone eine Fürften- oder Rönigstrone fein wird, ift augenblidfich noch zweifel-

Didiavid-Bei gur Infelfrage.

* Berlin, 17. Dezember. Gin Mitarbeiter Des "B. T." hatte mit bem türkischen Finanzminifter Dicha bi d - Bei eine Unterredung, in ber fich der Minister u. a. außerte: Die Entscheidung über das Schidial ber von Griechenland bejetten Infeln bat man in dem Londoner Friedensbertrag in die Sande der Großmächte gelegt, aber unter der Bedingung, daß unfere Intereffen gewahrt werden. Diese Intereffen werben nun in den borgeichlagenen Anderungen, iomeit fie befannt find, gang und gar nicht wahrgenommen. Will man uns die freie Durchfahrt durch die Dardanellen fichern, fo muß man uns nicht nur Imbros und Tenedos, fondern auch Lemmos und Samotrafi geben. Gin Bebensintereffe aber bilbet fur uns ber Besit von Chios und Mytilene, auf die wir nicht bergichten fonnen.

Bu ben beutich fraugofifden Unterhandlungen.

Berlin, 17. Dezember. Die in Berlin geführten beutich. frangofifden Unterhandlungen fiber bie bon ber Türkei gu gewährenben Gifenbahntongeffionen fteben bor Die einzige hauptfrage, bie noch ber Erledigung barrt, betrifft ben frangösischen Wunfch, auger bem Gafen Jaffa noch einen anderen Bahnausgangepunft am

Mittelmeer, weifer nördlich, zu erhalten, Das exflusive beutsche Kongestionsgebiet umfaht die gange Kuftenftrede gwijchen Merfina und Sprifch-Ariboli. Die Berhanblungen fteben in engem Zusammenhang mit ben Besprechungen, Die Dichawib.Bei feit mehreren Bochen mit ber beutichen Großfinang führt.

Der Streif ber Studierenben ber Babnheilfunde.

Berlin, 17. Dezember. (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatt".) Der geitrige Bertretertag ber Studierenben ber Sabnheilfunde beichäftigte fich mit ber Frage, ob bie banerifden Univerfitaten bom Streif gurudtreten follien, ba fie von ihren Behörben weitgebenbe Zugeftanbniffe erhalten baben. Der Bertretertag ftimmte einfrimmig bem gu, bag Die Studierenben an ben bauerifchen Univerfitaten von beute ab ben Befuch ber Borlefungen wieder aufnehmen follten. Der Detan ber Berliner mebiginifchen Univerfitat bat eine Mordnung ber Studierenden gu fidt, um ihnen die icharfe Migbilligung des Streifes zu übermitteln und ben bringen-ben Rat zu geben, nach ben Beihnachteferien die Borlefungen wieber zu befuchen.

Bur Regelung ber Baumeifferfrage.

Berlin, 17. Dezember. (Gigener Bericht bes "Biesbadener Tagblatto".) Bie verlautet, fteben gurgeit nur noch die Anweisungen für die Bundesratsbevollmächtigten Württembergs und Baberns binfichtlich ber Regelung ber Baumeisterfrage aus. Im allgemeinen sollen die baupolizeis lichen Borlagen ber Begutachtung von Baumeistern unterliegen und bon ihnen gegengezeichnet werben. Ferner sollen entgegentommende Abergangsbestimmungen geichaffen werben für Berfonen, die fich Baumeister nennen, in den Bundesstaaten, die feine gesehliche Regelung der Frage aufweisen. In diesem Ginne foll bemnadift bie Gache im Bundesrat erlebigt werden.

Bur Abwanderung bentider Induftrie nach bem Ausland.

A Salle, 17. Dezember. (Eigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) Die Anferfteinbau-faften Firma Richter u. So. in Rudolftadt berlegt den größten Teil ihrer Fabrikation nach Rugland, Nordamerifa, Ofterreich und der Schweig in eigene neuerbaute Fabrifen. Die Urfachen find die ungunftigen Einfuhrbedingungen und die hoben Bolle infolge un-ferer Sochichungenlie Gefengebung.

Banerifdes Beileib gum Ableben bes Rarbinals Rampolla.

wb. Münden, 17. Dezember. Staatsminifter Dr. Freiherr v. Sertling ftattete beute vormittag bem papitliden Runtius Monfignore Frühwirth einen Befuch ab, um ihm die wärmste Teilnahme der baperiichen Regierung beim Ableben des Kardinals Rampolla auszudrücken.

Berlobungegerüchte am baberifchen Sofe.

O Munden, 17. Dezember. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatts".) Am Münchener Sofe wird von einer bevorftebenden Berlobung der Pringeffin Abelgunde bon Babern mit bem Bergog von Urach gesprochen. Die Bringeffin ift bie altefte ber feche unvermahlten Königstöchter; ber Bergog ift Witwer. Ferner verlautet, bag fich Rroupring Ruppredt wieber vermaften werbe, und gwar mit ber Grabergogin Maria Annunciata bon Ofterreich, einer Stieffchwefter bes öfterreichifden Thronfolgers.

v. Craifeheim zweiter Prafibent ber bagerifden Reiche-

ratofammer. wh. Münden, 17. Begember. Die Rammer ber Reichsrate wählte anitatt bes zurückgetretenen zweiten Präfibenten v. Auer ben Staatsminifter a. D. Grafen v. Crailsheim gum gweiten Gefreiar, anfielle des verftorbenen Freiherrn b. Frandenftein ben Grafen b. Stauffenberg und nahm fodann den Ctat des Roniglichen Saufes einschlieglich ber Erbobung ber permanenten Bivillifte in Abereinstimmung mit ber Rammer ber Abgeordneten an.

Abgaben vom Rohlenbergban in Gadfen-Altenburg. wh. Altenburg, 17. Degember. Der Landing bon Cochien-Mitenburg nahm mit 17 gegen 15 Stimmen einen Gefegent. wurf an, wonach vom Rohlenbergbau eine Abgabe von 21/2 Pfennig für die geforderte Tonne gu entrichten ift. Die Regierungsvorlage forderte unsprünglich 5 Bfennig.

Much Troppau ohne Beitungen. wb. Troppau, 17. Dezember. Infolge bes allgemeinen Druderftreits haben famtliche Zeitungen ihr Ericheinen

Gin Bulveringenieurforps in Franfreid.

wb. Baris, 17. Dezember. Die Rammer beichlog einen Gesetzentwurf, betr. Schaffung eines militarifchen Bulberingenieurforps, eines Rorps militarifder Bulbertechnifer und Beamtenftellen für die Bulberbermaltung.

Die Liberalen bei Monith.

wb. London, 17. Dezember. Bremierminifier Maquith empfing eine Mordnung ber Liberalen, Die auf Die Beun-ruhigung in ber liberalen Bartet angesichts ber gu erwartenben Erhöhungen in ben Boranfchlagen für die Dem arine hinwies. Die Unterredung war vertraulich. Dem Bernehmen nach berficherte Asquith ber Abordnung, er wisse ban feinen anderen Dehrausgaben, als ben bereits genehmig. ten, bie felbittatig in Birfung treten.

Aufhebung ber Militarverwaltung in ber Brobing Edjanja.

wb. Rabat, 17. Dezember. Gine Berfügung der General-Residenten, die in Rürze erscheint, wird die Aufhebung der Militärverwaltung in der Provins Schauja anordnen. Die Brobing wird faft ganglich unter die Zivilverwaltung tommen, nochbem sunächst ein Provisorium geschaffen wird.

Die Bertretung ber Armenier in ber fürfifden Rammer. 40 Berlin, 17. Dezember. Die direften Berband-lungen, die feit einiger Beit zwischen der Bforte und

armenischen Batriarchen wegen der Bertretung der Armenier in der türkischen Kammer und wegen der Reformen in Armenien geführt werden, baben dem "B. I." zufolge jett zu endgilltigen Abmachungen geführt. Danach werden die Armenier in Zufunft 20 Bertreter in der fürfischen Rammer haben.

Gin neuer Banama-Stanbal.

** New Bort, 17. Dezember. Die "Rew Bort Times" beröffentlicht aufsehenerregende Enthillungen über einen neuen Banama-Gfanbal. Rommiffare für bie Ber. pflegung der Arbeiter am Banamakanal hatten in Europa für 5 200 000 M. Abichluffe gemacht. Bon biefem Gelbe follen fie, ohne ihre borgesesten Behörden in Renutnis zu seben, große Gummen erhalten haben, die in ihre eigenen Zaschen wanberten.

Morgen: Ansgabe, 1. Blatt.

Drbensauszeichnungen ber Retter bei ber "Boltneno": Rainftrophe.

wb. Bremen, 17. Dezember. Den beim Mettungswerf bei ber "Bolturno"-Rataftrophe beteiligten Offizieren und Mann-ichaften bes Norddeutschen Blond hat der Raifer folgende Orben- und Chrengeichen verlieben: Den Rapi. fanen hagenmeher und Dannenberg ben Rromenorden vierter Rlaffe, den erften und zweiten Offigieren bas Berdienftfrens in Golb, ben britten und vierten Offigieren bas Berbienfifreng in Gilber. Den Mannichaften bas Rreug bes Allgemeinen Bhrengeichens bezw. Die Rote Ablerorden-Medaille bezw. Die Kronenorden-Medaille. Im gangen wurden 68 Ausgeichnungen berlieben.

Gin neuer Gifenbahnunfall in Dentichland.

wb. Eifenach, 17. Degember, (Amtlich.) Seute morgen 5,01 Uhr entgleifte bei ber Einfahrt in ben Bahnhof Dech terftabt . Sattelftabt vom D.Jug 189 Aachen-Eger ber Schlafmagen Roln 074 mit einer Achfe. Der Bug bielt por bem Bahnhof, weil bas Ginfahrisfignal infolge einer Blodftorung nicht auf "Fahrt frei" gestellt werden fonnte. Bei ber Beiterfahrt bes Zuges wurde die Beiche vorzeitig umgestellt, wodurch die Entgleifung berbeigeführt murbe. Berfonen wurden nicht berfett. Der Materialschaben ift gering. Der D-Bug 189 fuhr mit einer Stunde Beripatung weiter, nachbem bie Reifenben aus bem Schlaftwagen umgestiegen waren. Das durchgebende Sauptgeleife ift nicht gesperrt.

Gin Schiffdaufammenfton.

wb. Riel, 17. Degember. Auf ber Mugenfobrbe ift heute morgen ber von hamburg nach Norrtoeping bestimmte ichwedische Dampfer "Union" von dem beigischen Dampfer "Beigia" angerannt worben und gefunten. Der gweite Steuermann ift ertrunten, bie Mannichaft wurde bon ber "Belgia" gerettet.

Das Fehmarn Brojeft angenommen.

wb. Sternberg, 17. Dezember. Der medlenburgifche gandtag nahm gegenüber bem fogenannten gehmarn -Brojeft (Buhn- und Fahrberbindung bon Samburg itber Behmarn nach Robenhagen) einen bon ber Kommiffton bes Landiags vorgeschlagenen Antrag an in der Richtung, daß die Stanbe bereit find, die größten Opfer gu bringen, um die Linie Barnemunde-Gjebier zu erhöben, bezw. auszubauen und fo die ichnellite Berbindung mit bem Rorben gu bieten.

Gin Diebfinhl in einem Berliner Borortgug.

wb. Berlin, 17. Degember. Auf ber Bannice Babn wurde in der vergangenen Nacht zwischen Berlin und Beblenborf-Beit einem Fabrifanten bie golbene Uhr im Bert bon 1000 M. und eine Brieftafche mit 1500 M. Bargelb ge-

Gin bermunbeter Ginbrecher. wb. Liebenwalbe, 17. Dezember. Mis heute nacht brei

Diebe bei bem Juwelier Richter einen Ginbruch versuchten,

fcok er mit feinem Jagbgewehr und verlette einen ber Einbrecher anscheinend ichwer. Geine Romplicen ichleppien ihn weg und entfamen mit ihm.

Gin gerichtliches Rachfpiel gu ben Jubenheuen in Beffarabien. Betersburg, 17. Dezember. Der ehemalige Gehilfe bes Minifters bes Innern und Dumabeputierte, Fürft Uruffow, wurde bom Mostauer Begirtsgericht gu vier Monaten Gefängnis berurteilt wegen Berleumbung bes Ditglieds bes ruffischen Bolfsverbandes Bronin. Fürft Uruffow hatte in einer Schrift Pronin als ben geistigen Urheber ber Judenhebe im Gouvernement Beffarabien bezeichnet.

Berbrannte Rinber.

wb. Kalau, 17. Dezember. In dem Dorfe Buch holg brannte bas Scheunengebäude der Schmiegel-Mühle nieder. Zwei Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren, die vermutlich fpielten, berbrannten.

wb. London, 17. Dezember. Frau Banthurft ift heute vormittag freigelaffen worden.

wh. Petersburg, 17. Dezember. MR fo fowgo wift heute nach Livadia abgereist. Ministerprasident

wb. Landsberg an ber Barthe, 17. Dezember. Bei ben Grbarbeiten gur Erweiterung bes Babnhofs - Reubaus wurde ein menschliches Stelett gefunden. Wie die Ermitt-lungen ergaben, find bas bie Uberrefte eines taubstummen Ortsarmen namens Trappehr, ber bor 30 Jahren fpurlos berfcwand und jebenfalls ermorbet und vergraben worben ift. Die Staatsanwaltichaft beschäftigt fich mit ber Ungelegenheit.

wb. Damburg, 17. Dezember. Der Rechtsampalt Dr. Mbert Bolfffon, ein langjähriges Mitglied ber Bürgerichaft und Gubrer ber Frattion ber Rechten, ift im Alter bon E7 Jahren gestorben.

Aus unserem Leserkreise.

(Ridt verwendete Einfenbungen tonnen weber gurudgefandt, noch aufbewahrt merben.)

folche Gefühlsberrohung eigentlich kaum für möglich halten. Bon "alter Sitie" aber gar einem "altnohausteben Recht" kamt unter solchen Umftänden doch toabedoftig nicht die Aebe sein, dier bandelt es sich um groben Untug schlimmster Art. Wer dos Bedürfnis fühlt, das neue Johr nur etwas barmlosen. Feuerwerf zu begrüßen, dem soll es gewiß nicht verwehrt der den, mit der Feuerwerferei. Revolverschiehere und tagelang von und nach Silveiter sollte aber endich einmal ganz gründlich aufgeräumt werden, das ist siche der Vunsteller Einwohner.

Briefkasten. (Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagbinis demmontet mur ichriftliche Anfragen im Beieflosten. und zwar eine Rechtsberdindlichkeit. Welprechungen Tannen nicht newährt werden.)

(Der Schriftlinm bei Wiebberer Tasbiant bemennentet nur leitifich und mer abn kedesserdindigtet. Behrechungen Damen nicht armibit verden.

Ziammgäste "Andreas Orfer". Kaiser Wibbeim II. beseicht als König von Kreußen Zwilliste, nicht aber als deutscher Kniser. Als solcher sieht ihm ein Gnadensonds den 8 Beil. Mart zur Terzigung.

E. D. Ver fahrende Sänger, der in den 80er und 90er Jahren durch Knisus Jande sog, dürfte ein Mann narnens August Veandendunger sein, der in Dillenburg, Aerbadditahe, wodnit. Er ist unter dem Kamen "Bed-Thilipo" allgemein besannt und auf allen ardieren Kammen "Bed-Thilipo" allgemein besannt geiner schönen Bartionstitimme und seiner Krinosität auf der Allender schönen Bartionstitimme und seiner Beruschen. Seil ungefähr der Indere nähent er micht mehr diesen Berust nachgusehn. Er hesibt in Dillendung ein eigenes Haus beruft nachgusehn. Er hesibt in Dillendung ein eigenes Haus beruft nachgusehn. Er hesibt in Dillendung ein eigenes Haus der auf der des Etas Brundenburger selbst wird sieden "Beruschen und der Ausschlung für seine Beidenbrucht geben.

B. Sch. Die Entsicheidung der Frage kängt deben ab auf dem Ertenstaufundung erhalten und ob er die im Berkebe erstorberliche Sotzsialt beobacktet dat. Dies kann alles aber erstorberliche den Ertenstaufung erhalten und der Ausschlaftelle merben.

E. D. Die "Gerlienbilte", eine unf Auregung und unter dem Broeffort den Stude und bie Istentische Aumenpflege nicht in genigneter Beise einstreten der einstreten den Ertensten ihre Rotloge der Erfentliche Bertein der einstehen ihre Ausschlaftelle in Berbei dat, die Rentliche Be

ZZ = Reklamen. = ZZ

Man kann's gar nicht oft genug wiederholen, daß Kahs ächte Sobener Mineral Sajiillen in leinem Saushali schlen sollten. Mit ihnen hat man stets die ficker wirkende Silse bei allen Erlältungserichenungen der Lusiwege, dei Katarrhen, Seiserkeit, Indishosition usw. dund und man kan dieses ausgezeichnete Krodust, das die univeralischen Beitandreise der im Saurgedrauch befindlichen Sodener deisandreise der im Saurgedrauch befindlichen Sodener deisandreise der im die der Zubersicht des Ersolges dei neuanstretenden wie bei deralleten Katarrhen anwenden. Besonderes Kennzeichen: Unt. Bescheinigung des Bürgerm-Auss Bad Soden a. T. auf weiß, Kontrollstreisen. Man dersonden 85 Ks., weise aber alle Nachabmung, entschieden zurück.

Handelsteil.

Jahresschluß-Verjährung von Forderungen.

Am Schlusse eines jeden Jahres ist jedem Handels- und Gewerbetreibenden zu empfehlen, seine Bücher daraufhin durchzusehen, ob etwaige Außenstände, die er an seinen Auftraggeber bezw. Kundschaft hat, verjähren. Die Verjährung berechtigt den Schuidner, die Bezahlung der Forderung zu verweigern, und es kommen vermöge dessen alljährlich zahlreiche Gläubiger um ihr Geld. Ist man sich mit einer Sache im Zweifel, so wird man guttun, rechtzeitig, d. h. spätestens einige Tage vor Jahresschluß, sich fachmännischen Rat zu holen. Im allgemeinen sei an die folgenden, für die Rechtsverhältnisse wichtigeten. Haupfrauchte gegengen. wichtigsten Hauptpunkte erinnert:

Sieht die Versährung einer Forderung mit dem Jahresschlusse fest, so kann der Gläubiger den Eintritt der Verjährung dadurch verhindern, daß er die Unterbrechung der Verjährung herbeiführt. Diese Unterbrechung wird namentder Verjahrung der Klage oder Zustellung eines Zahlungs-lich durch Erhebung der Klage oder Zustellung eines Zahlungs-befehls herbeigeführt. Wählt man diesen Weg, so muß man dafür sorgen, daß die Klage oder der Zahlungsbefehl noch im Monat Dezember eingereicht oder zugestellt wird. Nimmt man hierzu die Hilfe eines Rechtsanwalts in Anspruch, so empliehlt es sich wiederum, diesen rechtzeitig anzugehen und nicht etwa bis zum letzten Dezembertage zu warten; anderenfalls ist es selbst dem Rechtsanwalt vielfach nicht mehr möglich, für rechtzeitige Erledigung Sorge zu tragen. Unterbrochen wird die Verjährung auch dadurch, daß der Schuldner den Anspruch anerkennt. Diese Anerkennung kann durch Abschlagszahlung, Zinszahlung oder Sicherheitsleistung (Plandhingabe, Bürgschaft) erfolgen. Es genügt aber auch eine mündlich e Erklärung des Schuldners; bei einer solchen nur münd-lichen Erklärung wird sich vielfach die Zuziehung von Zeugen empfehlen, damit der Gläubiger bei späteren Differenzen auch ohne Schwierigkeiten in der Lage ist, das Anerkenntnis zu be-weisen. — Eine Unterbrechung der Verjährung wird durch die bleße — mündliche oder schriftliche — Mabnung nicht herbeigeführt! Die ordentliche Verjährungsfrist beträgt 30 Jahre. Für eine große Anzahl von Ansprüchen hat aber das Gesetz kürzere Fristen, hauptsächlich von zwei und vier Jahren eingeführt, und zwar gehören hierzu gerade die meisten aus dem Geschäftsvarkehr des täglichen Lebens entspringenden Forderungen. Vermöge dessen verjähren am 31. Dezember dieses Jahres zahlreiche in den Jahren 1909 und 1911 entstandene Forderungen, d. h. also Forderungen für Sachen, die in diesen Jahren geliefert sind, für Arbeiten, die in diesen Jahren geleistet sind usw. Liegt jedoch bereits ein rechtskräftiges Urteil vor, so verjähren auch alle diese Forderungen erst in 30 Jahren.

Berliner Nachbörse.

& Berlin, 17. Dezember. (Per Ultimo.)

St. 10.00 11.00	NORTHER VIOLEN			Contract of the second	
Areditaktien Hand, Gesell Commerzbank Darmstädt, Bank Deutsche Bank Disk-Kommand, Breudner Bank Nationalbank Schaafthausen Pet, Int. Hdisbk Lüb, Bhichener schantungbahn Lombarden Anatolier Rallimore.	155% 107% 116— 248% 186% 150% 116% 200% 124%	Kanada Orientbahn Meridiosal Pennsylvania, Henri 40/Kusaca(1902) Türkenlose Aumeiz-Friede Bochumer Laxenburger Oelsenkirchen Harpener Hobtalohewrk Laxrahüte 98önix	186- 108// 160// 168// 155// 203// 131// 180/- 174- 134//	Rheim. Stahlw	1480

Frankfurter Nachbörse,

= Prankfurt a. M., 17. Dezember. Kurse von 1% bis 2% Uhr. Kreditaktien 2023/s, Disconto - Commandit 1853/s, Dresdner Bank ——, Petersb, Int. Handelsbank 200.75, Staatsbahn 155%; Lombarden 23%, Baltimore und Ohio ——, Nordd, Lloyd 117%, Paketfahrt ——, Phönix 235¾ a 234%.

Banken und Geldmarkt.

= Reichsbankausweis. Der nachfolgende Ausweis rechtfertigt die am vergangenen Freitag vorgenommene Diskont-ermäßigung der Reichsbank von 5½ Proz. auf 5 Proz. Der Status bat sich auch in der abgelaufenen Woche weiter kräftigen können. Das Institut verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von 196 438 000 M., gegenüber einer solchen von 158 061 000 M. am 6. Dezember, während sieh das Institut um die gleiche Zeit des Vorjahres mit 308 240 000 M. in der Notensteuer befand,

Wochenausweis vom 15. Dezember: 1012 gegen die

Aktiva (in Mk. 1000).	1	1913 Vorwoche
Metall-Bestand		$ \begin{array}{r} 1485595 + 8467 \\ 1208722 + 7371 \end{array} $
darunter Gold		# F 10 F 1
Reichs-Kassen-Scheine		
Noten anderer Banken		28 307 + 8 450
Wechselbestand		870 687 + 21 569
Lombard-Darlehen		77 449 + 15 511
Effekten-Bestand		210 581 — 15 428
Sonstige Aktiva		220 500 + 15 976
Passiva (in Mk. 1000)		
Grund-Kapital		180 000 (unver.)
Reserve-Fonds		70 048 (unver.)
Noten-Umlauf		1 929 484 - 32 378
Depositen		COLUMN TOWN IN THE WORLD
Canatiga Possius	\$115 E1150	78 439 - 0 463

w. Eine galizische Anleike. Frankfurt a. M., 17. Dez. (Drahtbericht) Ein aus der Deutschen Effecten-und Wechselbank in Frankfurt, der K. K. privilegierten Länderbank Wien und der galizischen Länderbank Lemberg bestehendes Konsortium hat soeben mit dem Lande Galizien ein 4% Proz., in 50 Jahren amortisierbares, in Mark verzinsliches und rückzahlbares Anlehen von ca. 11 Millionen abgeschlossen.

= 5proz. Anleihe der Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer u. Co., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft legt 7 700 000 Mark 5proz., zu pari am 1. Juli 1920 rückzahlbare, und zwar in Stücken von je nominal 2000, 1000 und 500 M., auf den Namen lautende Teilschuldverschreibungen auf, denen halbjährliche Zinsscheine per 2. Januar und 1. Juli beigegeben sind. Die Zeichnung findet am Dienstag, den 23. Dezember. statt, in Wiesbaden bei der Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbeden (vorm. Martin Wiener) und der Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wieskaden, sowie in Biebrich a. Rh. bei der Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Biebrich. Der Zeichnungspreis ist auf 99% Proz. zuzüglich 5 Proz. Stückzmsen vom 1. Januar 1914 und halbem Schlußnotenstempel festgesetzt. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf die im Anzeigenteil enthaitene Zeichnungseinladung.

Industrie und Handel.

L. C. Der Absatz deutscher Industrieerzeugnisse in der Terkei. Nach einem Bericht des kaiserlichen Generalkonsulats in Kenstantwopel haben sich die Aussichten für den Absatz deutscher Industrieprodukte im dorügen Amtsbezirk in letzter Zeit zweifelles wesentlich gehoben, nachdem durch den

Friedensschluß der Türkei mit Griechenbard die seit über zwei Jahren gestörten außeren politischen Verhältnisse des türkischen Reiches in normale Bahnen zurückgekehrt sind Freilich werde nur dann mit einem nachhaltigen Aufschwung des Handels gerechnet werden können, wenn es der Türkei gelinge, auch innerpolitisch eine Periode der Ruhe und Gesundung zu erzielen, die besonders für die Kreditverhältnisse unerläßlich sei. Das gelte vornehmlich für die Einfuhr von Produkten der Textämdustrie, die sich durchweg im Rabmen des Kreditgeschäfts vollzieht.

* Germania, Brauerel-Gezellschaft, Wiesbaden. Nach dem

Geschäftsbericht für 1912/18 blieb der Abeatz ungefähr auf der Vorjahrshöhe. Dem Betriebe wurde eine Flaschenkellerei-Anlage angegliedert, die einen Aufwand von 177 229 M. er-forderte und auf die bereits 100 000 M. abgeschrieben wurden, welche Summe man dem hierfür geschaffenen Spezialreserve fends entrahm. Der Reingewinn beträgt 382 010 M. (374 868 Mark); es werden wieder 10 Proz. Dividende verteilt und 70 787 M. vorgetragen. 20 000 M. werden einem neu zu häden-den Dispositionsfonds zugewiesen und 183 278 M. für Dottesung der Dubiosen- und Wehrsteuerregerve, statutengemäßen Reserven und Bonifikationen verwendet. Die Bilanz ver-zeichnet die Reserven mit 730 000 M. (830 000 M.), die Dubiosen-reserve mit woder 180 000 M. Bei 84 550 M. (87 190 M.) Brausteuerkredit werden Effekten mit 0.34 (0.36) Mill, M., Bankgushaben mit 0.19 (0.30) Mill. M., Bierdebiteren mit \$2 996 M., (101 184 M.), Darlehen gegen Schuldschein mit 0.15 (0.14) Mill. Mark und Darlehen gegen Hypotheken mit 0.71 (0.72) Mill. M., Vorräte mit 0.14 (0.17) Mill. M. und Immobilien mit 1.30 (1.33) Weinbau und Weinhandel.

ntrelle in Hessen. Daß die Weinkentrolle zeigen folgende in Hessen recht umfassend ausgeübt wind, Zahlen: Im Großherzogtum wurden 690 Winzer- und 1025 Weinhandierbetriebe während des letzten Jahres besichtigt. Dahei wurden 2656 und 2571 Proben enthommen, von denen 3 und 66 beanstandet worden sind. Anweigen erfolgten in 2 3 und 66 Fallen. Infolge unmittelbarer Kelleruniersuchungen und 9 Fällen. Infolge unmittelbarer Kelleruniersuchungen wurde gegen 2 Winzer und 4 Weinhändler Anzeige erstattet. Verurteit wurden 3 Winzer und Händler. w. Zur Zahlungseinstellung Resenstiel in der Pfalz, Neu-

stadta. d. H., 17. Dezember. (Drahtbericht.) Zur Zahlungs-einstellung des Weinkommissionsgeschäftes E. Rosenstiel wird gemeldet. daß in der heutigen Gläubigerversammlung ein Vergleich auf der Basis von 33% Proz. zustande gekommen ist.

Marktberichte.

= Ans dem Bericht der Preisnetierungstelle der Landwirtschaftskammer für den Regiorungsbezirk Wiesbaden. Mannhoim, 15. Dezember. Preise for 100 kg. Weizen 19.50 bis 19.75 M., Roggen 16.25 bis 16.04 M., Gersto 16.40 his 17.75 M., Hafer 16 bis 17 M., La Plain 15 M. — Mainz. 12. Dezember. Preise for 100 kg. Weizen 19.25 bis 19.75 M., Roggen 16.25 bis 16.66 M., Gerste 16.50 bis 17.50 M., Hafer

Die Morgen-Musgabe umfagt 16 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Berantwortlich für ben politischen Tril: A. Begenhorn; für Gentificion: B. b. Rauenbort; für And Stabt nab Laub: C. Rötherbit: für Gerifitisalis. Diefenbach: für Gerifitisalis. Diefenbach: für Gerifitisalis. Diefenbach: für Gerifitischen Ge

Speedflunde det Rebaltion: 12 bis 1 Uhr in der volktigen Aberikang von 10 bis 11 Uhr

1that reli am bes wif bal ver lita ihn mal

Se lek der Si Bo

die 班

WI

jen

die

108

Tal

SI

te

fta

me

me

TILL

rer

fdfy

HR

bas ne

Tan

Fro

Gd

bat

iibi

die

ftei

fei

ner

Sd

dai

hal

fter

alle

tap

Dit

bat ote Bo

me

ger

Bo

gle

St a

für be8 fort tro त्रधा mtij

bie THE ber feel ein

Wiesbadener Caublatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Tagbiatt-haub", Geller-Balle gebinet von 8 Uhr motgend bis 8 Uhr abenbs. wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Zagblatt. Daus" Ur. 6650-58.

Begangs-Breis für beibe Ansgabent 70 Dig menation, DR. 2.— wertelistrlich burch ben Berlag Langsaffe 21. ahne Bringerliche M. 3.— bierrejührlich burch alle benischen Bostonflatten, ausschließlich Belteligeib. — Begangs-Bestellungen nehmen außerdem entgegent in Wiedebaden die Breighelte Bis-nandering 29. sowe der Ausgabeließlen in aben Leien ber Eabelt, in Liebtich bie bertigen Mus-gabespellen und in den benachbarten Jandotten und im Alpeingan die betreffenden Tagbiati-Tröger.

Angeigen-Breid ihr die Zeite: 15 Big für lofale Ungeigen im "Arbeitämarti" und "Kleiner Ungeiget" im einheitlicher Saherun, 20 Big. in dauen abweichender Sahauslübrung, jose in alle übrigen folglen Ungeigen; 30 Big für alle austrafrigen Angeigen; 1 Bit. ihr lefale Reflemen; 3 Tick für ausbahrtige Welfamen. Gaug, balbe, britett und vierbil Seiten, durchlandend, nach derfonderen Brecchunge Bei wiederholter Angsahne underänderter Angeigen in turgen Zwiideruraumen emilyrechender Rabutt.

Angelgen-Aunahmer fine bie Wende die Bend-Ausgabe bis 18 Uhr wirde feine Redaftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Laftown 5788. Zagen und Blaben wird feine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 18. Dezember 1913.

90er tens aye, noin

ach-ben-Lieb

älte

dite.

len,

lmis bex-

bon rud.

ober des

Oricei

Geyon

men

dem

auf

eres-

6.868

und lden-

gumg

ver-

6 M. Mill

prinde

1025 htigt lenen

in 2 ingen nitet.

eu-

wird c ein n ist.

and-

eizen o bis i n z , o M., Hafer

-

elous: Haul: mrb w bis

aben.

Abend-Ausgabe.

Mr. 590. . 61. Jahrgang.

Schwere Kämpfe um neue Probleme.

(Bon unferem romifden Horrefpondenten.)

S. Rom, 16. Dezember.

Im Schofe der imposanten Regierungsmehrheit des Berrn Gioliti ist es mit der Ruhe bin, seitdem am letten Sonntag der revolutionäre Teil der Sozialdemofratie, der bei den Rammerwahlen die Babl feiner Site verdoppelt hatte, fich mit einem Manifest an das Bolf wandte und darin u. a. die Drobung ausiprach, die Haltung der Regierung und ihrer Parteien bei den Bahlprifungen und vor allem in der libnichen Frage mit tildsichtslofer Obstruftionspolitif zu beautworten. Alles, was sich zu Geren Giolitti bingezogen und durch ieinen breiten Regierungsschirm gedeckt fühlt, beschwört die "Unentwegten", denen sich auch die Resorm-sozialisten, die Republikaner und einige wenige Radifale anichlossen, doch ja bom "bosen verderblichen Spiel" abzulassen. Es ist wenig mehr als ein Fiin fetel der Kommer, das sich zum Schredschuft gegen die starke Regierungsburg vereinigt hat. Man follte meinen, diese könnte sich ihres Beindes leichter er-webren. Aber denen in der Burg ist es nicht wohl zu-mute, wenn gewisse Probleme von den Feinden zur

öffentlichen Debatte gestellt werden.

Da ist das libniche, das fogiale und das firchenpolitische Problem, das den Regie-renden unsagdar ichweren Kummer bereitet, viel ichwerer, als man sich eingestehen möchte. Sehen wir uns dos libvide an! Wie manniglich befannt, fostet bas Unternehmen driiben in Afrifa ein Seidengeld. Wieniel, darüber ichweigt des Regierungs. fangers Soflichteit fo bebarrlich, daß die Cogialdemoiratie breiswertes Agitationsmaterial von den großen Schweigern in die Hande geliefert bekommt. Visber hat die Regierung noch keinerlei Rechenschaft über die Höhe der Außgoben für Libyen abgelegt. Ob diese in die dritte oder ichon in die vierte Milliarde steigen? Ob die vierte Milliarde schon überschriften ist? Das Bolk fragt und fragt, und die Regierung gibt seine Auswert. Das nur naturgemöß gar manchem feine Antwort. Das muß naturgemäß gar manchem verdächtig ericheinen. Bor den Bahlen war dies Schweigen erflärlich. Denn mit einer genauen Aufaählung der einzelnen Kosten bätte die Regierung die Mablgeschäfte der äußersten Linken beiorgt. Des balb hatte sie es vorgezogen, sich im Juni von der sterbenden Kammer, die anderthalb Jahre zuvor mit alleiniger Ausnahme der Perselutionärigischischen alleiniger Ausnahme der Revolutionärfozialisten so tapfer für die volle und uneingeschrantte Annexion Libnens und die Weiterführung des Krieges gestimmt hatte, durch Geschesaft Generalvollmacht für die neuen Ausgaben in Libhen erteilen zu lassen. Diese Vollmacht lautete die zum 31. Dezember d. I. Runmehr wäre es nach den Wadlen doch gewiß an der Zeit gewesen, dem Lande reinen Wein einzuschenken. Aber siehe das Lautet die kant der Seit stelle der State Gewesen der State fiebe da! Berr Giolitti fommt und bittet, die ichone Bollmacht um vier Monate 3u verlängern. Warum gleich auf vier? umg man fich unwillfürlich fragen.

auszuiprechen, so zählt doch auch der Monat Januar volle 31 Tage. . . Man fann sehr wohl ein Feind der Sozialdemofratie fein und doch gestehen, dag Gerr Giolitti diesmal mit feinem fummarifden Berfahren den Gegnern der bürgerlichen Gesellschaft reichlich Waffer auf die Mühlen geliefert bat. Wenn er fich ein Blanfoatzept nach dem anderen geben läßt, fo ift das gewiß ein Zeichen großen Bertrouens von seiten der Regierungsmehrheit. Aber es kann auch ebenso gut als ein Zeichen eines bösen Gewissens aufgefaht werden. Und die Sozialdemokratie faht es auch als solches auf. Jedenfalls trägt Berr Giolitti mit feinem Softem des Fortwurstelns in einer eminent wichtigen Finanzfrage — und unter diesem Gesichts-den Finanzfrage Internehmen betrachte fein. nichts dazu bei, sich von dem Berdacht zu reinigen, ein Autofrat und Diktator mit demofratischem Firnis zu jein. Der Linken gab er, ehe sie sich's versah, das all-gemeine Bahlrecht; er gewährte ihr den Zugang zum Senat; er ladet sie ein, im Ministerium Blat zu nehmen. Aber was er mit der einen Sand gibt, nimmt er mit der anderen wieder, wenn er fich der parlamentarischen Kontrolle über gewaltige Ans-gaben zu entziehen sucht. Daher sehlt es ichon jest nicht an Stimmen, die dem Spftem Giolitti im allgemeinen und dem bon ihm vertretenen Spftem im befonderen ein Ende mit Schreden weisfagen.

Es kann nicht sowohl die Furcht vor einer Zeriplitterung der sehigen Mehrheit, die sich doch auf das libysche Unternehmen festgelegt hat, Giolittis Haltung bestimmen, als vielmehr die Rücksicht auf die Stim-mung in den breiten Massen des Volkes, die beute von Afrifa weniger benn je wiffen wollen, wo die neuen Brobingen die italienischen Auswanderungs. ftrome nicht aufnehmen fonnen, wo die Arbeits-Lofigfeit gur dronifden Erideinung wird und wo die Lösung der sozialen Probleme nicht mehr länger auf sich warten lassen will. Bor zwei Jahren machte sich Giolitti den Anfang zu einer Sozialgesetzung sehr leicht, indem er die Lebensversicherungen mono-polisierte. Das Bersahren bat den Borzug, daß es den Staat Grzweiselt wenig kostet. Zeht aber soll der zweite weit schwerere Schritt mit der Altersrenten-, Aranken- und Unfallversicherungsgeses gebung getan werden. Man ladt doch nicht die Argebung getan werden. Dean igot doch inige die alsbeitermassen mit schönen Gesten, mie mit der Wahlsreform, zu Tisch, man muß diesen doch auch desen. Wie man aber weitgehende soziale Reformen in dem gleichen Augenblic durchtiühren will, wo der Kreitet bleicht. die Kosonisierung Libnens Williarden kostet, bleibt solange ein Rätsel, bis die Regierung das Zaubermittel befannt geben wird, mittels beifen neue unbefannte Finangguellen geöffnet werden sollen, ohne daß, wie sie berbeißen bat, die ärmeren Schichten belastet werden sollen. Giolitis alter Mideriocher, Berr Sonnino, der jedesmal dann, wenn er zur Regierung tam, das nicht durchführte, was er als gefturgter Minister bersprochen batte, möchte dem Arbeits-

Wenn man ichon im Dezember nicht Zeit hatte, fich | unfähigen pro Tag wenigstens 30 Centesimi bewilligen, iber die Lage in Afrika in der Witte der Bolksvertreier | Die Sozialdemokratie möchte das Drei- und Bierfache Die Sozialdemofratie mochte das Dreis und Bierfache geben, ja manche sogar das Fünffache, und sie sogen, das ließe sich ganz gut durchführen, wenn man von Afrika und bom Krieg und überhaupt vom Militaris-mus Abstand nahme. Gie sucht den Konflift, weil fie fich verpflichtet fühlt, ihren Bablern, die ihr fo großes Bertrauen entgegengebracht baben, nunmehr eine Aftion großen Stiles vorzuführen. Und die Regierung macht ihr die Entfoltung dieser Aftion sehr leicht, indem sie im Gegensatz zu ihrem Berhalten jetzt wenig vollstämliche Bege geht. Wir werden also in nächster Beit Zeugen der sozialistischen Obstruktions-politik sein, die nur zu geeignet sein wird, die Arbeitskeistungen des Parlaments zu untergraben, die aber auch eine Wenge von gefährlichen Klippen für das Regierungsschiff bietet. Denn eine alte Erfahrung fagt, daß in Italien mittels Obstruftion anch die festeste Regierung aus dem Sattel gehoben werden fann.

Noch ist Giolittis Mehrheit imposant: Aber großer Jestigkeit kann fie sich wahrlich nicht mehr rühmen Sie hat ein neues Element von zweifelhafter Gite, die

Gruppe der Katholifen und der fatholischen Kon-iervativen, ingesamt 30 Mann, hinzuerhalten. Diese haben durch den Mund ihres Führers Cameroni Herrn Giokitt so viel Liebenswürdigkeiten sagen lassen, dan die Radifalen, die doch teil an der Regierung haben, stutig wurden und fragten; ob etwa die Reise der Regierung ins vatifanische Lager geht. Herrn Giolitti mag bei ben Liebeswerbungen der Rlerifalen, die alle Forderungen der Regierung, fofern fie nur teine antifferitale Bolitif treiben will, unbeseben afgeptieren, gang feltiam gunnite geworden fein. Roch furs guvor hatte er in den Soal der Deputiertenkammer bineingerusen, daß der Batifan für seine Bablunter-tistung der Regierungsliberalen lange auf Kompen-fationen worfen solle. Ratürlich will die Regierung and nichts bon der ursprünglich durch einen Freund Bins' X. erhobenen Forderung der Internatio-nalisierung der Garantiegesetze süber das Berhältnis zwischen Kirche und Stoot) wiffen. Die fierifalen Abgeordneten hatten fich jene Forderung. weil völlig unannehmbar, auch gar nicht zu eigen ge-macht, iondern durch Herrn Cameroni nochmals aus-drüdlich ihre Anerfennung der Verfassung ausgehrochen. Dieser übereifer der Alexitalen aber hat Serrn Giolitti eber geich det als genuht. Mit den 30 Mann weiß er nicht viel anzufangen. Sie können ihm keine Metter in ministerieller Lebensgesahr sein. Sie sagen zwar, auf Kompensationen rechneten sie nicht (zu allem übersluß betonte dies auch der "Oservatore Romano", der noch nie ein unverdächtiger Kronzeuge gewesen ist), aber im Grunde genommen sind es dach gewesen ist), aber im Grunde genommen sind es doch auch Kompensationen, wenn Giolitti den Klerikalen nachgibt und den radikalen Locungen zu einer antivatikanischen Politik nicht Folge

Die Linke kommt mit dem dritten, ichweren Broblem gerade im Augenblid, wo der Batifan ein-

Fenilleton.

Relideng-Cheater.

Mittwoch, ben 17. Degember, Gajtipiel Friedrich Rongler und Belene Gebomer: "iber unfere Rraft". Schaufpiel in 3 Aften von Biornfon.

Das Stud erregte feinerzeit großes Auffeben, burch ben Inhalt fowohl als auch besonders, weil es gerade Bjornfon war, ber co geschaffen batte; Björnfon, von bem man ben religios-unftischen Boriteuungstreis, in dem es fich bewegt, am wenigsten erwartet hatte. - Pfarrer Sang ift ein Genie bes Glanbens. Bas viele durch philosophische und naturwiffenschaftliche Erfenntmis an Glaubensfahigfeit verloren haben, icheint in feiner Seele gufammengefloffen. Geine guverfichtliche hingebung an Gott ift bon einer folden Intenfitat, Inbrunft und aufruttelnber Braft, fein Bertrauen gu ihm bon einer fo belebenben Sonnembarme, bag fein Ginflug wahre Bunder vollbringt. Run begehrt er auch das Bunder für fich; fein Gebet foll mit einer Gewalt gu Gott emporfie fan, baß dieser seine gelähmte Frau gesund machen piuß. Die Frau verläßt auch wirklich ihr Lager, macht einige Schritte und sinkt ihm sterbend an die Brust. Der reine Tor des Glaubens, der sich bermaß, Gott die Hand führen zu fönnen, ftürzt, von seiner Entfäuschung wie vom Bith ge-troffen, mit den Worten: "Aber so war es doch nicht gemeint", zusammen. — Die Sälste des Stückes könnte ich ohne Kummer missen, nämlich den ganzen 2. Alt (bis auf den Schluß), den die Geiftlichen mit langen ihrologisch-philosophischen Erörterungen über die Rotwendigfeit des Bunders füllen. Dier versett jewohl das technische Ungeschief als auch die Ber-

tentalati uno sempi mit der man ben allgemein menichlichen Inhalt ber Tragodie in sich aufnahm, nur verbängnisvoll gewesen. Die tragische Belbin ift die Frau, die an bes Mannes Reaft, Gefundbeit für fie zu erzwingen, nicht glaubt. Aber fie weiß, bag ibn eine Enttaufchung toten wird, und fie liebt ibn, das erffart alles. Mit verzweifelter Energie reift fie fich gufammen, Liebe und unfägliches Mitleib ipannen bie armen Musteln und fegen die gelahmten Glieber in Bewegung. Aber wie es über feine Kraft geht, bis in ben Simmel gu langen, fo geht es über ihre Mraft, bas Bunber, bas Gott verjagte, fraft ihrer Liebe gu wirfen.

Das Zusammenipiel bon Friedrich Rangler und Belene Behbmer war reine Barmonie. Der Raturfebnfucht, Die den feiner organifierten Theaterbesucher beute erfillt, word ihre Genngtung. Frau Festomer war nur Geele, man jab ihr ins Berg, man jab es guden und beben. Wiberstandslos mußte man fich bem Bauber ibrer gwingenden Berfonlichfeit ergeben. Die Innigfeit und Tiefe bes Gefühle fanden einen nnmittelbar wirfenden Ausbrud in ihrer Sprache, die boll feinfter Schattierungen niemals die Spur eines absichtlichen "Bringenwollens" aufwies. Ranglers "Sang" batte wirflich Große, in jeinem apostolischen Glaubenseifer wirfle er wie eine legenbare Ericheinung. Es ging eine ftarte Suggestion bon ihm aus. Leute, die ihre Beltanichauung icon bor langer Beit von religiofen Borausfehungen losgeloft baben, fühlten in verschwiegenen Binkeln ihres Innern wieder ein Leises sich regen. Der Künisler begnügt sich nicht mit dem villigen Ffielt einiger Söhepunke, seine wohldisziplinierte Leistung machte einer oderstächlich wirkungsvollen Theaterist feine Jugeftanduiffe; er formte einen eigenartigen Charafter,

effieren und bie im Drama vollzogene wilhe Che zwijchen | Sigenwille bes felbstandigen Charafters famen ebenfo treffend uto augerne acticiaerie Erregina über die gewaltigen Ereignisse, die auf Elias einstürmten. Berr Resselträger gab in dem Prediger Bratt das erfcutternde Bilb einer gerriffenen Seele. Geine lange Uniprache im 2. Alt wirfte wie ein eintziger Schreit aus verzweifeltem Gerzen. Der wundergläubige Briefter bes herrn Miltner geichnete fich durch icone Warme aus. Die Bejehung ber Robel Sone ber bet bestehen Wie bei Befeigung ber Rabel Gang war ein offenbarer Miggriff. a.

Rus Kunst und Teben.

— Konzert. Fraulein Bertha Wallenfels gab gestern im Saal bes "Rafinos" einen "Liederabend" und fand bei ibrer Zuhörerschaft sehr freundliche Aufnahme. Die Sängerin ift noch bon fruber bier wohlbefannt: fie batte fich einige Seitlang dem Buhnensach zugewandt und hat jeht noturgemäß an Sicherheit im Auftreten, an Gewandtheit in der Stimmbehandlung erbeblich gewonnen. Ihr Mezzoschran ist bon großer Ausbreitung, volltonend und eine störende Garten im Mang; ber feite, fernige Tonansatz berrat gute Schule. Indes - fagt Rob. Schumann - "bes Lernens ift fein Ende". Und jo wird auch unfere Gangerin fich bestreben muffen; Die Intonation noch mehr gu lautern; die Bofalisation abgusum o); und überhaupt die Tertbeffamation gu boberer Abrundung zu bringen, damit man dem Ginn und Inhalt der Gefänge mit fieis gleichem Intereffe gu folgen vermag. Im allgemeinen wunte Fraulein Ballenfels, obichon ihr Bortrag mehr nur die Oberflache ber Empfindung fireift, doch ihr Rublifum gang angenehm zu unterhalten: ihr natürliches mufifalifdes Gefühl traf im Ausbrud meift bas Richtige; und

Ienft und fich in Friedenssehnsucht verzehren will. Giolitti wird gewiß feine antivatifanische Politif inaugurieren. Eine jolde würde absolut nicht in seine Rechnung paffen, die darauf ausgeht, fich gegenüber Franfreid Ellenbogenfreiheit im Mittelmeer zu verichaffen und Ofterreich franter an Italien berangugiehen. Aberlägt er in der Rirdenbolitif den Radifalen das Wort und ftogt den Batitan gurud, fo wurde biefer tiefgefranft gewin feine Scheu tragen, fich aufs neue Frant-Bräfidentschaft schon längit auf diesen feierlichen Moment wartet, und andererseits das Bundesverhalt-nis zwischen Ofterreich und Italien obermals zu triiben. Allzusest ist der Kitt ja noch immer nicht. Warnt doch die Regierung schon heute durch ihre Organe Offerreich, fich mit dem Broteftorat fiber die Ratholifen Albaniens gu befaffen, das leicht gum Jankapfel swifthen den beiden Bundesgenoffen werden

Mbend.Musgabe, 1. Blett.

Nochmals Zabern!

Mus ber Fortidrittlichen Bollspartei wird und geschrieben:

Das "Biesbabener Tagblatt" gab in feiner Morgen-Musgabe vom 16. Dezember in ber "Zeitungsichau" Ansführungen bes Befigers ber "Rhein.-Beftf. Big.", Dr. Reismann-Grone, wieber, die biefer unlängft in einer öffentlichen Berfammlung in Essen machte und die bon der Nedaftion des "Biesbadener Tagolatis" als immerhin "bemerfenswert" bezeichnet wurden. In ber Effener Berjammlung, die bon der Fortidrittlichen Bolfspartei einberufen war, sprach der Abgeordnete Wolf aus Strafburg (übrigens nicht ber Rebner ber Wiesbadener Berfammlung vom lehten Freitag, fonbern beffen Bruber). Berr Reismann-Grone war gu biefer Berfammlung mit zahlreichen allbentschen "Sprengfolonnen" erfchienen, und es gelang ihm benn auch burch die angestrengteften Bemühungen feiner "nationalen" Rolonnen, Die fortfchrittliche Berfammlung zu "fprengen" und fiegreich bas Feld zu behaupten. Ingwischen bat fich herr Reismann-Grone auch ale Richter über die nationalliberale Reichstagefrattion aufgespielt und ihr wegen ihrer Saltung bei ber Babern-Debatte bes Reichstags mit Silfe einer Berfammlung von nangen 30 Mann eine "fchärffte Rigbilligung" ausgesprochen. Die Mationalliberale Korrespondeng" bescheinigt ihm dafür jest parteiamilich "grobe Brreführung" und "Un» wahrheit" und erflart gum Golug: "Und Dieje Leute wollen über andere zu Gericht figen!"

Bas nun bie Ausführungen bes herrn Dr. Reismann-Grone in ber erwähnten Effener Berfammlung anlangt, fo ift bagu folgenbes gu bemerfen: Wenn Berr Reismann Hagte, daß es im Elfag bor gehn Jahren nur drei, heute aber fünfgehn frangösische Beitungen gebe, die gegen alles Deutsche beben, so vergaß er babet zu erwähnen, daß diese frangbiisch-natinalijtische Presse — in gang Elfah-Lothringen alles in allem nur 4200 Abonnenten gablt, und daß bas Gros der reichsländischen Bevöllerung diese Presse entschieden ab-lehnt, wie sie ja auch herrn Betierls abgelehnt hat. In Elfaf: Lothringen nimmt fein bernunftiger und ficher fein gebilbeter Menich biefe Leute ernit. Ebensotvenig wie g. B. ber veritorbene Gigl com "Baverijden Baferland", beffen Lebens» aufgabe ein ununterbrochenes Geschimpf auf die "Caupreugen" war, elwa ernft genommen oder gar als Reprajentant bes Benernvolfes angeschen wurde. Ernstgenommen werden benn auch die nationalistischen Schreier im Elfag nur von unferen Ronfervativen und Allbeutschen, und bas zu fehr burchfichtigen Zweden. Wollte man die Schreier im Elfag oder fonftiva - wirflich ernft nehmen, was ja Gott fei Dant felbst Berr v. Bethmann nicht tut, fo ware das nur Baffer auf ihre Mublen, und auf biefe Weife fonnten fie allerdings noch einmal eine Gefahr werben, weil baburch ber übrigen, logal benkenden Bevölkerung ihre Aufgabe erheblich erschwert Dag bie Haltung unferes Militars in Zabern die nationalistische Bewegung ber Franzöllinge im Elfaß erneut bat auffladern laffen und ihrer Breffe willtommenen Anlag zu Sohn und Spott bot, ift ja selbstverständlich. Das Gegen-teil ware geradezu ein Wunder. Denn das Berhalten ber Herren v. Forstner, v. Reuter usw. dient auch sämtlichen Wibblattern im alten Deutschland als willfommene Gelegenheit au blutiger Satire. Solt fam angujchauen in biefer Beit ber Babern-Affare

ift die Haltung der nationalliberalen "Biesbabener Zeitung". Die nationalliberale Reichstagsfraftion itimmte einftimmig für bas Migirauensbotum bes Acichstags. Auch Bere Bartling ftimmte bafür. Gein Blatt aber ichreibt gleichwohl mit Gifer bagegen. Go war, nebenbei ermabnt, auch der Bericht der "Wiesb. 3tg." über die fortichrittliche Berfammlung vom leiten Freitag, in der herr Wolf über "Zabern und der Acichstag" (prach, das Wuster eines Berichts ider eine Berfammlung, wie fie nicht ftattfand. Offenbar geschieht das alles zu dem Zwed, die konfervativen und allbeutichen Anhängfel ber nationalliberalen Bartei in Wiesbaden bei ber Stange gu halten. Denn ohne biefe Anhängfel, Die einen erheblichen Brogential ber Bartei ausmachen, tame man bei ber Reichstagswahl nicht in die Stichwahl. Daber ber Gieriang! Bleibt nur abzumarten, ob nicht die wirflich liberalen Elemente der Bartei fich follieglich durch eine Soltung bes Blattes bes Serrn Bartling, die bon ber ber gangen nationalliberalen Presse abweicht und eben in der Tat ichon nicht mehr nationalliberal, fondern fonfervativ ift, abgestoßen und berausgebrängt fühlen. Wie gegenüber biefer daratteriftifchen Stellungnahme bes Herrn Bartling nahestehenben Blattes gum Migtrauensvotum die Beurteilung in der nationalliberalen Bresse war, das beweist, was die "Kölnische Zeitung" nach dem Abschluß ber Debatte schrieb. Gie fagte:

"Es ist bemerkenswert, daß man nun endlich die falschen Beschänigungsversuche, mit beien besonders der Briegsminister so ungludlich georbeitet hat, einftellt, und daß man eine Art ber öffentlichen Behandlung aufgenommen bat, mit ber biel leichter eine Berftanbigung mit dem verlehten Boltsempfinden berguftellen ift. Die Behandlung ber Angelegenheit im Reichstag burch die Regierung fiellt ein fehr unangenehmes Kapitel unferer innerpolitischen Geschichte bar, bas ben Staatsmännern für die Zufunft boffentlich gur Lehre bient. Es hat fich gezeigt, bag es heute nicht mehr angeht, Berfehlungen bes Militärs besonders leicht und Berfehlungen des Bublifums besonders schwer zu nehmen, sondern daß Licht und Schatten gerecht verteilt werben muffen. Sätte man mehr nach diefem für einen modernen Staat felbft. verftändlichen Grund fah gehandelt, fo wäre der Weg zu einer bernünftigen Verständigung gebahnt gewesen. Wie die Dinge lagen, war es gang natürlich, bag ber Reichstag bas beicheidene Burudtreten ber Staatsantoritat bor ber militärifden Auffaffung fcwer empfunden und mit seinen Mitteln gerügt hat. Ann braucht man aber in der icharfen Stellungnahme des Reichstags fein Malheur zu erbliden. Die Stellung der Armee in Breugen-Deutichland ift, wie fich gezeigt hat, aus taufend Grunden darunter auch aus Grunden veralteter Gefeigebung - eine fo überragende, bag es an fich ein gang gefunder Bufrand ift, wenn ihr gegenüber bas verfaffungsmäßig. gefehliche Gefühl rege ift. Gin Reichstag, ber hier in bie Anie Inidie, ware fein Glud für bas Reid,

So, wie gesagt. die "Rölnische Zeitung". Das war nationalliberal gesprochen!

Politische Übersicht. Churchill in Deutschland.

Die angefündigte, bann wieber bestrittene und jest boch bestätigte Reise bes Lord Churchill nach Deutschland wird hier ebenso wie in London als politisches Greignis gewürdigt. Es ift noch nicht ficher, das ber englische Marineminister auch nach Berlin fommen wird. Ob es geschieht, wird wohl von ben Ergebniffen ber an einem anderen Orte fratifindenben Borbefpredjungen abhängen. Es liegt nahe, die Reise Churchills in Barollele gu ftellen gu dem Be fuche bes Lords Saldane im Frühjahr 1912 und fie als einen erneuten Berfuch gur Berbeiführung einer Berftanbigung über das fogenannte Ruftungsfeierjahr gu beurteilen. Gollte Lord Churchill mit entsprechenden Borfchlägen fommen, fo würde es, wie felbstverständlich, bon ben Gingelheiten und bon ben Burgichaften für bie Innehaltung ber angebotenen Berpflichtungen, ebenfo aber von der Wahrung der eigenen beutschen Intereffen abhangig fein, welche Aufnohme derarlige Borfclage bier git erwarten hätten. Gegentvärtig läßt fich barüber schlechterdings nichts ausjagen. Rachdem früher englischerseits ver-fucht worden war, zwerst ein Rüstungsabkommen zu treffen und dann eine allgemeine politische Berfländigung in die Wege gu leiten, ift feit einem Jahre die umgefehrte Richtung eingeschlagen worben. Die Verständigung über die politischen Grundfragen ift im Gange, und nun fragt es fich, ob fic auch über das Rüftungsabfommen möglich werben fonnte. Wenigfiens fragt man so an der Themse. Die deutsche Auffaffung hat wiederholt dahin ihren Ausbrud erhalten, daß unfere Intereffen allein über ben Ausban ber Flotie, über das Tempo und den Umfang diefes Ausbaues, zu befrimmen haben. Ingwischen wird es aber eine natürliche Bflicht ber Boflichfeit fein, Beren Churchill fo gu emp. fangen, wie es ein Gaft bon feiner Stellung beaufpruchen barf. Diefe Bflicht icheinen manche Berfonen von Rang und Namen leiber nicht gelten gu laffen. Go ift es ein fiarles Stud, wenn Abmiral Breufing in der Miesbadener Berjanunlung des Alldenischen Berbandes das Churchilliche Freijahr "einen durchans unaufrichtigen und unchrlichen Borichlag" nannte. Bir fprechen bier nicht bont Inhalt biefes Urieils, fondern nur von feiner Form. Bas würde man bei und fagen, wenn ein früherer englischer Abmirol Deren v. Tirpin ebenjo herunfermachen mollte? Schon Die ein fachfte Klugheit mußte ben Gebrauch fo ftarfer Worte ausschliehen.

Rampolla.

O Berlin, 17. Dezember.

Die ftaatsmannifche Bebeutung Rampollas wird in hiefigen politischen Kreisen durchaus gewürdigt, sie findet auch in ben Blattern aller Barteien bolle Anerfennung. Bon be-fonberem Interefie ift es, mes bie "Germania" über ben Berftorbenen zu fagen bat. Das Zentrumsblatt ertennt mit bemerkenstverier Offenheit an, bag Rampolla bie Bergeblichfeit feiner Bemühungen um bie Wiederherftellung ber weliliden Berrichaft bes Bapites ein fah. Die "Germania" neunt bas Ringen bes großen Staatsmannes um dieso wells liche herrichaft tragifch, gumal er fich bie Gunft Ofterreichs in dem Mage verscherzt hatte, daß die Wiener Regierung im Konflave gegen feine Bahl jum Papfte Einspruch erhob. Mörtlich heißt es weiter: "Die weltliche Berrichaft bes Bapittums war untergegangen." Gine folde objettibe Burbigung einer zwingenben gefcichtlichen Entwidlung burch eines ber führenben beutschen Benfrumsblatter ift jebenfalls ber pachbrudlichen Beitft ell'ung wert. Was es mit bem bon ber "Germania" ecmabnten Schritt bes Papites Pius X. auf fich hat, ber bie Bieberholung einer Einmischung in die Bapitwahl unmöglich gemacht haben foll, fo hat feinerzeit wohl von einer folden Berfügung des Papstes verlautet, aber Räheres ist nie belannt geworden. Angeblich wurde bem Kardinalsfolleginnt bei Strafe ber Erfontmunifation die Berpflichtung auferlegt, bag bas Beiorecht Ofterreichs, Frantreichs und Spaniens in Bufunft niemals mehr berücklichtigt werden foll. Der Ginspruch bes Staifers Frang Joseph gegen Rampollas Wahl wurde bamale mehrfach unter ben Gesichtspunkt gebracht, daß hier Ginfluffe bon Berlin aus mitgewirtt haben follen, bat alfo Gurit Bitlow das Bundesverhöllenis gunt Donaureiche dazu bennitt habe, Rampolla bom Beiligen Stuhl fernzuhalten. Mit Recht wird gegen diese Darstellung sedoch geltend gemacht, das man in Berlin eigentlich fein erfennbares Intereise baran haben founte, gegen einen Kardinal Front zu machen, der es nach bem Rudfritt bes Fürften Bismard gang gut verftanben batie, bie Begiehungen gu uns gu befferu. Es ift benn auch gang gut, zu glauben, daß der eigentliche Beweggrund für das öfterreichische Beto nicht fotvohl in der Feindseligfeit Rampollas gegen ben Dreibund ftedte, als vielmehr in dem Unwillen ber leitenben Wiener Areise über die Begünftigung der damals noch nicht in Gnaben aufgenommenen driftlich. fogialen Bartei burch ben vaiifanischen Staatsmann. Aber alle diese Dinge geboren einer abgeschlossenen Bergangenheit an. Rampolla ift ja nicht aus einer Wirksamfeit herausgeriffen worben, die munmehr neu orientiert werben müßte, fonbern er ftanb feit langen Jahren ichen auferhalb des vatifanischen Getriebes, ein gewih aufmerkfamer und oft wohl leibenschaftlich erregter Beobachter ber Bolitik bes jetigen Bapites, aber bod nur ein Beobachter. Wohl möglich, daß die Unbefangenheit des Urteils, mit dem die "Germania" ben Berftorbenen bewertet, ihren letten Grund

warten fein. Geftern hörten wir von der Gangerin gwei ältere Kanzonen von Martini und Bergolefi und Gefänge von Schubert, Schumann, Brahms ufm. Lieder von frifchem febensvollen Gehalt, wie g. B. "Der Schmied" von 3. Brahms, ichienen ber Sangerin am beften gu liegen und gu gelingen: be burite man an der Hangvollen, frastig und doch weich ftromenben Stimme feine Freude haben. Fraulein Ballenfels wurde durch foitbare Blumenspenden, burch Beifall und hervorrufe ausgegeichnet. In herrn Balter &tider hatte fie einen Bianifien gur Geite, ber bie Begleitungen am Mabier mit ficher genbter hand ausführte. O. D.

" Bum Tob Rarl Bilhelm Diefenbache wird und noch geschrieben: Der Verstorbene war Rasjauer; am 21. Februar 1851 zu Habamar geboren als Sohn bes Gommasialzeichners und hofmalers, er bejuchte einige Beit bas Gomnafium, trandte fich aber, ba er bald ungewöhnlich große Broben eines ftarfen Zeichentalents ablegte, ber Kunft au und wuhte auch balb fein Können als Baugeichner und Photograph praftifch und einträglich zu verwerten. Bon einer reichen griffofratifchen Familie, für die er einige Bortroitzeichnungen anfertigte, wurden ihm die Mittel gur Berfügung geftellt, fich gang ber Kunft zu widmen. Der verstorbene Brofessor v. Löfich nahm ihn 1878 zu seinem Schüler an. Mehrere Jahre befuchte er die Afademie, als ihn ein fcweres Thphusfleber nieberwarf. Bu gleicher Beit 1875 ftarben auch feine Eltern und fiegen ben Jüngling in verzweifelter Luge gurud. Er war in bitterer Rot. Dieje Krife fotole gefahrliche philoforbifche Lefture mogen in erfter Linie bie rollige Umwend. lung bes Rünftlers bewirft haben. Go wurde er der bedürf. nistofe, absonderliche Begetarianer, der "Robfrabi-Apoliel", Spater, um bas Jahr 1884, hielt er in Minden in den Zentralfalen öffentliche Bortrage über bie Quellen bes menfalichen Elends, wodurch er die Aufmerkfamteit der Polizei auf Begen brobenber Girafverfolgung, Berbreitung ftaatsgefährlicher, vollsaufrührerifcher 3been gog fich Diefenbach in ein einsam bei einem Steinbruch nachft Sollriegels. greuth gelegenes Sauschen gurud. Schon zu Anfang ber achteiger Jahre batte er die Entwürfe zu feinem großen Grics, 1

auch ben Gilhauettenghtlus "Kindermufil" ausgearbeitet, die Auffehen erregten. Doch faben felbft Renner niemals flar, wie weit fein Ronnen eigentlich reichte. Im Commer 1887 fcbloft fich bem Apofiel-Maler ein 17jähriger Lübeder Munftfindierender, Sugo Söppener, an. Diefenbach machte auf den ben einen fo nachhaltigen Einbrud, bag biefe fich thur nicht nur ale Schuler unterordnete, fonbern auch mit ihm eine böllige Lebensgemeinschaft ichlog. Der hochbegabte junge Mann lebte fich gang in bie Ibeen und fünftlerifchen Abfichten Diefenbache ein und führte Die Entwürfe feines Lehrers aus. Geiner treuen Anhanglichfeit wegen nannte Diefenbach ihn "Bibus". Diefen Namen behielt Soppener in feiner erfolgreichen Rünftlerlaufbahn bei. Rach bem Salberfolg einer Gammelausfiellung in Münden gog fich Diefen-Giebelte bann bach nach Dorfen bei Wolfratebaufen gurud. 1892 nach Wien über, two er durch zwei Ausstellungen eine erhebliche Anhangerschaft fand. Aber auch hier blieb er nicht lange. Es trieb ibn weiter, vorübergebend weitte er in Jialien, ließ fic bann 1895 in Rairo nieber, war furze Zeit auch wieber in Bien, um ichliehlich feinen Bobnith in Capri aufguichlogen. Dort beichäftigte er fich mit philosophischen und fünftlerischen Problemen, die jedoch familich ziemlich werilos waren.

Bin Bud, als gute Rabitalsanlage. Mus London wird berichtet: Einen neuen Beweis dafür, wie gut fich bisweilen ber Anfauf eines Buches begahlt macht, erbrachte am Donnerstag bie Blicherverfteigerung bei Gotheby. Als ber ehrwündige Dofior John Stave, ber fpater, von 1890 bis 1897, Bifchof von Briftol murbe, in feiner Bfarrersgeit fur 4,50 DR. ein altes Bud faufte, bas 5 Stude von Jonjon enthielt, abnte er gewiß nicht, bag biefer Foliant feinen Enfeln bereinft ein fleines Bermögen einbringen wurde. Es waren Erftausgaben, aber gu jener Beit hatte bie Jagb nach folden Buchern noch nicht begonnen, Jahre fpater noch fonnte man einen erften Quarto von Jonfon für 10 M. taufen. Bei ber jehigen Berfieigerung biele man ben 4,50. Da. Band für gu tofibat, um ihn in einem Stude gu bertaufen, man trennte ihn und berfteigerie Die enthaltenen Stude eingeln. Das Ergebnis war: "Beber Mann außer feiner Laune" (1600) 6300 DR.

"Jebermann in feiner Laune" (1601) 4000 M., "Die Duelle ber Selbstliebe" (1601) 4500 M., "Der Poctaster" (1602) 5500 Marf und der "Satiro-Masrig" (1602) 2300 M. Go ergab dis Anlage von 4.50 M. bei ber Realifierung bie hubiche Gumme bon 22 600 M. Ein Gegenstüd bagu erlebte man bereits feinerzeit bei der Bersteigerung der Sammung huth, bei der ein Traktat von Franklin, den der alte Mr. Stebens für 10 M. angelauft hatte, 20 100 M. erzielt hatte

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Aus London tommt bie Rado richt, daß der nächste Literatur-Robelpreis dem englischen Nomanidriftsteller Thomas Sarbn gugebacht fei.

Das Deutsche Bollstheater in Bion bat bas Drama Der Flüchtling" von John Galsworthy zur Auf-

juhrung erworben.

Mus Reto Bort wird uns berichtet: In letter Giunde wurde die Aufführung eines Studes verhindert, das die entfehlichen Buftunbe bes "Beigen Gtlavenhandels" in Amerika an den Pranger ftellt. Das Werk, das ben Titel "Das Saus der Sklaverei" führt und nach dem gleichnamigen Roman von Reginald Wright Rauffmann gearbeitet ist, wurde für ummoralisch erflart. Babrend bas Bublifum bereits ungebulbig bor bem Borhang auf ben Beginn ber Borftellung wartete, wurden der Direktor und bie erfte Darftellerin im "grünen Wagen" nach ber Polizei geschafft.

Bilbenbe Runft und Dufit. In Seinrich Sonfel wirb bas Einsehen ber Sochflut von Parfijalaufführungen im Namuar, ber feine Beit gwifden Samburg, Bruffel und London zu teilen hat, nicht geringe Anforderungen stellen. Er fingt den Barfifal bom 2. Januar ab bis zum 21. Januar gehnmal in Bruffel, am 23. und 27. Januar in Samburg, am 28, wieder in Bruffel; am 29, Januar muß er ihn in London proben, um ihn am 2. Februar zu fingen, am 5., 11. und 17. Februar fingt er ihn wieber in Bruffel, am 7. in London und am 15. in Samburg, so daß er insgesamt also im Berlaufe von sieben Wochen zwanzigmal diese große Rolle wiebergeben mug.

crt

ng

(fb)

th+

113

nb:

ler.

jo

tit

tely

2230

EE.

rite:

b.B.

11.0

bic ids:

est

int

6ei

afs.

uds.

in

1175

dit

(hp

.Pur

(dB

dia

m.

troc

HIE

mb

elle

500

bis.

HHE

mon

1174

nbe

bie

gent

rbe

ma

im

mb.

Gr

im

ant

mon

mb

non

ufe

1100

barin hat, daß die Sonne Rampollas bereits vor gehn Jahren burch bas auffteigende Geftirn Bind' X. überftrahlt worden

Donnerdiag, 18. Dezember 1913.

* Rom, 17. Dezember. Der Tod bes Karbingis Rampolla hat nicht allein in ben Rreifen ber Kirche, fonbern allenthalben in Italien große Erregung bervorgerufen. Bapit Bind X. foll fich fte to nach den anfichten des Kardinals erfundigt haben, che er einen Entichlug fagte. Der Papit las bente morgen eine Meffe für ben Berftorbenen. Die Beischung wird ant Freitagbormittag 11 Uhr erfolgen. Die Leiche wird im Betersbom, beffen Ergpriefter ber Berfterbene war, aufgebahrt werben.

Deutsches Reich.

" Gine Baberninterpellation im reicholanbifden Lanbtag. Bie ber Rorrespondent bes "B. T." erfahrt, schweben gurgeit swiften allen Barteien bes elfag-lothringiften Sanbtages Berhandlungen über bie Ginreidjung einer gemeinfamen Interpellation wegen ber Saltung ber Regierung in ber Baberner Affare. Die Parteien beabsichtigen noch nicht, ber Regierung ein Migtrauensvotum gu geben, man hofft aber, daß die Regierung ohne Rudfichinahme bem Landtage Rede und Antwort fieht, ob fie alles gelan bat, was ihr unter ben verfaffungsrechtlichen Juftanden Gliag-Lothringens gu tun möglich wer. - Mis Rachfpiel gur Baberner Affara brachte geftern ber "Lorraine" bie Mitteilung, bag ber Gtraf. burger Universitätsprofeffor Martin Gpahn infolge ber Stellungnahme bes "Gffaffer" in ber Zaberner Affare feine Demiffion als Mitglied Des Muffichierats Des "Glfaffer" ge-

Die Aufwanbsenischäbigungen für Familien mit brei bienftpflichtigen Gobnen. Die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: Burgeit werben bie Ausführungsvorschriften ausgearbeitet, betr. bie Aufwandsenlichabigungen an Familien, bon benen bret Gobne ber gesehlichen gweis ober breis jährigen Dienstpflicht als Unteroffigiere ober Gemeine genugten ober genugen. Augenblidlich tonne bager über bie gabireichen Untrage biergu noch nicht entichieben werben. Die Betrage follen nachträglich in Salbjabreeraten, und gwar ble erite Balbjahresrate von 120 Mart anfangs April 1914, ge-

* Die Reichstagolaubibaten in Rehl-Diffenburg, Das Bentrum bat (wie icon gemelbet) für die infolge Mandaisniederlegung bes nationalliberalen Reichstagsabgeordneten notwendig geworbene Reichstageerfahmahl ben fruberen langfahrigen Bertreter bes Begirfs, Cionomierat Schuler (Gbringen), als Kanbibaten aufgestellt. Bitr bie Rationalliberalen tanbibiert wieber Stabirat Rolid (Karls-rube) und für die Gogiafbemofraten Redafteur Geiler aus Mulbaufen int Glfaß.

" Reine weitere Ginfinhr ruffifden Fleifches nach Berlin. Die gemifchte Deputation gur Beratung von Magnobmen gegent bie Bebensmittelteuerung in Berlin bofchlog in ihrer genrigen Sibung unter bem Borfit bes Oberbargermeifters Bermuth, mit Rudficht auf ben bergeitigen hoben Breisftanb bon ber Fortichung ber Ginfuhr ruffifden Gleifches abaufteben und ben Berfauf von Anfang nachfien Monats ab ein-

" Die amiliche Untersuchung bes fiabtifden Onbothefenfrebitivefens. Im Reichsamt bes Innern tritt bemnucht bie vom Reichstangler berufene Rommiffion gur Untersuchung ber Juftanbe auf bem Gebiete bes ftabtifchen Jumobiliar-fredits gufammen. Reben anderen Sachberftandigen follen ber Kommiffion 14 Mitglieber bes Reichstags angehören.

Greichtung einer Stäbtifden Onpothetenbant in Bif. mersborf. Die Bilmersborfer Stadtberorbnetenber-fammlung nahm geftern bie Sahungen für Errichtung einer ftablifchen Unftalt für zweite Supothefen an und erfeilte bie Buftimmung gur Beichaffung ber erforderlichen Mittel burch Aufnahme einer Anleihe.

Der Streif ber Studierenden ber Zahnheilfunde bebeichloffen, bag ber Streif an ben preugifchen und anberen deutschen Universitäten beendet wird. Am Freitag wird bie Arbeit wieder aufgenommen werden. Gine Ausnahme foll nur in Leibgig geuracht werben, weil bier bie Profesioren alle Forberungen ber Studierenden glatt abgelebnt haben, und andy in Nena.

" Die Blevifionoperhandlungen im erften Rrupp. Brogef. Der Broget gegen Die Beugoffigiere Tilian und Gen. wirb, wie verlaufet, Mitte James n. I., voraussichtlich am 18. Januar, bar bem Cherfriegogericht ber Berliner Kommandantur als Berufungsinftang beginnen und mehrere Toge bauern.

Rechtspflege und Derwaltung.

Rechtspflege und Derwaltung.

— Eine "Deutsche Strafrechts-Zeitung" wird anfangs 1914 im Verlage der "Deutschen Zuriften-Zeitung". Ocho Liebmann, Berlin, zu erscheinen beginnen. In der Spike diess meinen Zentrosorgans für das Gesamigebiet des Strafrechts, des Strafregeise und der verwardten Gebiete in Bissendarft und Kraris des In. und Aussandes stehen als Seramsgeber: Geb. Justigraf Brof. D. Dr. La bl. Geb. dofen Brosesse Geb. Justigraf Brof. D. Dr. La bl. Geb. dofen Brosesse Geb. Justigraf Brof. Dr. v. La den du. Geb. Milizaninisterium Dr. Weder. Oberschadesgericht Dr. den La folgen des des Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder. Oberschadesgericht Dr. den La folgen des des Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder. Oberschadesgericht Dr. den La folgen des des des Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder zu der Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder zu der Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder zu der Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder zu der Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterium Dr. Weder zu der Brof. D. Dr. Ba ab. Amilizaninisterien den Land dem Erreiten Berichen Breiten Berichen Breiten Brof. Den Justigen Dr. Bandele et allen wicktigen den erweiten Lausserezaninhen auf den Gediete zus dem Ause folgend, eine übersicht über alles, was die Strafrechtspliege bewagt, zu geben, die Afra men des Geites Dr. Den Breiten Dr. Mamrotd. Breeklan, und Rechtsanwalt Dr. Misser Berling des Gerlinges des Gerlinges des Gerlinges Dr. Mamrotd. Dr. Misser Berling des Gerlinges des Gerlinges Dr. Mamrotd als Berlinen geweinen Cragn Beinen geneense Cragn Beinen geneense Cragn Beinen geneense Cragn Beinen geneense Cragn Beinen den Berling der Straffechts des Meilsernisseder in die min einzele Dr. Darffee Straffechts Beiting einselreien. Abrese

Parlamentarifdes. Die Reform ber bauerifden Bivilprozefterbnung in ber Rammer. In ber gestrigen Gibung ber baberifden Rammer gab ber Juftigminifter anläglich ber Beratung bes Juftig-

State folgende Erflärung ab: Er fonne bestimmt berfichern, daß die Reform der Bivilprozegordnung nicht auf die lange Bant geschoben werben würde. Es fei für bie beutsche Juftig eine Exiftengfrage geworben, möglidfit baib gu einer Berbefferung der Livilprozegordnung zu fommen. An die Abschaffung des landgerichtlichen Anpoliszwanges glaube er aber nicht, tropbem babingehenbe Antrage auch in anderen Bunbesftaaten gestellt wurben.

Geer und Slotte.

- Bur Berfehung bes Kronpringen wird und noch gefcrieben: Bei Gelegenheit ber Berfehung bes Aronpringen in ben Großen Generalitab ift in ber Breffe geaugert worden: Die Benfehung des Kronpringen fei wider feinen Bunfch erfolgt und ihm überraichend gefommen; er habe fogar verfucht, diefelbe rudgangig zu machen. Wenn man bie lette Dienftallerslifte gur Sand nimmt, fo erfieht man baraus, bag ber Kronpring infolge ber am 1. Ofiober eingetreienen Beforderungen bon 5 Oberften ber Ravallerie gu Brigade-lommandeuren gum alleften Oberft für bas Aufsteigen in eine Brigadefommandeur. Sieflung borgerudt war. Gein hintermann, der Cberit Rieemann, ift fogar icon mit ber Fuhrung einer Brigabe beauftragt. Da vermutlich in ber allernaditen Beit wieber einige Brigaben befeht werben, fo hatte also der Kronpring nicht mehr lange in der Stellung eines Regimentstommandeurs bleiben fonnen. Dies ift jedenfalls nicht ohne Einfluß barauf gewesen, ihn bon der Stellung als Kommandeur eines Kaballerie-Regiments gu

Bum Garnifonmedfel in Babern. Gegenüber anders. lautenben Blättermelbungen fiellt Bolffs Telegraphen-Bureau fest, daß im Rriegsministerium nichts bavon befannt ift, daß das Infanterie-Regiment Rr. 167 in Raffel marfchbereit nach Babern fei.

Gin neuer Kriegsfprengftoff? Der "Munchener Beitung" gufolge bal ber Ingenieur Grip Gebre in Munchen einen neuen Kriegssprengitoff cofunden, ber als vollgultiger Griat für Schiefsbaumwolle begeichnet wird und gu feiner Berftellung gegenüber anderen Sprengstoffen, Die 60 Stunden Arbeitogeit gu ibrer Berfiellung benötigen, nur 4 Stunden in Uniprud nimmt.

Gin Cintif.Bafferflugboot für bie bentiche Marine. Bie bie "Boff. Big." erfahrt, bat bie Marineverwaltung bor einiger Zeit bei ben amerifanischen Curtig.Werfen einen Bafferdappelbeder beftellt, ber in nadfter Beit in Berlin eintreffen und auf der Buhiger Wofferflugzeugstation ausprobiert merben mirb.

Schiffsbewegungen. Gingeltoffen: G. M. G. "See-abler" am 16. Dezember in Zangibar, G. M. G. "Nütriberg" am 5. Dezember in San Blas, G. R. G. "Lelpzig" am 17. Dezember in 3lo-3lo (Bhilippinen), G. M. G. "Strafe burg" am 15. Dezember in Las Balmas, G. DR. G. "Goeben" mit bem Chef ber Mittelmeerdinifion am 17. Dezember in Adalia (Gudfüste Kleinafiens).

Ausland.

Öfterreich:Ungarn.

Biterreichifch . italienifche Berhanblungen. Wien, 18. Degember. Bie bie "Beit" erfahrt, werben infolge ber foeben eingetroffenen Rote ber englischen Regierung, womit eine Beschlufifaffung ber Mächte wegen bes gufünftigen Schiffale ber agaifchen Infeln angerent wird, Unterbandlungen zwischen Offerreich und Italien gepflogen werben, um ein ein-heitliches Borgeben der beiden Möchte ficherzustellen,

Berchtolb gur Jubenfrage in Rumanien. Bien, 17. Dezember. In ber ungarifden Delegation beantworfeie ber Minister des Augern Graf Berchtold die Interpellation des oppositionellen Grafen Raxoly i bezüglich einer gemeinfamen Aftion ber Gignafarmachte bes Berliner Bertrages hinfichtlich ber Gleichberechtigung ber Juben in Rumanien. Graf Berchtold erklärte, in biefer Angelegenheit fonnten nur famtliche Signatarmachte im Ginbernehmen mit Erfolg borgehen. Er glaube nicht, bag ein folder gemeinsamer Schritt gustande gebracht werden könnte. Er sei ber Anficht, daß Herreich-Ungarn trot der Sympathien für religiöse Gleichberechtigung fein Intereffe babe, in biefer Angelegenheit bie Anitiative gu ergreifen. Er befige von einer bireften Initiative ber englischen Regierung feine Stenninis. Die englische Regierung habe fich in diefer Frage nicht an Offerreich-Ungarn gewandt. Er bezweifle auch febr, bag es ben Ifcaeliten Rumaniens gum Borteil gereichen tonnte, wenn biefe Frage internatinal aufgeworfen und verbandelt wurde, zumal die rumanifche Regierung diefe Angelegenheit immer ausfchließlich als eine innere Frage betrachtet babe. Die Antwort bes Minifters wurde mit überwiegenber Majaritat gur Renntnis genommen.

Mus ber ungarifden Delegation, Bien, 17. Dezember. Ramans der Ministers des Augern erflärte Graf v. 28 iden burg, daß ein Aufgeben der Status-quo-Bolitif fofort gu Beginn bes Rrieges weber ben Intereffen Ofterreich-Ungarns noch ber Auffaffung feiner Berbundeten entsprochen hatte. Das Musmartige Mint glaubte richtig gehandelt gu haben, als es nicht mit ben Ballanftaaten, fondern mit ben Grogmachten verhandelte. Die großen internationalen Begiehungen feien noch viel wichtiger als bas Berhältnis zu ben Baffanftaaten. (Lebhafte Zuftimmung.) Die Wieberbesebung bes Canbichal's batte Krieg bebeutet. Das Canbichal sei sicherlich bas allerlette Biel, für welches es fich lobnte, in eine Eroberungs-politif überzugeben. (Zuftimmung.) Die Begiebungen au Deutidland hatten infolge ber Revifionspolitif feine Rachteile erlitten, das fei allseitig anerfannt worden. Graf Widenburg gedachte ber gestrigen warmen breibundfreundlichen Rundgebung des italienischen Ministers bes Augern und ichlog mit der Ertlatung, daß die Monarchie in Rleinaffen wichtige wirischaftliche Intereffen befithe und bag ibre Biele bort ausschlieglich wirtichaftlicher Ratur feien. Wenn Offerreich-Ungarn bort geschloffene Türen finde, fonnte es das nicht wortlos hinnehmen. - Graf Unbraffn erflatte, ber Dreibund fei heute in feiner inneren Ronftruftion noch fester als früher. Die gestrige breibundfreundliche Rund. gebung bes italienischen Ministers bes Augern bi San Giuliano bedeute einen Erfolg ber Bolitit bes Grafen Berchtold. - Ministerprafibent Graf Tisga führte aus, Graf Andrafih erweife bem Land und ber Offentlichfeit einen großen Dienft burch Die Festitellung, daß hinfichtlich ber Frage des Dreibundes, des Berhaltniffes au ben Großmachten und in der Frage ber Balfanpolitif gwifden ben maggebenben Safforen Ungarns ohne Unterfchied ber Barteiftellung Ginigfeit beitebe.

Deutschfeindliches aus Trient, Trient, 17. Dezember. Die beutschen Raufleute, die zur Weihnachtsmesse in Trient aus Bapern und Sachsen eingetroffen waren, murben bon ber italienischen Bevolferung berart angegriffen, bag fie bon einer Auslegung ihrer Baren Abstand nahmen beimueiften. Die öfterreicifden gaufleute ichienen eimas Derartiges erwartet gu baben, ba fie nur in geringer Bahl vertreien waren.

Mbend.Ansnabe, I. Blatt.

Belgien.

Internationale Budertunfereng. Bruffei, 17. Degbr. Die frandige Kommiffion ber Internationalen Buderlonfereng ift heute gu ihrer üblichen Tagung gufammengelreten. Sie bat fich mit ben gesebgeberifden Betimmungen ber eingelnen Lander beschäftigt, im besonderen wurde bas in Italien gultige Regime geprüft und morgen foll die Konfereng, ba Italien befanntlich nicht mehr ber Union angehört, beichliegen, ob die bortige Lage befondere Magnahmen notwenbig macht

Grankreich.

Gin Telegrammwedfel smifden Beincare und Runig (Meorg. A. H. Baris, 17. Dezember. Der Ronig ben Eng-land und Profibent Boincare baben Telegramme ausgetaufcht, in benen fie fich bagu begludwürfchen, daß bie franabfrid-englische Freundschaft und die Intimitat der Be-giedungen beider Länder durch ben Besuch gines eng-lischen Goschwaders in Toulon neuerdings Gelegenbeit gefunden batte, offenbar gu werben

England.

Duch eine Deutschianbereife Churchille! Sonbon, 18. Degember. In berjelben Zeitung, in bet gefteen bas Dementi fiber Churchille Reife nach Dentichland verbreitet wurde, wird jeht in einem gufammenfaffenben Bericht über englische Minifterreifen tonftatiert, bag Churchill, ber ant Freitag London verlaffen wird, gunadift auf 14 Tage nach Deutschland reift und bann gu einem zweitägigen Befuch nach Baris fommten wird.

Ber Berfauf bes Bangerichiffes "Ris be Janeiro". Bonbon, 17. Degember. Die Unterhandlungen ber Armitrongwerfe mit ber italienischen Regierung wegen Infaufs des Bangerichiffes "Rio de Janeiro" find gu feinem Abfdlug gelangt, ba ber Breis für Italien gu boch ift und die brafilianische Regierung nicht heruntergeben wollte. Es find nun von neuem mit der Turfei Unterhandlungen ange-

Spanien.

Englischer Flottenbesuch. Bareelona, 17. Dezember. Das englische Mittelmeergeschwaber ift beute bier einge-

Rugland.

Rolowsom beim Baren. Betersburg, 17. Degember. Ministerprafibent Rofotogow ift heute nach Livabia abgereift.

Differengen in ber Mongolei. Beter burg, 17. Deg. Bie aus Urga gemelbet wird, ift unter ben mongolifchen Burften Uneinigfeit und Saber ausgebrochen, ba einige berfelben Beweife erhalten haben wollen, bag Rugland mit ihnen ein verräterisches Spiel treibe. Die Stimmung für China ift wieber im Bachfen begriffen. Abrigens tourben bei mongolischen Würdentragern geheime Beziehungen zu Duanschiffal fesigestellt, und unter bringenbem Berbacht wurden mehrera Berjonen, barunter Minifter Chaifan, berhaftet.

Der Mond Bliobor. Betersburg, 17. Degember, Trob eifrigiter Rachforichungen bat bie Voligei ben Aufenthalisort des aus dem Zarigyner Mosterinternat entischenen Monde Bliodor nicht entbeden fonnen. Das Boligeibeparte. ment wies die Grengbehörden an, gewiffenhaft auf die Aus-landereifenden gu achten und Bliodor, falls fie ihn enibeden, gu verhaften und nach Betersburg gu ichiden. Gerüchtweise verlaufet, ber fluchtling werde von einflugreichen Mitgliebern ber bon ihm gegrundeten ftaatogefahrlichen religiofen Gefte berborgen gehalten.

Rabium im Raufafus. Beiersburg, 17. Degember. Aus dem Rorden des Raufajus fommen wiederhalt Mels bungen über die Enidedung von Radiumfteinen und Nadiumerg, die fabelhafte Reichtumer barftellen muffen. Offetifche Bauern follen Rabiumfteine als Zalisman bei fich tragen. Ginen folden Stein gab eine Offetenfamilie ben Ingenieuren zur Untersuchung. Auf Grund von Forichungen ift man gu ber Unficht gelangt, bag im Minuffinoffer Rreife, in ben Sajanofer Bergen, riefige Rabiumlager borbanben und daß ferner die Heinen Bergfeen ftart radioaltib und beilfraftig fein muffen.

Griechenland.

Gine neue frangofifche Militarmiffion. Athen, 17. Deg. Muf Drangen Frankreichs foll bie Bilbung einer ber beutiden Militärmiffton in Konftantinopel analogen frangofischen Militärmiffion für Griechenland borbereitet merben. Auger-bem foll die Artillerie burch frangöfische Infrusteure vollfianbig nen ausgebildet werden. Gin entiprecender foniglicher Befehl werde in Athen in fürgefter Beit enwartet.

Türkei. Rene ruififche Forberungen an bie Türlei. Ronstantinopel, 18. Dezember. Rusland stellte an die Pforte folgende neue Forderungen: 1. Das Rommando der Gendarmerie in den armenischen Brovingen ist ruffischen Offigieren gu übergeben. 2. Die Feftungswerfe ber Meerenge werden nicht weiter befeiligt, fondern im gegenwärtigen Buitanbe belaffen. 3. Die in Armenien gu bouenben Gifenbabnlinien muffen in ber Breite ber mififch-faufafifchen Babnlinien ansgeführt werden. Man berfichert, bag bie Biorte bie beiben eriten Forberungen gurudweifen wirb, bie

letiere anzunehmen gedenft. Gin Befuch General v. Limans bei bem englifden Reorganifator. Ronftantinopel, 17. Dezember. General Liman bon Sanders machte beute bem englischen Reorganifotor ber türfifchen Glotte, Abmiral Limpus, einen Befuch. Die Begegnung ber beiben hoben Offigiere mar angerft herglich.

Emper . Bei. Ronftantinopel, 18. Dezember. Emer-Bei murbe gefiern im beutichen Kranfenhause am Blindbarm operiert. Die Operation ift gut ge-Imngen.

Cuftfahrt.

Der nenefte Zeppelin "g. 6", ber unter Gubrung bes, Saupimanne George feit bem 22. November in ber Gothare Quetfcprithalle frationiert ift und in der lehten Beit eine Reihe

son Abnahmejahrten unternahm, bar fich mahrend biefer fo ! gut bemaget, daß er jest bon ber Militarberwaltung abge -nommen ift. Der fünftige Stationsort Diefes neueften Militar-Luftfreugers ift noch nicht bestimmt.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Dom naffauifchen Wald.

In der gestern im "Taunushotel" in Wiesbaden abgehaltenen Berfammlung ber Forftabteilung bes "Bereins naffauifder Land. und Forftwirte" unter tem Borfit bes Oberforitmeiftere Dandelmann (Bies-Faben) berichtete Oberforfter Ritgen (Biesbaben) fiber bie Durrichaben bes Jahres 1911 in ben Balbungen bes Regierungsbegirfs Bicsbaben. Die Fichte, hauptfächlich Die älteren Rufturen, habe im allgemeinen am meiften gelitten, ba fie burch gu ftarte Bafferverdunftung ben Boben bis auf den letten Tropfen ausgepumpt hatte und eine Ergangung bes Baffervorrats im Boben nicht eintrat. Infolge Baffermangels mußte ber Baum absterben. Die birefte Sonnenbestrahlung hat allerdings auch diese Todesart mitverurfacht. In ben gungeren Stangenhölgern ift meift der Aberbestand in Mitleibenfchaft gezogen, bagegen ift in ben älferen Stangen- und in den Baumhölgern wieder flärserer Abgang zu verzeichnen. Der durch den weniger guten Berkauf ber Dürrhölger bedingte Wert der begiffert sich im Staats wald auf 195 441 M., in den Gemein der mald ung an auf 153 882 W. walbungen auf 152888 DR. Die nachgebeiferten Rulturflachen berechnen fich im Staatswald auf 440,6 heftar, im Gemeindewald auf 1728,2 heftar. Am Rultur-unfoften hat die Dürre im Staatswald 51 464 M., in ben Gemeindewaldungen 175 060 M. berursacht. Der Gefamt-verluft ftellt fich nach den Erhebungen auf 476 985 M. Intereffant ift bas Auftreten bon Trametes radiciperda als Belfer ber Durre im Raurober Gemeindewald und in einem Tojahrigen Bichtenbeftand ber Cherforfterei Gonnenberg. Eine auf die Dürre 1911, und zwar auf Sonnen-frand gurückzuführende Erscheinung hat sich in einem Distrift des Erben he in er Gemeindewaldes berselben Ober-försterei gezeigt. Dier sind in einem 20jährigen Buchenbeftond die Bipfel gablreicher eingesprengter Larchen, fo weit als fie bas bamals 2 Meter hohe Laubbach bes Buchenbefrandes überragien, bon obenher abgestorben. Der Teil ber Stämmeien, ber burch bas Buchenlaub gegen Sonne und Bind geschiebt war, ift am Leben geblieben. Obwohl bie Fichte in einem für alle Bolgarten außerorbentlich verhängnisvollen Sommer bor ber Sibe guerft die Baffen geftredt bat, ift ihre Auftur boch nicht abzulehnen. Um etwa fpateren Durrichaben vorzubeugen, murbe es nach dem Redner am besten fein, wenn nach genauer vorheriger Bobenuntersuchung Disch beit anbe aus Riefern, Fichten und Larden unter Belaffung einer geringen aus Raiurberjungung gu erziehenben Buchenbeimifdung angelegt würben, bei benen je nach ber wechselnben Beichaffenheit bes Bobens forstweise balb bie eine, bald bie andere Solgart borguberrichen hatte. Dabei wurde fich ein Berfuch mit ber Schwargliefer recht mobil ber Muhe lohnen. Gine Begleiterscheinung ber Durre in 1911 waren bie Balbbranbe, bie, 81 an ber Bahl, im Regierungsbegirt Biesbaben einen Gaben bon 20216 DR. berrriadten, gegen 20 Brande mit 2703 M. Schaden in 1910 und 74 Branbe mit geringem Schaben im Durrjahr 1898. Gin Gutes aber hatte bas vielgeschmafte Jahr 1911 im Gefolge, nämlich eine Bollmaft unferes ebelijten Balbbaumes, ber Ciche. Rach Taufenben von Zentnern bemißt sich ihr reicher Segen im beutschen Walbe.

Bum Stabtent in Charlottenburg wurbe, wie Die Morgenblätter aus Berlin melben, herr Landebrat Muguftin in Biesbaben bon ber Gtabtberorbneten-Berfammlung gewählt. An ber Spibe ber Charlottenburger Stadtverwaltung fteben alfo nunmehr zwei Raffauer. Der Oberburgermeifter ift befanntlich herr Dr. Scholg bon bier.

Richard. Bagner Berband beutidier Frauen. In ber legten Berfammlung find wieber mehrere Befchluffe gefagt und Bestimmungen getroffen worben, die für die Beteiligten von großem Bert find. Go werben von jeht ab für jebe Dagner-Borftellung, die im Königl. Theater stattsindet, eine beschränste Anzahl Pläte an gebildete Undemittelte verteilt. Die Internationalier sicherte zu diesem Zwei eine Anzahl guter Plöte dem Berband zu. Weiterhin hat jedes Mitglied des Berbanbs bas Recht, einen Beburftigen borgufchlagen, und biefes Gefuch wird bann am ersten berudfichtigt werben. Die übrigen Gesuche sollen ber Reibe nach erlebigt werben. Spater fommen nicht nur Billette für Bagner-Aufführungen gur Berteilung, auch gute Rurbausfongerte follen Unbemittelten auf diese Beise zugänglich gemacht werben.

- Die Bau- und Runftbentmaler Raffaus. Bon bem im Auftrag bes Begirfeverbands bes Regierungsbegirf Biesbaben berausgegebenen und bom Geheimen Baurat Professor Dr. Quthmer (Frantfurt a. DR.) bearbeiteten fünften unb letten Band ber "Bau- und Runftbenfmaler bes Regierungsbegirte Biesbaden", ber bie Rreife Unterwesterwald, Gt. Goarshaufen, Untertaunus, Biesbaben-Stadt und Band umfast, wird ein Exemplar dem Raifer in Brachteinband vorgelegt werden. Auch ber Bibliothet bes Linienschiffs "Raffau", bem preufischen Minifter bes Innern, bem bes Rultus, bem Finangminifter und bem Oberprafibenten ber Broving Beffen-Raffau Ergelleng Bengitenberg wurde je ein Egemplar bes intereffanten Berfes überfanbt.

— Schwurgericht. Bei der heute vormittag durch den Landgerichtsprafidenten Mende borgenommenen Muslofung ber Geschworenen für die am 12. Januar 1914 ihren Anfang nehmende Tagung des Schwurgerichts gingen die Ramen folgender Berren aus ber Urne hernor: Chemiter Dr. Robert Belbe in Sodift a. DR., Fabritbefiber Sch. Balger in Sochft a. M., Raufmann August Schent in Raftatten, Gaftwirt Rarl Bachem auf ber Tenne bei Reichenbach, Landtvirt Beinrich Anton Franfenberg in Schlogborn, Beinhandler Rarl Meurer in Camp a. Rh., Rentmeifter Georg Reinhard in Sattenheim, Raufmann Berriche Abel in Dodft a. D., Landmann Beinrich Rleemann in Lierfdieb. Burgermeifter Jojeph Runbermann in Rieberfelters, Buchhalter Sans Siridmann in Efwille, Rondufteur a. D. Chriftian Rudert in Saintden, Gerbereibefiber Beter Rheingaus in Eich. Landtvirt Bhilipp Radeich in String-Trinitatie, Chemifer Mar Epting in Bodit a. D., Buddrudereibefiber Jaan Bubwig Ret in Rubesheim, Mehgermeifter Rarl Alein in Rob a. b. Beil, Rittmeister a. D. Baul v. Mtouel in Biesbaden, Beinhändler Jojeph Bring in Oftrich, Raufmann Phil. Jafob Liedemann in Cronberg, Rontrolleur Rarl Michel in Wiesbaden, Jabrifant heinrich Flug in Camberg, Kaufmann August Zobus in Geisenheim, Apotheker v d. Rahmer in Langenichwalbach, Landwirt Karl Heinrich Apotheter Aramer in Olsberg, Kaufmann Wilh, Frombges in Oberlahnftein, Brauereibefiger Ludwig Merg in Ibftein, Mobelfabri-fant Jojeph Bogel in Sodift a. R., Raufmann Karl Boller in Langenschwalbach und Weinhandler Karl Mathias Rohlhaas

Gine Froftperiobe in Gidt? Bie und bon fachverftanbiger Seite mitgeteilt wirb, besteht bie Aussicht, Söchitmahrgründlicher Wetterumschlag eintritt. scheinlich wird die anormal milde Witterung durch eine heftige Froft periode abgelöft. Der über Südwesteuropa lagernbe hohe Drud hat fich nämlich bedeutend verftärft und fich über England bis nach Clandinavien ausgebreitet. Bir gelangen in ben Bereich nordöftlicher Binbe, bie in ber berfloffenen Racht bereits mit giemlicher Stärfe einsehten und bie bie falte Luft aus bem Innern Gibiriens in junfere Gegend bringen, was natürlich einen beträchtlichen Temperaturfturg gur Folge hat. Der hohe Drud bebingt außerbem eine ftarte nächtliche Ausstrahlung, ein Umftand, der ebenfalls gur Raltebilbung wefentlich beitragt.

Feftgenommener Maufarbenbieb. In einem Saufe ber Schneriteiner Strafe murbe gestern nachmittag ein Menfch in bem Augenblid festgenommen, als er nach ber erfolgreichen Ausführung eines Manfarbeneinbruchsbiebftahls bas Saus wieder verlaffen wollte. Der Berhaftete tam in Bolizeigemahrsam; es ist ein Badergeselle von auswärts, der sich schon längere Zeit bier beschäftigungslos herumtrieb.

Geinen Berlemungen erlegen ift ber 18 Jahre alte Raufmann Rurt Daniel, der fich, wie icon in ber Morgen-Musgabe berichtet, gestern abend an ber Schierfteiner Strafe einen Revolverichuf beibrochte und ins städtische Krantenhaus gebracht wurde.

— Sersonel-Rachrichten Die Rektorprüfung die der einigen Togen in Kaffel zu Ende ging haben bestanden: Behrer Jakob Altmann in Griesbeim. Mittelschullehrer Engert in Wiesboden. Lehrer Horbet in Arbotn (Dilffeis) Mittelschullehrer Kilber in Krantkurt a. M., Mittelschullehrer Kröd in Adstein i Z. Mittelschussehrer Mobnite in Wiesbaden Wittelschullehrer Wiskelmsehrer Mobnite in Wiesbaden wird kildelscher Mittelschullehrer August Kübl in Idstein i Z.
— Mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Landesbantkelle in Bad Ems ist die zur definitiven Besetzung diese Bostens der Landesbankbalbalter Schäfer in Wiesbaden beauftragt worden.

notigen über Kunft und Dorträge.

* Abniglide Schaufpiele, Infolge andavernder Erfranfung *** Rönigliche Schausviele. Infolge andauernder Erfrankung des Serrn Schwab gelanat worden Freitag "Hänfel hat Geretel" mit den Damen Balzer-Lichtenkein und Hans-Koepfiel in den Titelrossen mit dem anschiebenden Marchentviel "Luppenfee" im Abonnement D zur Auführung Die Karten behalten ihre Gölfigfeit. — Ju dem Beihnachtsmärchen "Rotfävpinen" und Der berzauberte Brinz" (Samstan 2½ und Dienstan 5 Uhr) wird eine Borversaufsgehihr nicht erkoben. Infolge Erfrankung dem Karl Bolle dem Landestbeater in Brag dat Serr Lichtenfein in der beutigen Aufführung "Under des Keit übernommen.

"Undine" die Kolle des Veit übernommen.

"Residens-Theater Die nächste Aufführung des "Märdens tom Bärchen" sindet Samstag. Ist über au balben Kreiser sint Samstagbend Iber aufangt nochmals als drifter Kammersvielabend "Der Bater" aur Aufführung mit Serrn Bad-dammers als Gast in der Titelvolle. Sonntagodend 14.8 über wird der Deliebte Turf- und Totoschwant "777:10" wiederholt vorber gebt der neue Einalter "Das Säuglingsheim" von Ludwig Iboma in Stene. Sonntagodmittag wird "Die heitere Residens" au halben Breisen gegeben.

Konzerte und Dorträge.

Konzerte und Dorträge.

Beftern abend fand einer der seit vorigen Winter eingerichteten Abende des Bereins für nassausse zu späterer Stunde als die gewöhnlichen Bortragsabende kalt. Am Verdandlung konden der Gegentände. Das neue, interssäunte Erwerdungsküch des Maieums, ein krolingischer Türzeigente Erwerdungsküch des Maieums, ein krolingischer Türzeigen aus Gescheiden, den Aufeumsdirester Dr. Benner erstätzterte, ein Schönauer Lederschmitband der Auswaherung den Kortrag des Gebeinwarder Von Zagner über die Auswaherung den Vortrag des Gebeinwarder Von Zagner über die Auswaherung den Nassausch nach Amerika im Jades 1709 unter Zugrundelegung den Affen des hiesigen Staatsarchide und der aus diesen entinommenen Artese nassaussicher Bürzer und Bauern, die kürzlich der Prosesson an der Staatsunderstät im Allinois, der Auswaherung des Jades 1709 nachmen auch Auswaherung bekannten Gewegen kat. An der als pfälzische Rassenauswanderung dekannten Gewegenden des späteren Sersogtums in nicht unbedeutender Angabt teil. Obnobl die Korichungen darüber faum begonnen daben, läßt sich doch sichen so den kantiget worden ist Auch der unterschaussche Kantische Erweiten der Auswanderung aus dem Fürzentum Kantische Schriften die dag dei, den Gedanden, die Heinder Agent in Frankfurt ausbelt. Richt minder tragen auch damals verfäsedene Schriften die dag dei, den Gedanden, die Heinder Lauen auch den kantische Erkeiten der Kantische Lauen auch den kürzeichen Erkeiten der Kantische um ihrer Entschann schriftlich einsommen und biere Eingaben im der ertschaften, statt um kerdellen im Bostole im Babruch der Auswanderung aus dem Kürzeicher Erkeiten. Der Bostole im Babruch der Kantisch dem Fürstentum Rahan Dillenburg zu. Die Ausbanderungsstritigen, sämtlich Beibeigene bes Fürsten, mußten um ihre entslassung schriftlich einsommen und ihre Eingaben iind erdaften; sie sind es die Brof. Göbel im Jabrbuch der Deutsch-Ame ikanischen Sisterischen Gesellschaft in Edicogo bat abdrucken lassen, Sie seigen das die Auswanderer fämtlich arme Leute worten, die sich in der Deimal nicht glaubten balten zu können. Die Reitumstände trugen sehe diel aur Berarmung bei schon längere Zeit währte der spanische Erbsolgekrieg der für die armen Bewohner des Westerwaldes neben drückende Einsonstrierungslosten alläbelich noch sätzere Kriegssteuern und Schopungen gebrocht batte. Dazu kam im Iahre 1709 schlechte Wisterung und Riswachs. Ans wirtschaftlichen Köben, nicht aus dem Kersangen nach dollies der Kreidstlichen Köben, nicht aus dem Kersangen nach dollieser Kreidsteuern und kawanderung. Die Arbl der Auswanderer aus den seden Kuswanderung dand der neuen Bewegung erst abwartend dann so feindselig gegenüber, das man selbst der einer teilmeisen Konsiskation des Vermögens der Auswanderer nicht aurücksendere. Die barten Mahrealn ichen die Bewegung mehr doch der weiner konsiskation des Vermögens der Auswanderer nicht aurücksendere die Bewegung mehr der Kuswanderer die Bewegung mehr der Kuswanderer die Reine Welle erreichten ist schon. Wie viele der Auswanderer die neue Well erreichten ist schon, Wie viele der Auswanderer die neue Kelli erreichten ist schon, vor der der der Kuswanderer die neue Kelliern das Einn und dörbard der vordereicht. einsetraffen. Einive Kamen von Leuten aus Sinn und Sör-back bei Serborn lässen sich in den Einvandere listen von Reiv Verseh nachweisen. — It Einvana der Verbundlungen wurde den Mitaliedern das Abseden des Kingtwolfforschers Ch. L. Thomas bekannt gegeben dem der Vereinsschriftsübrer Worte dansbarer Erinnerung widmete.

Dereins-Derjammlungen.

* Reidsperein ber liberalen Arbeiter und Mngeftellten. Die Orisgruppe Biesbaben hielt geftern abend im "Beidelberger Sah ihre erfte Mitglieberverfamm-lung mit gelabenen Gaften ab. Das Referat hielt herr Ingenieur Riedel über: "Bas haben Arbeiter und Ange-fiellte vom entschiedenen Liberalismus zu erwarten?" Der Referent legte Das Bauptgewicht barauf, daß die Bolitit feine Bertretung pon Stanbesintereffen fein burfe, fonbern bag ieder Bolitif Treibende gewiffe Grundfage haben muffe, denen

fich alles andere unterordne. Der entichiedene Liberalismus will bor allen Dingen die Menschen geiftig und moralisch fo hoch wie möglich bringen; barauf ift fein ganges Programm Mile feine Forderungen find nicht Gelbstzwed, fondern Mittel gum Bwed, Mittel gur Bebung ber Berfonlichfeit. Er verlangt bafür aber auch von jedem einzelnen, bag er für bas Boh! bes Gangen arbeitet. Der Rebner griff bann ie Sauptpuntte aus bem Programm ber Fortfcrittlichen Bollspartei heraus und zeigte, wie fie fich aus bem geschilber-tem Grundprinzip entwideln. Der Bortrag fand lebhaften Beifall. Ein reger Meinungsaustaufch schloß fich an.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Gebenbeim, 17. Dezember. Zum Bestreuen der Mauselbeim.
Räuselben. — Der vor einigen Tagen weganstertig gewordene und in unser Kransenbous gebrochte junge Mann namens Richard Böhm aus Berlin ist gestorben und bier ber digt worden. — Rebrere größere Landwirte, welche mit der Abmelsewirtsdaft nicht auf ihre Kosten gesommen sind, haben ihre Viebe ft an de abgeschaft; und treiben ieht Kindviebresse Gandwirte Admen find, haben ihre Viebe hest an der abgeschaft; und treiben ieht Kindviebresse Gang verein seine ordentliche Generalversammlung beim Gasmirt Hans Beigand.

Naffauische Nachrichten.

Gin grafficer Monfure.

FC. Sachenburg, 17. Dezember. über das Vermögen des Söjährigen Grafen Alexander dan Sachenburg, des früheren Fürsten zu Sant-Bittgenstein-Sam (dis 1888), wurde durch das biefige Amtsgericht gestern das Konkurdsberkabren eröffnet.

-o- Hattenbeim, 17. Dezember. Der Bürgerverein Satienbeim bei die Initiative ergriffen, um bei der Kgl. Staatstegierung Schritte zur Aufreilung der Domäne Reubof zu inn, um auf diese Weise den notleidenden Winzern die Wöglickseit zu geden, sich wieder mehr dem Ackerdan zu widmen Am Sonntag, den 21 d. R. bat den Ackerdan zu widmen Am Sonntag, den 21 d. R. bat den Berian eine Berfammlung in das biesige Reitaurant "Zum Binze baus" einderufen. Als Kedner wird Generalmajor z. D. d. kloeden auftreten. Auch der "Verband nassaulcher Bürgervereine" dat sich bereits mit dieser Angelegendeit befaht und wird ebenfalls die Bestrebungen der Winzer nachdeusstlich unterstüben.

Aus der Umgebung.

Zweite heffifde Rommer.

wb. Darmfindt, 18. Dezember, Die Zweite Rammer nahm heute vormittag nach mehrtägiger Debatte bie Beamtenbefolbungsborlage und ben Gebührentarif für bie Gehalter an. Da ber Gefebenitourf, wie er bon ber Zweiten Rammer angenommen ift, vielfach von ber Regierungsvorlage abweicht und über biefen hinausgeht, fo hangt bas weitere Schidfal ber Borlage gunadift bon ber Stellungnahme ber Erften Rammer gu ben Beichluffen ber 3weiten Rammer ab. Die Erfte Rammer burfte fich voransfichtlich wieder für die Regierungsvorloge aussprechen. — Die Zweite Kammer nahm ferner die Regierungsvorlage, betr. Bergabe eines Darlebens bon 1 Million Mart für die Bentralfaffe ber heffischen Banb. wirticaftegenoffenichaft, und betr. bie Beteiligung des Staats an der beffifchen Sandeshippotheten bant, in ihrer beutigen Vormittagefigung an.

hd. Frankfurt a. M., 18. Degember. Der im Gärtner-toeg wohnende 40 Jahre alte Arzi Dr. med. Baur wurde gestern morgen in seiner Wohnung tot aufgesunden. Er bat fich anscheinend vergiftet, doch ift die Todesursache noch nicht genau fesigestellt. Baur war sehr vermögend und lebte bon feiner Frau getrennt. - Am hiefigen Schauspielhaus ift geftern 21 Schaufpielern und Schaufpielerinnen, die größtenteils von Bollander engagiert worden find, auf Enbe Geptember 1914 gefünbigt worben.

Cette Drahtberichte.

Jum Dorgehen Ruglands in der Frage der Militärmiffion.

England rudt von Rufland ab!

wb. London, 17. Dezember. Der "Dailn Graphie" fcreibt über die Frage bes Militärfommandos in Konftantinopel: Wir haben und in blefem Streite foweit hineingieben laffen, bag wir mit ben Ententengenoffen an einer Anfrage bei ber türfischen Regierung teilgenommen haben. Es ift nicht leicht gu fagen, wie weit bas die Freiheit unferes Banbels beeintrachtigt, aber ber gemeine Mann wird fich bes Gebantens freuen, daß unfere Banbe noch frei finb. fonnen es uns in biefer Frage nicht leiften, Rugland blindlings gu unterftugen in ber Borausfehung, baß ber Beift ber Entente biefe Unterfrühung erheifcht. Bir glauben nicht, daß die Eniente eine fo weittragende Bebentung hat, und wenn bies ber Fall ware, maren wir geneigt, fie gu miberrufen, benn wir haben unfere eigenen Intereffen gu berudfichtigen und biefe find weber mit einer Berfürgung der fouberanen Rechte ber Türlei bereinbar noch mit einem Sandel, ber Rugland eine Borgugs = ftellung am Bosporus einräumt. Die Aufgabe Gir Shward Grens, fagt bas Blatt, fei, nicht Bartei gu ergreifen, fondern fomeit wie möglich ale ehrlicher Mafter gu banbeln, England befinde fich mit allen streitenben Barteien im beften Ginbernehmen und es follte baber leicht fein, ein annehmbares Kompromig borguichlagen.

Die beutidi-turfifd-frangofifden Berhandlungen.

Berlin, 17. Dezember. (Eigener Bericht des liesbadener Tagblatts".) Der türkische Finanz-"Biesbadener Tagblatts".) minifter Dichavid-Bei wird in einigen Togen nach Konftantinopel reifen, um mit den fibrigen Ministern des Kabinetts gewisse finanzielle Fragen zu besprechen. Er bat eine Depefche aus Konstantinopel zu diesem 3wed erhalten. Die beutid-türfischen Berhandlungen in der kleinasiatischen Frage werden durch die Reise nicht weiter berührt. Die übrigen türkischen Delegierten, die an den Berliner Konferengen noch teilnehmen, werden bier bleiben, allerdings icheint es fo, als wenn für ben Augenblid gemiffe Schwierigkeiten in den beutich-turkifch-frangofifchen Berhandlungen fich eingestellt hatten und es ift mobl nötig, daß Dichavid-Bei die Cache mündlich in Ronftantinopel jum Austrag bringt.

Gintagobefuch bes Ronigs von Cadfen in Detmolb.

wb. Detmold, 18. Dezember. Der Konig von Sachien ift beute morgen 7 Uhr 12 Minuten in Begleitung des Flügeladjutanten Major v. Metich bier

des. gene Sote mad D. 2 Seri Sier on, nehr b. 3 aum

eing

Bah

ftüd

yag

ftatt 801 urte Tegur band 3 hera tages mohi

dere

die !

acho

gelte

tätig Befti Lithe Thro Will Ung Min

der . ichig monnt bader des I thigh

Paris durch Wieso dar der F vom Balss stand fängli dori Nobe!

.Wie Ges die P Priva lautei über drück Kann

achtei die E markt beeini unten eher i Naphi Zurüc feind. miss (gester

des A atelly Ernst In Be Lamp Gesan

eingetroffen. Der Gurft bon Lippe bolte ibn am Babnhofe ab. Rach der Einnahme eines fleinen Friibftude begaben fich die hoben Berrichaften fofort gur Jagd in den Teutoburger Bald. Die Abreise erfolgt heute abend 10 Uhr 56 Minuten.

Ar. 590.

Staatsfefretar b. Jagow in Stuttgart.

wb. Stutigart, 18. Dezember. Der Staatsjefretar bes Auswärtigen Amtes v. Jagow ist in ber vergangenen Racht aus Munchen bier eingetroffen und im Hotel Marquardt abgestiegen. Heute vormittag 11 Uhr machte ber Staatsfefretar bem Minifterbrafidenten Dr. v. Beigfader einen Befuch. Um 1/1 Uhr wird herr b. Jagow bom König in Audieng empfangen. hieran ichlieft fich ein Frühltud im Bilbelm-Balais an, an dem auch der Ministerpräsident Dr. v. Beigiader und der breugische Gefandte v. Below-Rusan teilnehmen. Sente abend 1/28 Uhr folgt Staatssefretar b. Jagow einer Einladung des Ministerprafidenten Bum Diner.

Die Baberner Affare.

O Strafburg, 18. Dezember. (Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts".) In der nächften Freitag stattfindenden Berhandlung gegen ben Leutnant bon For finer wird nur die Dettweiler Affare dur Aburteilung fteben. Die Anklage lautet auf Körperverletung, die Beleidigung gegen die effossischen Refruten und die französische Gabne kommt noch nicht zur Ber-

Bum Geburistag bes öfterreichifden Thronfolgere.

wb. Wien, 18. Dezember. Rabegu die gefamte Breise Biens sowie der Monarchie widmen dem Ergherzog Franz Ferdinand anläglich feines 50. Geburtstages warm gehaltene Artifel, in denen die außerge-wöhnlichen Eigenschaften des Thronfolgers, insbeson-dere dessen Feldherrntugenden und seine Berdienste um die Ausgestaltung des Beeres und der Marine berbargehoben werden. Weiter wird auf sein als Borbild geltendes Familienleben bingewiesen und sein werktätiges Intereffe für miffenichaftliche und fünftlerische Bestrebungen aller Art betont, sowie die außerordentliche Unterftützung, die er ihnen angedeihen lasse. Der Thronfolger, als überzeugter Anhänger des Drei-bundes, habe durch sein berzliches Berhältnis zu Kaiser Bilhelm zur Bertiefung des zwischen Sierreich-Ungarn und Deutschland bestehenden Bündnisses beigetragen.

Schon wieder eine frangofifche Minifterfrife?

* Paris, 18. Dezember. Eine neue französische Ministerkrise scheint sich in aller Stille vorzubereiten, wenigitens sprach man gestern in den Wandelgängen der Rammer lebbaft über die Angrisse, die gegen das jegige Rabinett unternommen würden und noch unternommen werden follen und ventilierte hierbei die

Frage, wie lange es dem Kabinett noch möglich fein werde, feine Stellung ju behaupten. Man prophezeite hierbei allgemein dem Kabinett Doumergue feine langere Lebensdauer, fondern glaubt vielmehr, daß feine Tage gegablt find. Auch die Gestalt des fommenden Ministeriums wurde bereits eifrig in Erwagung gezogen und dabei befont, in seinem Brogramm müßten Konzentrationen, proportionale Bertretung, Entspannung und Beruhigung des Landes ufw. enthalten fein. Als Kandidaten für ein derartiges Rabinett nennt man Millerand, Briand und Lefebre, die am ebeften imftande fein würden, ein foldes Stabinett zustande zu bringen.

Beraubung eines deutschen Staufmanns in Megifo.

A New York, 18. Dezember. (Eigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) In San Francisco eingetroffene merikanische Flüchtlinge berichten, daß in Acaponeta das auf 40 000 Dollar bewertete Warenlager des deutschen Raufmanns Adolf Liidede bon den Rebellen geraubt wurde. Die auf dem Gebande gehifte deutsche Flagge sei von den Banditen ber-untergerissen und mit Füßen getreten

Ein neues Gefecht ber Spanier in Maroffo.

wb. Tetnan, 18. Dezember. Spanische Truppen batten, mahrend sie den Bau eines Blodhauses zu beden hatten, einen beftigen Rampf mit den Eingeborenen zu bestehen. Spanischen Fliegern gelang es, wirksame Bomben zu werfen. Biele Einge-borene wurden getötet. Zwei spanische Soldaten find gefallen, ein Major wurde ichwer und ffinf Goldaten leichter verwundet.

Gin Gefuch um Beteiligung bes beutiden Unterrichtemefens an ber Musftellung von Can Francisco.

wb. Berlin, 18. Degember. Bie ber beutschen Bentralitelle für bie Beltausstellung in San Francisco mitgeteilt wirb, wandte fich nunmehr eine Reihe von führenben Berfonlichteiten bes ameritanifden Bildungsmefens, barunter ber Rommiffar für das öffentliche Bildungsweien, ber Brafident ber Columbia-Universität Rew Borf fowie ber Ebef ber Carnegie-Foundation for the Advantage of Teaching, mit einer Adreffe an den beutschen Raifer, feinem bieber gezeigten Intereffe an den fulturellen Bechfelbegiebungen gwifchen Deutschland und Amerita durch eine Ausftellung des deutschen Unterrichtswesens in San Francisco Ansbrud zu geben.

Gin Steinbombarbement auf ein Gefängnis in Manchefter.

wh. Lonbon, 17. Dezember. Zwei junge Buriden waren bor einiger Zeit wegen Ermorbung eines Bapierhandlers in dem Ort Oldenham gum Tobe verurteilt worben. Der jüngere wurde fpater begnadigt. Die Bemuhungen der Olbenhamer Bevollerung, auch für ben alteren die Begnadigung burchzuseben, blieben erfolglos. Als jeht bie Beftatigung bes Todesurteils befannt gegeben murbe, fanden fich eor bem Gefängnis in Mancheiter, wo die Sinrichtung ftattfinden follte, große Menichenmaffen ein, die ichlieglich auf 10 000 Berfonen anwuchsen. Die Menge eröffnete ein Stein. bombarbement auf das Tor und die Fenfter des Gefängnisses. Die Boligei fonnte nur unter großen Gdwierigfeiten ben Blat räumen.

wh. Berlin, 18. Dezember. Bring Beinrich bon Breugen ift heute nacht bier eingetroffen und hat im

Schloffe Wohnung genommen.
wh. Betlin, 18. Dezember. Rach Unterfclagun-gen von 30 000 Mart ift der 25 Jahre alte Buchhalter und handbermalter hermann heh mit seiner 27 Jahre alten Frau geflüchtet.

wh. Bien, 18. Dezember. Die polnifche Bolte. partei hat ben fruberen Chmann Stapinath, ber bon dem Minister für Galizien, Deugosz, der Unterschlagung van Bahlbeiträgen beidulbigt wird, aus ber Bartet ausgeichloffen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

18. Bezember. 8 thr vormittags.

1 = sebr leicht, 2 = leicht, 5 = schwach, 4 = mass g, 5 = frunch, 6 = stark,

7 = stelf, 8 = sthrmisch, 8 = Sturm, 20 = starker Sturm.

Beeb- schlunge- Station	Barons.	Withd- Richtung aStarke	Wetter	Therm.	Reeb- schtungs- Station.	Harom.	Wind- Richtung uStarks	Wetter	Th see.
Sorkum . Hamburg.					Sollly Aberdeen .				
Swinemunds Memel	77 . 8	NOS	welkig	+ 4	Paris Viissingen				100
Aachen Hannover.	778,1	NOS	4	+ 2	Christiansun. Skagen.	1000			
Borlin Dresden	774.9	01	bedeckt	+ 2	Koponhagen, Stockhaim.	775.5	NKW 2	Dunat	1+3
Braslau	773.9	NNO1	bedocht	+ 5	Pateraburg	783.5	W 6 NW 2		土
Frankfort, M Karlsruhe, B	779,1	NO3	*	+ 5	Warschau	768.7	NN 2	4	7
Büsches Zugspitze .	898.2	NO4	walk w	0.3	Rom	761,8	801	Regen bedeckt	H
Valencia	776.5	0.1	hedeckt	+ 6	Soydistions	738,7	0.8		140

Beobachtungen in Wiesbaden

7 Chr	2 Uhr	p iller	Mit el.
761.5 762.0 4.9 5.0 92 101 3.2	788 7 761 0 7.3 6.1 76 81 1,1	769,8 7688 65 6,7 80 81	754.5 764.5 6.4 5.0 82.7
	701.5 762.0 4.9 5.0 92 101 3.2	701.5 708.7 702.0 701.0 702.0 701.0 4.9 7.9 5.0 6.1 902 76 101 81 8.2 1.1	761.5 783.7 784.8 762.0 751.0 768.8 4.9 7.3 6.5 5.0 6.1 5.7 92 76 80

Wettervoraussage für Freitag, 19. Dezember, von der Meteorologischen Abtellung des Physikal, dereins zu Frankf Meist heiter und trocken, kalt, Nachtfrost, nordöstliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 18. Denember:
Biebrich. Pegel: 2,15 m gogen 2,35 m am gestrigen Vormittag
Caub. , 2,01 m , 2,70 m , 7
Mainz. , 1,50 m , 1,50 m , 7

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 18. Dezember. (Eigener Drahfbericht des "Wies-badener Tagblatts".) Die Börse leidet unter dem Foribleiben des Publikums. Nur in vereinzelten favorisierten Werten be-tätigte sich die Fachspekulation. Anregungen lagen nicht vor. konnien die matten Tendenzen aus London und Paris an Einfluß gewinnen. Der Rückgang der englischen Konsols und die Anforderungen an den Londoner Geldmarkt durch die Neuemissionen verstimmte und verstärkte das so-wieso zum Jahresschluß vorliegende Entlastungsbe-derfnis, daher ist auf der ganzen Linie ein Abbröckeln der Kurse festzustellen und der nicht unbefriedigende Bericht vom heimischen Eisenmarkte blieb zunächst einflußlos. Die Batssepariet konnte daher wieder ungünstige Gerüchte, wie über eine Kapitalserhöhung in Phönix, ausstreuen. Orienthahnen gewannen 3 Proz. auf die in Aussicht stehende Verständigung mit Serbien. Türkische Tabak und Schaaffhausen bei leichten Schwankungen behauptet. Montanwerte nach anfänglichen Rückgängen erholt auf die Erwartung, das Dusseldorf morgen die Preise heraufsetzt. Schiffahrts- und Elektro-aktien smd nur wenig verändert. Russenwerte und Naphtha-Nobel erholt. Letztere 7 Proz. steigend. Tägliches Geld 3% Proz. Sätze der Sechandlung unverändert. Privat-diskont 4% bis 4% Proz. (gestern 4% bezw. 4% Proz.).

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 18. Dezember. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblaits".) Die Börse eröffnete bei ruhigem Geschäft und schwächerer Tendenz. Die Umwaren im allgemeinen gering und beschränkten sich auf die Preise der berufsmäßigen Spekulation. Die Beteiligung des Privatpublikums fehlte. Von seiten der Auslandsmärkte fehlte jede Anregung. Die Eisen- und Stahlberichte aus Amerika lauteten wenig befriedigend, da man eher eine Einschränkung der Produktion befürchtet. Die Nachrichten aus Mexiko über zunehmende Schwierigkerten im Zahlungswesen hinterheßen einen ungünstigen Eindruck. Mexikaner stärker ge-drückt. Am Bankenmarkt sind die Umsätze bescheiden. Schaaffhausen weiter erholt. Heumsche Banken ruhig. Kanada mäßig schwächer, Österreichische Bahnen ruhig. Orient und Schantung lebhalter. Schiffahrisaktien kaum beachtet und eher angeboten. Auf dem Elektromarkte waren die Kursveranderungen wiederum sehr gering. Am Montan-markte ist die Tendenz geschwächt. Phönix-Bergbau beeinstußt durch Gerüchte, daß der Ausweis wenig günstig leutete Bochumer, Harpener und Gelsenkirchen neigten nach unten. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung cher fester. Im weiteren Verlaufe blieb die Tendenz uneinheithch. In Anschluß an festere Petersburger Kurse zogen Naphtha-Nobel und Petersburger Internationale an. Die große Zurückhaltung der Spekulation wird auf politische Verstimmung zurückgeführt, die ihren Grund in den deutschfeind ichen Erörterungen der Frage der deutschen Militarmission in der Türkei hat. Privatdiskont 4% Proz. (gestern 4"/re Proz.

Banken und Geldmarkt.

Bank für Handel und Industrie. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Dr. Artur Rosin in Berlin zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt und den Herren Ernst Sander, Artur Rehfeld und Ludwig Deutsch, ebenialis in Berlin, der Titel eines stellvertretenden Direktors verlieben, Die Herren Ernst Kohn, Max Rohde, Fritz Ehlerding, Adolph Lamprecht und Dr. Kurt Calmon wurden zu Prokuristen der Gesamtbank und die Herren Eduard Beck, Karl Preumayr, Karl Schulte in Mainz. Hugo Krause, Georg Hennig in Leipzig, Erich Müller in Frankfurt a. M., Ferdinand Seligmann zu Düsseldorf und Karl Zeiler in Frankfurt a. O. zu Prokuristen für die an ihren Wohsitzen befindlichen Zweigniederlassungen der

w Weitere Ausdehnung der Deutschen Bank. Berlin, Dezember. Der Aufsichtstat der Deutschen Bank beschloß die Errichtung von Zweigstellen in Darmstadt, Hanau und Offenbach und ernannte Holfrat Paul Sander zum Direktor der Zweigstelle in Darmstadt,

wb. Sproz. türkische Schatzscheine. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht.) Die von der deutschen Orientbank dieser Tage übernommenen 60 000 Pfund öproz. türkischer Schatzscheine sind bereits vollständig plaziert.

Die neue bayerische Staatsanleihe, die, wie im gestrig-Abendblatt berichtet, im ganzen einen Betrag von 90 Mill. M. umfaßt, von dem aber 10 Mill. M. für Anlagen in verschiedenen staatlichen Fonds zurückbehalten werden, ist im Betrage von 80 Mill, M. zum Kurse von 96 Proz. vom Bayernkonsortium übernommen worden. Es ist dies der niedrigste Kurs, zu dem bisher eine bayerische Staatsanleihe übernommen wurde, Der Zeichnungspreis ist mit 97 Proz. in Aussicht genommen, dech behält sich das Konsortium vor, je nach der Marktlage eine kleine Abweichung nach unten oder oben vorzunehmen. Die Zeichnung soll am 23. Dezember erfolgen, falls nicht technische Verarbeiten eine Hinausschiebung des Termins bis zum 29. Dezember erfordern sollten. Die übrigen Bedingungen wie Tilgung und Kündbarkeit der Anleihe sind denen der Anleihe des Vorjahres gleich; die Goupons sind wie bei der vorjährigen im Mai und November fällig. Im Kurszettel sollen die An-leihe von 1912 und die neueste einheitlich notiert werden. Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G., Wiesbaden.

25 Proz. auf die neuen Aktien ist, nzaniung von wie im Anzeigenteil bekannt gegeben wird, bis spätestens 31. Dezember 1913 bei derjenigen Stelle zu leisten, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist. w. Zur Lage der Steinkohlenindustrie in Rußland. Char-

kow, 17. Dezember. Die Kommission der Bergindustriellen schätzt die Gesamtausbeute an Steinkohlen im Jahre 1914 auf 1.895 Milliarden Pud, den Gesamtbedarf auf 1.842 Mill. Pud, ein Steinkohlenimport sei deshalb nicht nötig.

Industrie und Handel.

wh. Rheinisch - Westfälisches Zementsyndikat. Dortmund, 18. Dezember. (Drahtbericht.) Wie die "Dortm. Zig." meldet, wurden die Verhandlungen zur Bildung eines neuen rheinisch-westfälischen Zementsyndikats, die sich im Laufe der Nacht wieder aussichtsvoller gestalteten, bis in die frühen Morgenstunden fortgesetzt. Nachdem die in den letzten Tagen aufgetauchten neuen Schwierigkeiten beigelegt waren, wurden die Syndikatsverträge von dem größten Teil der Firmen noch im Laufe der Nacht unterschrieben. Bevor die Verhandlungen abgebrochen wurden, beschloß man, die Frist, bis zu der die Verkäufe zu den bisherigen Preisen vorgenommen werden dürfen, die gestern um Mitternacht 31. Dezember zu verlängern. Heute vormittag 10 Ubr wurden die Verhandlungen mit dem Abschluß der Verträge mit den einzelnen Firmen, die nachts nicht unterschrieben hatten fort-

Verkehrswesen.

" Hamburg-Südamerikanische Dampisch Hahrisgesellschaft, Die Verwaltung teilt offiziell mit, daß sie in der Lage sein werde, für das laufende Geschäftsjahr eine sehr zufriedensiellende Abrechnung vorzulegen. Die Höhe der Dividende werde unter anderem von der Geschäftsgestaltung zur Zeit der Generalversammlung abhängig sein. (Im verigen Jahre gelangte eine Dividende von 14 Proz. zur Verteilung.)

* Die Süddentsche Eisenbahngesellschaft vereinnahmte im November 765 493 M oder 66 057 M, mehr, und seit dem 1 April d. I. 6 460 468 M, oder 577 916 M, mehr als im vorigen

Jahr.
Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Aussichien für das laufende Geschäftsjahr 1913 und für die weitere Zukunft sind nach den Mitteilungen der Verwaltung nicht ungünstig.

Marktberichte.

= Pruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Dezember, 100 Kilo Hafer 14.50 bis 16.80 M., 100 Kilo Richtstroh 4.30 M., 100 Kilo Krummstroh 3.40 M., 100 Kilo Heu 6 bis 7.40 M. Angefahren waren 18 Wagen mit Frucht und 18 Wagen mit Stroh und Hen.

= Pruchtmarki zu Limburg vom 17. Dezember. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 15.80 M., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 15.80 M., Korn per Malter 11.60 M., Futtergerste per Malter 9 M., Braugerste per Malter 10.75 M., Hafer per Malter 7.75 M., Kartolieln per Zentner 2 bis 2.10 M.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 11 Dezember bis 17. Dezember.

Herkunft

Dampfer:

Cap Verde

Stoomvaart Maaischappy Nederland Amsterdam. 21 Passage- und Reisebureau Born & Schottenfels, Hotel Nassau- Koning Willem III. auf der Heimreise Des. 11. von Batavia. Oranje		Desn	r. Keinegiel:	besw. Weiterfahrt	1
	Passage- und Rei Korning Willem III. a Oranje. Koningin Emma Radja Sumatra Flores Kanggan	reburea ouf der	u Born & Sch Helmreise Ausreise Ausreise Helmreise Heimreise Heimreise	rland Amsterdam. Ottenfels, Hotel Nassau. Des. 11. von Batavia. > 12. in Singapore. > 12. in Liesabon. > 12. von Padaug. > 14. in Suez. > 12. von Genua. > 12. Cucesant pag.	
	Koningin Emma .	, ,			

Hamburg-America-Linie.

soutesto det desellschutt Affreims.	trans 10.
Goldenfels augeliend Segovia nach Singapore Präsident Grant nach Singapore nach New York Dania V. Mexiko u. Havana kom König Wilhelm II. von den La Plata kom Sieglinde nach New York	g 18 von Moji. 13 von Moji. 13 von Moji. 13 von Hongkong. 14 v. Routhampton. 14 von Hamburg. 14 von Vigo. 14 von Barbado. 14 in Hamburg.

Hauptagent für Wissbaden J. Chr. Giffehlieb, Willselmstraße 54. Neckar Georg. Washington nach Baltimore New York Galveston Gatasien Gatasien Gatasien Meu-Guinea Marseille Dez. 13.in Baltimore. 16. von Cherbourg 14 in Galveston. 14 in Colombo. 15 in Colombo. 15 in Schanghal. 15. von Brisbane. 15. in Marseille. Chemnitz. Lützow Bulow

Prinz Sigismund Manila Pr.-Regt Luitpold Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. von dem La Plata kom. Dez. 18-in Dilnkirchen nach Brasilien - 17 von Madeira. von Brasilien komm- 17-in Hamburg. nach Brasilien - 17-von Madeira.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Chefrebahrun Il. Degerhorit.

Berantworlick für den politischen Teil: A hegerhord: für Genischun: B. v. Mauendwell: für And Stadt und Lends. C. Abtherbi: für Gerichtstant: D. Diefendoch: für Sport nad Sdief. B. Ehriber: für Bermifches und Drieftaften: C. Idader: für Hauenstell: A. Ep: für die Auseigen und Reffanzen: D. Dornauf: idmillich in Wiesendern. Trud und Berlag der B. Schellendergiden Joh-Buchtwoferei in Wiesbaben.

Sprechflunde der Redaltium: 12 808 1 Uhr: in der politischen Abteilung gen 10 bis 13 Uhr

Dir. 590.

Eigene Drahtberichte

	* 20.40 -50 -1.70 85 85 81.125
Berliner	Börse.
	12 Kielniache Sithliw, 150.25 10 Riebeck Montan 150.25 Rombacher Hutters, 1438.40 Wittener Stahlröhren 159.75 Chemische Werke, 149.75 Chemische Werke, 159.75 11 Albert, Chem, W. 402.50 11 Adhert, Chem, W. 402.50 12 Kielniache Stehtron 255.60 25 Ind. Andin u. Sods, 255.60 26 Mich St. Co. 262.80 12 Krigerswerke 100.50 12 Ringerswerke 100.50 14 Aug. Wegelin 213. Eloktrizitiitsgesellschaften, 140.50 15 Bergmann Elektr. Oes, 233.50 16 Eloktrizitiitsgesellschaften, 123.60 16 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 25 Bergmann Elektr. Oes, 233.50 16 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 16 Luttern Zürich 166.20 17 Luttern Zürich 166.20 18 Ross. Alig Elektr. O. 152.40 18 Ross. Alig Elektr. O. 152.40 19 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Ross. Alig Elektr. O. 152.40 19 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Ross. Alig Elektr. O. 152.40 19 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Ross. Alig Elektr. O. 152.40 19 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 19 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 10 Eloktrizitiitsgesellschaften, 138.40 11 Ross. Aligen, Elektr. Oes, 233.50 11 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 11 Ross. Aligen, Elektr. Oes, 233.50 12 Eloktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Lecktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Lecktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Lecktrizitiitsgesellschaften, 158.40 18 Lecktrizitiitsgesellschaften, 138.40 19 Eloktrizitiitsgesellschaften, 138.40 19 Eloktrizitiitsge
Aumert Friede	Papler

		and the latest divine the	GOOD TOWNS	-		_
Fra	mle	Fire	ter	Bö	rse	

Zt.	Staats-Papiere.	In 40
6	D. RSchatz-Auw. A D. RAnl, unk. 1935 D. Reichs-Anleihe do. Pr. Konn. unk. 1938 Pr. Schatz-Auw. 1917 Preuss. Konsols do. Bad, Anleihe 1913 do. von 1913 do. von 1913 do. von 1913 do. von 1914 do. Anl. (abg.) do. Anl. (abg.) do. von 1892 u. 1892 do. von 1892 u. 1893 do. von 1892 u. 1893 do. von 1892 u. 1893 do. LBA. uk. 06 do. EB. u. A. A	09.50 85.40 76.80 87.85 86.50 77.80 86.50 97.70 85.60 97.70 87.70 88.77.70 88.80 87.70 88.80

31/5	do. 1985/95 *	88.10
24/2	do. 1903 *	77,30
2	do. 1895 »	33,90

	b) Ausländlache.	
	I. Europhische.	tarial 1
9 1	Belgische Rente Fr.	75.
5	Buig. Tabak v. 1902 4	90.45
3	Francos, Rente Fr.	84,25
1500	Griech, EB. sur.90 Fr.	67.70
1766	do. MonAnl. v. 87 *	54,60
200.00	do. 67 2500r	76.80
3	Holland, Ant. v. 96h.fl.	76.60
Acc	Ital. amort. 19,5.3 u.4 Le	22
51/4	cons. stfr. Rte. i. O.	22
\$510	do, Rente i. O	_
41/3	Ost. Papierrente G. B	88.20
die	do. Goldrente o.fl. C.	03.08
459.	do. Silberrente o.tl.	89.75
4	do. einhtl. Rte., cv. Kr.	84.90
4.0	GD'S SHEETING AND A MONOR	-
400		98.20
41/2	Portng, TahAntAl	
3		-
3	do. > 5.111 (Spec.) > Rum. amort. lite.v. 03 >	08.80
5	do. Konv. v. 1890 »	100000
4	Rum. Konv. v. 3501 *	85.20
4.0	do. amort.Rte.v.1896 *	85.50
41/2	Russ Staatsanlatfr.05 .	99.00
4	do. KonsAul.v. 1880 *	87.70
4	de, Oold- do. v. 1889 »	-
4	do. E.B. S. Iu. Hus .	1000
4.4	do St. R. v. 1902 stir. >	90,10
35/14	do Kony, A.v. 98 stir. *	-
31/2	do. Goldani, 94 sur. *	78.
3	1890 UMF. *	
41/3	Sorb affr. Gold #	87,30
4	I do amont, V. 1890 #	78.20
6	TWO SECURITY TO BE WITH THE WITH	79.10
4	I SA ARL VOIL 1902 . F	74.50
4	I Turk, Ani, you syon *	74.
4.	1 de 1914 #	80.35
41/2	Ung. Diches total	20,00
31/3	do. 1910 *	1000 TVC 20120
	do. St. R. v. 97 stf. Kr.	69,30
3	do. Eis. Tor Gold > .4	20100

do. Eis. Tor Gold	69,30
II. Aussereuropkisch Arg. 1007 ank. 1912 Pcs. I do. 1909 tgb. ab 1910 - do. Russ E -B. I. O. 00 E 5 do. innere von 1888 -6	98,20 98,40 99,30
do. iuss. OAni. 1897 >	95.20

		10000
Börse.	Verl. Letzt. In % 10 % 10 % 10 % 10 % 111.	Vor!
Ive In %	0. D. Ceman, H. DrecB. 108.	9.
12 Riefniache Staliw. 180, 19 Riebeck Montan 180,25 Roughacher Montan 180,25	6/4 6/4 Darmstädier file. > 115.80 Ult. > 116.12 12/4 Deutsche B. S. t.X > 048.80	11 8 12.
Wittener Stahlröhren 139,75	5. S. do. Asiat. B. Tack 110.	12 7 10
Chemische Werke. 30 Alert, Chem. W. 402.50 25 Itzd. Andin u. Sofs. 553.	7. 7. Deutsch. HypB. + 187.30	7
14 Oriesheim Elektron 255.60 30 Möchster Parbwerke 600.75	9. 9. do. Ubersesbank + 155.	1205 14 8
12 Sitteerawerke 100.50	g é. do. Ver Bank #117.50 10 10 Disconte Ges. 185.37	21/2
14 Aug. Wegelia 213. Elektrizitätsgesellschaften.	E/1 50: Dresdner Hank \$149.30	9
25 Akkumulauren 336. 14 Allgras, ElektrOes, 933.50	70: 8. Eisenbahnbank * 157. 0. 10. Eisenbahn-RBk. * 168.	15
5 Sergmann Elektr. 123.60 10 Denisch Uchers,-EL 166.20	9. 9. Frankluster Bank * 193. 91/2 91/2 60. HBk. * 207.25 8. S. do. Hyp. CV. * 150. 9. 9. Gothert CK. 150.	Di
10 El Uniera, Zürich 186.75 10 Ges. f. cicktr, Untern, 158.40	W. L. S Like D. Hills Coll. Collins of a A College of A	Vor
8 Russ, Abg. ElektrQ. 152.40 The Schuckert Elektr. 149.30 60r Siemans elektr. Betr. 118.50	7. 702 Metalibica.MctG.A 131.	
Maschinen- w. Metallindustrie.	7. 60/2 Misteld, Kreditht, * 124, 7. 60/2 Misteld, Kreditht, * 122, 7. Misteld Privb, Mgd. * 122, 669 2. Natths, 7, Discht. * 116,40 11. 12. Nürnb, Vereinshk. * 249,	0
30 Adler Fahrradw. 370.75 10 Bremer Vilkan 187.50 20 Britchad Maschinen 385.		0
0 Bretter-M. Hochst/M. 333.50	7. The Oest Landerb. * 187.	11.
BVa Gaumotoren Deuts 1200	Ult. 5. ff. 202.52 7. 7. Pfälz. Bank .#121.50 0. 0. do. Hypot.Bank * 184.	8
18 Ludwig Lowe & Co. 320:50	8. 8. Prouse, D. L. B. 181, 180,	7
14 Orenstein & Koppel 164.	5 as 6 .= Reichabank	8
11 Rockstr. B. Schneider 138.	7. T. En. West, Disc L. 120,000	10.
18 Ver. D. Nickelwerke 273,35 12 Wegelin & finbour 161.	Ult. * 100.12	41.2
Papler- n. Zellstollabriken. 28 Ammendorier 353.75	8. 80/do. Bodenicr. B. « 174,40 50/s 80/ Schwarth Hyp. B. » 106, 70/2 To Wiener Bank-V. » 134,10	3
1) Kostheim Zellulose 196. 12 Varziner Papierf. 116.50	1 7 17 Wiletthe Hanhand, * 133,10 1	313
Textilindustrie,	5% 6. do. Notenb. s. *116.25 7. 7. do. Vereinsbk. fl. 132.10	15
20 Mech, Web, Linden 253,50 10 Nrdd, Wollkimmerel 136,25 36 Ver, Glenssoff-Fabr, 553.	9 9 HanqueOttomane Fr. 123.	12.
Verachledene.	Deutsche Kolonial-Ges.	10.
6 Adler PortlCement 111.50 25 D. Waff u. MusP 567- 9 Tindes Elementhinen 192.75	F- 100	A
6 Markt- und Kühlhallen 94.	5 71/2 South WestAfr.C. + 112. Ult. + 113.75	Vo
10 Nobel-Dynam, Trust 178. 18 Pornellanfabr, Kehla 350. 10 Rositzer Zuckerraff, 113.60	Div. Industric-Aktien.	B1/7
24 Spritbank, AO. 465. 18 Ver. Köln Rottweller 323.	Vorl. Letzt. in %	数な
7 Terkenlose 113.	14 20 Alum. Nenh. (50n/s)7r. 275 78 10 10 Aschiffing Dunipap. 4 163.50	5. 0 50
7 Türkenlosa [167.50	12 m 12 m Bad, Zekt, Wagh, ft, 195.25	0.
ter Börse.	3. B Hane Still d. L novel n De og	0. 0. 5.
Zf. In % In % Sp. Chile Gold-Anl.v.66.4 89.50	13. 15. Binist Jaher Nhg. s 264.90 10. 10. Branerel Binding s 1.00. 7. 7. Henninger Fel. s 1.9. 9. 9. Herhilet Cast. s 2.80. 3/1/2 3/1/2 Fforts Nicol. s 68.	-
6. Chin. StAnl. v. 1895 # 97.15	7. 7. 1 * KempH * * ***	101
5. do. StEB.v. 11 Hk. *	3. 3. » Löwenbr. Sin. » 10. 9. » Mainzer Br. » 141.	0.
5. CubsStA.04 stf.i.G. A 100.30	7. 7. * Reitenmayer * 117.	80
40/2 Japan. Anl. S. II 5 90.75	1112 1100 . Stern, Oberrad . 128 50	7 0.
5. Marokko von 1910 * 101.30 5. Mez. ani, inn. I-V Pea. 69.50	12. 9 Cellui, Bayr. (W.) 3 AR 90	6.
5. do. cos. Snn. 99 tff. 2 4. do. Geld v. 1904 stfr. 6 74.	7. 8. 9 F. Karia 120. 8. 8. 1 Lothr. Meta 120. 10. 10. Cham. u.Th. W.A. 143.	10.
3. do cons.inn.5000r Pes. 5. Tamaul.(25).mex.Z.) * -	7his 7th Chem.AC. Ocart 120.50 25. 28. Bad.A.s.Soda. B52.50	-
5. Soo Paule v. 081, O. E. 5. 1 do. EB. in Gold 4 98.40	6. 8. a Dei, Silb. Brasb. \$ 590.50	P. 22
Provincial- u. Kommunal-	7. 18. s Phy. Gerrashert. s 202.	3
Zf. Obligationen. In %.		41/1
30/4 do. 22 u. 23 + 02.00 30/4 do. 30 + 89.	10. 120 . Fabr., V. Manni, v 214.50	
3/0 do. 10, 13-10, 10, 24, 20 84.90 3/0 do. 18 .4 83.40 3. do. 9,11s.14 82.10	10. 30 Werke Albert & BDS.	457
4. Pr.Oberbess unt. 17 v 94.50 4. Frkl. a. M. v. 06 u. 14 v 95.50	12. 12. skingerswerge 12. 12. schramm L. Farb, 283.	
4. do. v. 1910 unt. 1920 * 95.60	14. 14. Sweger Room	
31/2 do. Lit. R (abg.) * 92.	S. S. Dyahimo, Sudd. A AAR-Su	4.
3½ do. Lit. 5 von 1886 * - 3½ do. W v. 98 u. 08 * - 3½ do. Str. B. v. 1899 * 87.	14. 14. a BergmWerke a 193.90	31
31/2 do. v. 1901 Abt. I * 87.	5. Str. Centin Narab. s 03.30	57
3½ do. 1903 > 86.9 3½ do. 1906 A. I, II > 86.9 3½ do. v. Bockenheim >		
3/2 Berlin van 1885/02 * -	7. 71/2 * Licht u. Kraft * 120.	31,
3/2 do, v.05 am. ab 1910 *	12. 12. Rein. G.s. Sch. 200.	
3/1 do. v. 63 ukb, b. 68 . 3/2 Homb.v.H.k.1880 u. 99 87.5	O 702 703 * Siem tt Hale : 016 75	23
51/2 Limburg (abg.)	707 707 - Th-O. Duch A 120.	1,
30a de. (abg., 1878 p. 83 * 87.	5 7. 7. Peint & S. Frid, Select. 98.	3,
3 do. 1904-1905 + 86.5	0 0 0 do Mitteld (Pet.) * 82.50	20 30
4. Minches v. 12 uk.42 * 98.4 4. Michaeg v. 12 uk.47 * 95.8 4. Wieshama v. 190001 *	7. 7. Prett. Klink Street 101	9
4. Wieslanden 1908, 5. I. *	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0 1.
4. do. 1912, 5. HI, u. 1010 -	12. 12. Kaik Kii. West 149.34 0 0 Kunsteeldel, Frid	5.5
501 do. (abg.)	5. Löhnberg Mühte + 55.	100
4. Worms v. 1901 u.07 a	_ 30 . 30 . Masch. A. Kleyer . 369.	1 4
4. Kopenhg. v. 01 m. 11 . 03.	20 12 17 . Beck u. Henkel , 158.5	
Tall a Localities are Property of	28. 1 28 Daimier-Mot 320.5	0 1
0 5, 100, 1900 t. U. 19072 tale water	O A P Paper an paper a Paper	44
0 41/2 100. V. 85 I. C.	18. 25 Fill C.Br. Eax 297.5	11/4
Vorl. Letet.	17. 18. * Gritzin, Dutt. * 270.	4 27 0
O Gue 7. Badische Bank R. 135.	0. 0. Masch u.A. Kl. > 128.4	0 .
10 to. B.f.ef, Untern Zür. # 185, 4 4 do, Bod. CA. W 132.	21. 10. • Mocnus • 180.9 10. 80.1 • Mot. Oberurs, • 160.2 10. • Polerny u.W. • 138.3	5
0 137/414. do. Hyp. u. Wechs. * 107.	50 12. 12. Polentry U.W. + 138.3 PERIZ. Nah. Kaya. + 157.5 16. 16. Schn. Frankent. + 284.	0
10. 10. B.f.ef, Untern Zür. # 2400. 4. 4. 4. 40. Bod. C. A., W. 132. 0 g. 8. 5. 40. Bod. C. A., W. 152. 0 137/14. do. Hyp. u. Wechn. 107. 0 0/12 0/12 Earmer Bank-V. 107. 7. 77/18 erg. Mürk. Bank. # 142. 1 0/10 0/12 Err. Handelsg. 156.	20 6. 0 Schranb Krom. 170.	
O =	12. 12., Metala Orb. Bing, N. v 200.	

d	es Wiesbadener Tagblatts.	_
_	to Witchest Laborator	-
91	Vorl. Letzt. In %	Z
	14. 14. Waggos Fuchs #141.	4 31/2
2		4 32/2 4
5	8. 8. Pressla, Spirit abg. 370, 12. 12. Patvert, Pt. St. 125, 7. 6. Schriftgies Stemp, 202.	4
2	7 g V Fulda . 146.	41/4
3	120 15. Seilind (World) , 115.	4.
	8 0 Obiolog Signeys s	31/2
,	71/2 Sin Steam Rowana 143.25 5. 6. Spinn, Tric., Sch. 145.50 8. 0 Wenth late 115. 0. 0. D Verlags-And 162.30	6
7		4
-	25 25 Zuckerlab, Frankent 380.	4
5	Div. Bergwerks-Aktien.	31/2
0	Vori.Ltzt. In % 12 0 Anmete-Friede .# 185.75	4.
1	Ult. \$ 156. HerzeliusBensherg \$ 141.50 12., 14., Boch. Bb. u. G. \$ 207.75	31/3
0	0 0 Samel W Lengh a 166.	4,.
1	6 7 Hoderos Eisenw. * 108.80 16 19 Conc. Hergh. G. * 300.	6
	16. 10. Conc. HerghG. = 300. 11. 11. Dentsch-Laxens. = 131. UR. = 131. S. S. Fachweiler Burge. = \$20.00	4
0	Ult. + 280.87	31/4
0	10 10 Gelsenkirchen * # 178.05	(31/s 41/s
0	8. 9. Harpener Bergb. \$ 173.20	4
000	0. 1151 Hibernis Berges, 10. 125. Kallw. Aschurzi, 10. 121. Westerg, 413 455 F.A. 50.	4:
2 5	41.2 41/2 * P.A. * 50. 3. 6. Königin Marienh. *	41/3
0	0 0 Lothering Eisenw. 3 Oberschl. EB. 3 84.	31/1
00	31.2 6. Oberschl. Elsin. * 62.50	44
5 0		4.
	12. 12. Riebeck, Montan * 191. 4. 6. V.Köns.LauraThir. Ult. * 150.	4. 31/
	10 26 Ostr. Alp. M. 6-fl	-397
	Aktien v. TranspAnstaltes	4.
5	Divid. a) Deutsche. In 49.	31/
П	Et a St/a Lübeck-Büchen #-181.75 7. 7. Alig. D. Kleinb. # 181.20 802 9. do. Lok-u.Str-B. # 173.	31/
%	But and permitter Brown and I show	4.
8	810 610 Ft. Morbb. Berlin s 139.50	4.
8	6 No Said Esent Ges. v 121.	4.
0	0 0 Westd. EisenbO. * 138.10 e., 1c. HambAm. Pack. * 138.10 s., 7. Nordd. Lloyd * 116.90	4. 38 38
	b) Auständische.	30
	100a1210 Buschiehr.Lif.A. 5.ff.	6.
	11/2 12 do. Lit. U. 7 7 7/2 OstUng. StB. Fr. 155,25 0. 0. do. Súd. (Lomb.) 2 22.12	4.
	St/1 5 do. StAkt. * 70.90	4.
10	7 8. Orient-EBBetrO. 194,	31,
10	5. S'a Austol. Ein B. A son so	4.
	60 8. Prince Henri Fr. 162.50 1011. Orace Transway 5.ft, 95.	31,
50	PrObligat. v. TranspAnst.	41
50	21. a) Dautache. In Va.	6.
90	1. Alig. D. Kleish. abg. A 73, 4. Alig. Loku.StrB.v.Ss 96.30	4.
95 95	4. Cassier Strassenbahn . 33.50	4.
50	Ale Nordd, Lloyduk, b. 00 *	6.
40	410 do. 1908 wk. 1913 * - 4. do. v. 03 unk. 07 * - 4. Sūdd. Eisenbahn v. 07 * -	4.
50	3'n Sidd. Eisenbahn > 80.50	33
	b) Ausländische.	13
50	4. Einsabefish.stfr.in Gold.6 88.75 5. Ost. Nordwestb. v. 74 100.50 5. to conv. v. 74 79.10 51/2 do. conv. v. 74 79.30	4
50,50	1 1/2 00. 13 A 4H L.S. O. fl. 99.80	1
.50	The state of the s	
50	5 do. L.B. sur S. Kr. > 77.50	3
	5. do. buoties jon - 72.10	
25	200 do. Fr. 52.10	3 64
.75	5 do. Staatsb. 73.4 Thi. 101.20	40
	1. do. Startib. v. 83 5. do. XX. L-VIII. Em. Fr. 75.20	
	3. do. von tors	0.1-10
.50	3. Prag-Dunisseett. G. o. 1. 71 76 3. Ranh. Od. E. stf. i. G. > 76.30	3 6
,36	4. Rodolfb Salakg III. Lo. Du. D/2 . 67.50	94
,30	107. Toscaniacia Central	
	5. Weststrillan, v. 79 Pr.	1
.21	6. KurshKiew.atir.gar. # 86.34	- 1
Y	Monk, Kasan HB. 1909 . 98.60	0 3
1.8(1.5(do, won 95 stil g	0
1. 0.54	o 4. Russ, Shdost v. 97 •	
B. 1.	4. Mo. Shuwest sair, g. a doing	
6. 7.5 8.	0 41/2 Anatolische i. G 91.6	0
0. 7. 8.	5. Saloniki-Monastir -	
100	THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY	-

777		To or.	21.	Th 92			
Zf.	g. Hyp a.WBk.	In %	18/2 1Rb West, S. 2, 4 ts. 0 .#	89,50			
M/2: 19	in. Bd -CA., Wzbg.	* 88.10 * 80.	4. SBdd. B -G. 31/32, 34, 43 *	86,80			
A/2	to. S. 1, 3-6, 20, 21 Nürnb.VB., S.13, 20, 21	» 80. » 98.40	4 Westd, Bod. Köln S. 7 » 4 do. S. 8 »	92.50			
Fra N	do. 5.36 H.39 HV.20/21	* 97.	342 do. 5.3 u. 4 *	88,10			
89/2: [K	no. Berliner Hypothekenb.	» 86.80 » 99.	4 Wartt, HB. Em. b. 92 .	95.			
4. 15	10.	91. 83.60	31/2 do. 4. Württ, Kredity, uk. 20 *	85,50			
42. 3	Braun. Han Hypb. 5.31u.	21 92.50	31/2 (10 12 *	85.50			
NU ₂	fo. S. 23 do. 5. 26	# 84,25	31/1 do. 9 15 9	86.50			
	O.GrCr.Golba 5. 68.7 50. S. 19 uk. 1921	93. 95.	Startich od. provincial-gars				
31/2 (t	do. rückg. 110 do 5 u. 8	* 100. * 84.	4 (Ld. HessH. uk. 1913 .4) 31/2 do. Serie 1, 2, 6-8	84.20			
6 1	D. HypB. Berlin S. 10	* 92.	302 do. Serie 1, 2 0-8 * 4. 1 LK(Cass.) S.22sir.1914* 4. do. 5.23 * 1916 *	95,50			
4	fo. 5.14, uk. b. 1914 fo. 5. 22 u. 21 uk. 21	* 94.50	4. do. S. 24 uk, 1921 4	95,50			
SIA I	do, 13 u. 13a uk. 13		4. do. S. 25 * 1922 * 301 do. S. 21 * 1917 * 4. Nms, LD. L.V.n.W. 15 * 6. do. Lit. Z. uk. 20 * 304 do. Lit. Uu. X *	87.80			
	Prkf. HypB, Ser. 14 do. S. 20 uk. 1915 do. Ser. 21 uk. 20	* 04.	4. Nuss.LD. L.V.s.W. 15 *	99.			
1.	do. Ser. 21 uk. 20	* 95.		96. 91.50			
600000	do. 21, 10 H, 17	* 95.50	THE RESERVE TO SERVE	91,50			
31/2	do. Kom. Oh. S. 1 do. Hyn. Kred. V.S. 15	* 84.50	30/1 do. M. N. P. Q . 31/1 do. Lit. If, S,	91.50			
4	21,27, 31, 34,42	* 93.50	31/2 do. Lit. T 3	81.50			
	do. 5,43 um. 1913	9 04.	ALCOHOL: STATE OF THE PARTY OF				
dis.	do. 28, 48 88, 1917	9 94.50	Diverse Obligation	en.			
4	do. S. 51 uk. 1920 do. S. 52 uk. 1921	» 95. » 98.50	ZI.	D 22.			
33/4	do, S. 52 uk. 1921 do, S. 44 uk. 1913 do, S. 28-30 u. 33	* 88.50 * 85.50	4 Bank für industr. U	98.50			
41/2	Land, Credb.Fkl.nk-1	7.4	4. Cementw. Heldelog. *	98,50			
4	Hamber H. B. S. 141-47	02.50	41/2 Chem. Bad. Anil. *	95.			
4	do, 471/540 unk, 1919 do, 541/610 uk, 1918	* 04.	41/a fig. Griesheim El. * 41/a do. Farbw. Höchst *	98.50			
200	to. 011/600 = 1021	. 95.	4/2 SO, ISS. Mannes	98,89			
31/a	Meckin, Hyp. S. 1	3	41/2 Deutsch-Luxemb,uk-15 »	08.60			
4.	Mein, Flyn, D. St. 2,0 H.	4.7 MONEY	4 Esb. H. Frankf a. M	93.25			
4.	do. 5.8 u. 9 nr. 11	* 93.20 * 88.50	41/2 EisenbRenten-Bk. *	93.25			
2.	da. 5.12 * 1917	+ 93,80 + 93,80	4. do. 402 Elitz.Allg. Ges., S. VI - 402 do. S. VII -	00,60			
Ace.	do. S.13 + 1018 do. S.14 + 1019	* 84.10	5. do. Disch. Uebersteg. *	39.00			
4	do. 5.10 * 1921	90.	402 do, Ges. Lahmeyer > 4 do. 2	93,50			
31/4	do. kb. ab 05 u. 07	» 84. » 85.	41 do. Rheingan uk. 17 *	80. 91.50 97.70			
4	Mitteld, BC. 2-4 do. S. 7 rückg, 1922	» 98,30 » 95.	d. do.	66.50			
			4V2 do, Rhein, uk, 15/17 * 4V2 do, Betr. AO. Siem. *	98.50			
31/2	Nordd, Ordk, Welm.	98 25 83.	61/2 do. Siem, u. Planka *	97.			
4	Pfills, HypB, uk. 1917	» 06. » 04.90	41/2 do. Volgtu.Fizeif, Fkf. v	97.			
31/2	PreuB.BodCrAct1	0. *	41/2 Hotel Nassau, Wiesb. >	96.50			
4::	do. S. 17, 18 u. 2 do. S. 22 uk. 101	5 . D2.20	4 /2 Maunti, Lageris, -Ges. *	95,			
4	do. S.25 * 1911	BG.	4. Oelfahr. Verein Disch. *	97.25			
4	do. 8 27 * 1930	B BS/80	41/2 Zellat. Waldhof Mannh	97,25			
4	do. 5.20 > 1021 do. 5.20 > 1021	- 93.70	zt. Verzinst Lose.	In Wa			
344	do. 5.20 * 1913 do. 5.23 * 1913	# 87. # 86.70	a Buddenton Belienten Thir.	177			
4	do. S. 23 = 1911 do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. BCB. v.	90 . B2.70	3t/s Clott, 1'r1'1800', 1, 1800',	120.			
4	do. v. 1906 + 1	6 > 92.90	3 Holl. Kom. v. 1871 m.n.	113.50			
4	do. w. 1907 > 1	7 . 92.70	3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbr, Thir.	135.			
4	do. v. 1010 + 2	08.00	4. Meining, PrPidhr, Thir.	177.			
374	do. v. 1912 x 1	96 86.	3. Oldenburger and	128.70			
31/4	ido. v. 1904 uk. 1	3 * 83.80	5. do. v. 180-6 a. Kr. v. 20/2 Stuhlweissb.ROr. 5. H.				
4	ido. 08 uk.	17 94.20	21/2 Stuhlweissb.ROr. O. II.	113.00			
31/2	do. 87 v. u.	00 . B5.	Unverzinstiche Le				
1794 04	do. Hypoth. Act. Ble	10 . 84.50	44 100000000000000000000000000000000000	24.90			
41/8	do. Sr. 175 auf	B. 1000	Braunschweiger Thir 20	20%			
51/4	do. labg	. 88.10	Manander Le 10	30.			
4.	do. v. 04 uk. 13 do. v. 07 uk. 1	7 92.10	Meininger S. H. T.	34.50 585.			
4	do. v. 07 uk. T do. v. 09 uk. T do. Kom. v. 11 uk. 21	9 . 92.50	do. Cr. v. 58 6. fl. 100	518.			
4	MOSERARY at continue	10 83.	Ung. Staatsl. 0.fl. 100	440,20			
4	lds Disnelly -B. 18, 19	0.22 99.10	Venetianer Le 30	-			
4	do. E. 25 unic.	14 # 5/36,00	Odidection, miles				
4	do. 1. 20 * 1	92.90	1 1 976 Freenica-Oil. B L AMIAN	20.44			
37/4		4 . 87.10	Oestery, fl. & St. + -				
3/4	do. E. If the ab	04 0 00.50	Cold-Dollars p. Doll	4.20			
31/1	ide Laudsch Central	4	Gold al marco p. Ka. 2800	2700			
0.6.5	Rhein. HypB.KD.RD	2 93.	Hochhall, Silber > 81 20	79.20			
4:	do. 1919	» 93 20	Amerikanische Noten	4.20th			
4	do. uk. 1923	» 95.	Refer Notes p. 100Fr. BO.50	80 40			
310	do. Kom. usb. 2	» 83.84	Engl. p. 100 Fr. 31.	80.90			
31/1	ldo. 1014	3 83.	Hell. p. 100 ft, 188,30 Hal. p. 100 Lz, 50,75	80.65			
4	5, 7, 7a, 8, 80, 9 U.	9a > 93.	Chest . Ung. n. 100 Kr. 85.05	54.95			
4.	do. 12 n. 12 n. 192	0 1 00,01	0 do. (19.3 R.)p.100 R.	80.95			
4		22:1 90.	I Schweit, N. p. top Fr. 1 washe	1 00.00			
Re	chsbank-Diskont 3			Mark			
An	tw. Brüssel Fr. 100	0.40 SAV	Paris . Pr. 108 80 90 Schweig . Fr. 108 50.70	41/5/1/16			
100	inn Lire ivu	0.05 51/600 0.441/a 51/a	St. Petersb. SR. 100	09/6			
Ma	drid Ps. 100	41/250	Wien . Kr. 100 #4.85	51/55/4			
No	Vork(IT.S.)D.100 1			-			
Londoner Börse.							
Schlaskure vom 17. Ducember:							
Amerikanische Bahnen. Chartered 0.92							
Al	chiang Top. common .	94.5	East Rand	2.04			
100	ltimore und Ohio	224.8	7 Ocduid	0.40			
	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	. 100.9	Goldfields	1,97			
I De	myer u. Rio common	18.		5,06			

3	20 Sud -Ital. S. AH. Le	Londoner Börse.				
30000	5. Weststillian, v. 79 Pr. 5. do. von 1880 Le 5. do. ton 1880 Le 6. Cotthardhahn Pr. 8. Kurda Kiew stir.gwr. A 6. do. Charti, 89 6. do. uk. 1015 afr. 0. 6. do. wor shi-stoatir. a 6. do. wor shi-stoatir. a 6. do. wor shi-stoatir. a 6. Ross Shdost v. 97 6. Ross Shdost v. 97 6. Wareck. Wiem stir.gar. a 6. Telluanitepec rekz. 1914 a 6. Telluanitepec rekz. 1914 a 6. Telluanitepec rekz. 1914 a	Reading 13.75 4 do, von 1937/1900 . Southern Pacific 88.75 Argent. Navigatord, . do. Reilway common 22.60 do, prefered . Steels common 7.57.67 4 Brasilianer von 1889 . Trane common 22.12 312 Busenes Airas .	0,92 17,37 2,04 1,06 0,40 1,57 5,06 11,57 6,83 5,60			
05500	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Zf. 27. in 46. 37/a Alig. RA., Stuttg6 88, 20 37/a Bay. Ver-B. München . 88, 20 4. do. Handeleb 97, 50 37/a 49, Ser. I u. IS . 86, 20	Union Pacific common 136.25 8 Chinesen von 1396 4 4 0 0	92 73. 71.49 59. 80. 93.25 63.62 23.50			

20 202

50

50

50

03

50

50

50 50 25

50

50

25 25

.50

70

.70

.sm

50

did.

1.16

1.20

007

00,0

0.65

0.95

60% 61/24% 01/0

51/2500

9.75 5 25 5.50

12.45

13.50

Jur Inselfrage.

Ginige frangofifche Blatter haben fich bemubt, ber englifden Unregung in ber Infelfrage eine Spibe gegen Stalien und ben Dreibund gu geben. Dagu ichreibt men ber "Meuen politischen Korrespondeng" aus diplomatischen Kreifen: Ein Artifel ber römischen "Tribuna" und namentlich die freundliche Ermahnung ber englischen Anregung in bem bemerfens. werten Expose bes italienischen Ministers bes Auswärtigen Marquis di San Giuliano konnten den Barifer Zeitungspolitifern als Lehre dafür dienen, daß man lu Rom die neueste englische Mitteilung zur Inselfrage keine stweg sols einen Bor ft og gegen Italiens berechtigte und durch den Dreibund gebedte Interessen behandelt. Die Grohmächte werden ohne Iweiset zusammenhalten, um nicht im Zeichen cines Gegenfapes von Dreibund und Dreiberband, fondern in gemeinsamer Arbeit, in ber Juselfrage eine die Rechte Italiens wahrenbe und den Bunschen ber Turfei und Griechenlands nach Möglichleit gerechtwerdenbe Lösung zu

Gine italienifche Auslegung ber Stellungnahme Englande. wb. Rom, 17. Dezember. Die "Agengia Stefani" melbet aus Conbon, bag die Rachrichten einiger Beitungen, unter ihnen bie "Times", unrichtig find, nach benen bie englische Regierung die italienische babon berftandigt haben foll, bag nach einer Mitteilung die fürfische Regierung ben Laufanner Bertrag bereits erfüllt habe, fo daß für Italien jeht ber Augenblid gefommen fei, die befegten Infeln gu ran men. In politifden Rreifen Englands weiß man, bag bie englifde Regierung baran fefthall, ber italienifden Regierung zu erkaren, daß das nicht die Bebeutung ihres Bor-ichlages sei. Dieser stehe im Einklang mit den Londoner Be-ichlussen und beschränfe sich darauf seitzustellen, daß von dem Augenblid an, wo gemäß bem Laufanner Bertrag bie Bialiener die Infeln geräumt haben wurden, bieje ber Turfei und nicht (Briechenland gugewiesen werden follen, wie England und die anderen Großmächte früher gewünscht baben. Im Gegenteil hätte es Italien immer unterfrüht, abenjo wie der englische Borichlag jeht, daß die Inseln seiner-Beit an bie Türfei fallen follen.

Griedifche Bregerorterungen.

" Athen, 18. Dezember. Die meiften Blatter find über bie Berquidung ber Infelfrage mit ber ber Grenze Alba-niens nicht einwerftanden. Sie fagen, bag England mit biefer Broportion Griechenland nichts biete. Die Ingelin gehörten zu Griechenland ichon nach bem Rechte bes Siegers. Die Blätter befürchten, daß burch bie Berquidung biefer Frage eine irredentiftifche Bewegung hervorgerufen werben fonnte.

Die Cage in Meriko.

Der Sturm auf bie Bentralbant.

wb. Degife, 17. Degember. Seute frun bersammelte fich wieber eine große Menschenmenge mehrere Stunden por ber Gröffnung vor ber Beneralbant, um die Staaisbanknoten gegen bares Geld einzuwechfeln. Es war befannt gemacht worden, daß die Bentralbant nur die Salfte ber von einem ieben Besiher vorgelegten Staatsbanknote zurücklaufe. Auf diese Beise sollte möglicht vielen Besihern solcher Roten zu ihrem Recht verholfen werben. Auch war der Nückauf der Koten dabon abhängig, ob die Bentralbank genügend Deposition an barem Gleid der betr. Staatsbanken besah, um die vorgelegten Roten zu decken. Der Betrag der Staatsbanken vollen der Aufunft versen Allächtligen vollen der noten hat durch die Anfunft neuer Flüchtlinge aus bem Rorben bes Sanbes gugenommen. Beute find wieber gablreiche Blüchtlinge eingetroffen, die natürlich besorgt waren, ihr Bapiergeld gegen bares einzutauschen. In den meisten Fällen find die Roten ungweifelhoft gut, aber die Rotenbanten find nicht imitande gewefen, Gilber gur Auffullung ihrer Depofrien gur Bentralbant gu fenden, ba fich bie Bafetpofigefellichaften weigern, bas Rififo burch ein von ben Aufftanbischen unficher gemachtes Gebiet zu übernehmen.

Reine Mighandlung ber Auständer. wh. Bashington, 17. Dezember. Kontexadmiral Flet-dier ichte das Staatsbepartement in Renninis, das die Berichte über Mighandlungen von Auslandern in Chihuahua unbegrundet seien, ebenso sei die Meldung unrichtig, bag die Führer der Aufständischen fich gegen ihn unböslich

Flüchtlinge aus Tampice.

wb. Bernerug, 17. Dezember. Der Dampfer "Kronprin-zeffin Cecilie" ist mit nur wenigen Flüchtlingen aus Tampico bier eingetroffen. Sie berichten, daß die Zustände in Tampico wieber normal feien.

Die Cage des Arbeitsmarktes.

In bem Bericht bes Mittelbeutichen Arbeilenachweisberbands iber bie Lage bes Arbeitsmarftes in Seffen-Raffau und Balbed im Robember 1913 wird berichtet: "Bahrend die Lage bes Arbeitsmarttes nach ben Berichten der Arbeitsnachweise im wesentlichen als ungunftig carafterifiert wird, hat eine Umfrage bes Berbands bei einer Ansahl von Großbetrieben im Berbandsgebiet das überraschende Ergebnis gehabt, daß von einer Arbeitstofigfeit im großen und gangen nicht gesprochen werden kann. Aur eine große Raschinensabil in Frankfurt a. M. berichtet von Arbeiterentsagungen. Rach bem Bericht ber Arbeitsbermitt-lungsstelle Frankfurt a. R. ift wohl in ber Retallnbuftrie die Bahl ber Arbeitsuchenden gegen ben Bormonat eiwas zurückgegangen, doch die offenen Stellen nehmen weiter ab. Arbeitszeitberfürzungen und Entlassungen nahmen zu. In Mainz ist die Zahl der Arbeitsgesuche, hauptsächlich durch den gesteigerten Geschäftsbetrieb der Baggonsubrisen und einer Automobilsabrif in der Rähe, etwas gurudgegangen. Gur Tapegierer war nad) bem Bericht bes Tapegiererverbands in Franffurt a. DR. Die Beichaftigung febr gering. Aus ber Industrie der Solg- und Schnichtioffe berichtet die Arbeitsbermittlungsstelle Frankfurt a. M., daß Schreiner nur in geringer Angahl verlangt wurden. Rach bem Bericht bes beutschen Solgarbeiterverbands in Frankfurt a. M. nahm in den Monaten Oftober und Robember die Bahl ber Arbeitssofen ftarf gu; auf 100 and Robenber die Jage der Arbeitstofen fatt zu, auf 100 affene Stellen kamen 455 Arkeitsuchende, gegen 271 im gleichen Monat des Barjahres. In Kassel überstieg das Angebat von Arbeitskräften die Rachstage erheblich. Der dortige Solzarbeiterverband berichtet, daß die Arbeitsgelegenheit sich im Lauf des Monats sehr verschliechterte. Ban den offenen

Stellen war etwa ber fünste Teil lediglich Aushilfe. In Main 3 ift die Zahl ber Arbeitsgesuche etwas gurudgegangen. Der Holgarbeiterverband in Mainz bat im Berichtegen. Der Holzarbeiterverband in Rainz bat im Berichtsmonat 708 M. Arbeitslofenunterfüßung gezahlt gegen 353 M. im Oktober. In Darmstadt war die Möbelindustrie fast gar nicht beschäftigt. Die Arbeitsbermittlungsstelle Worms berichtet, das es schlechter als je zwor war. Hür Schreiner waren zeitwelse überbaupt seine ofsehen Stellen gemeldet. Auch Küser sanden sast keine Arbeit. Nach dem Bericht des Tabalarbeiterverbands in Krankurt a. M. halte die Zigarren in du frie im Berichtsmonat, der sonst der beste Wonat ist, einen schleppenden Geschässgang. Im Baugewerbe war es im Berichtsmonat irotz der günstigen Witterung immer noch sehr rubig. Rach dem Bericht der Arbeitsvermittlungsstelle Frankurt a. M. sonnten hauptsächlich Glaser und Nahmenmacher sowie Dachbeder Arbeit sinden. In Wainz ist die Zahl der Arbeitsgesuche gestiegen. Der dorrige Waler-, die gabl der Arbeitsgesuche gestiegen. Der borige Maler-, Tüncher- und Ladiererverband berichtet, daß, nachdem bie Puparbeiten an den größeren ftabtischen Neubauten beendet, die Farbenarbeiten aber nicht begonnen werden, feine Arbeit vorhanden war. Rur noch für Brivatarbeit wurden Gehil-fen beschäftigt. Durch den Brüdenban dei Rübesheim war für viele Arbeiter 828 Aheingaus Arbeitsgelegenheit vorhanden. Die Bahl biefer Arbeiter belief fich auf über 300. Im graphischen Gewerbe stimmen fast alle Berichte darin überein, daß in Anbeiracht ber gegenwärtigen Sochfaison die Arbeitsgelegenheit eine beffere fein fonnte. Die Geschäftslage im Gaftwirtsgewerbe war nach bem Bericht der Arbeitsbermittlungsstelle Frantfurt a. D. im Berichtsmonat ungünftig. Ausgilfsarbeiten gab es allerdings für Kellner und Hilfspersonal reichlich. In Kassel war die Bermittlung der Jahreszeit entsprechend zusriedenstellend. Für ungelernte Arbeiter war im Berichtsmonat die Arbeitsgelegenheit schlecht. In Darmstadt waren von den ungelernten Arbeitern 32 mit Rossiandsarbeiten beschäftigt. In Offendach a. M. wurde die städtische Arbeitslosenunterstitzung im Berichtsmonat von 62 Arbeitslosen (darunter 5 Sparer) in Anspruch genommen mit ausenwen 107 Unigriführungsin Aniprud genommen, mit gufammen 107 Unterftubungetagen, 4 Unterstützten wurde vom Arbeitsnachweis Arbeit ver-schafft, 12 erhielten Arbeit durch Umschau. Am Wonatsschluß waren 46 Unterfrühungsempfänger, beziv. -berechtigte borban-ben. 106 Arbeiter wurden mit Rotftandsarbeiten beschäftigt.

Gerichtssaal.

fo. Einbrüche unter Führung eines Schunmanns, Unter Frankfurt a. M. rotteten fich Anfang biefes Jahres mehrere junge Burichen gufammen, die bann gemeinfam gablreiche Ginbruche in Frantfurt a. M. und Umgegenb ausführten. Wegen der in Frankfurt a. M. verübten ichweren Ginbruche wurden von der dortigen Straffammer verurleist ber 21 Jahre alle Eleftrotedmifer und Schloffer Johann Schneiber aus Griesheim a. M., ber immer bie fdwierigfte Rolle, bas Hufbrechen der Türen und Behällnisse übernahm, zu 3 Jahren 8 Monaten, der 20jährige Auslaufer Franz Georg Peter Sauer aus Frankfurt a. M. zu 2 Jahren 6 Monaten und ber Schuhmacher Karl Beter De unter aus Frankfurt a. M. gu 1 Jahr Gefängnis. Die Strafen nahmen die Berurteilten bamale an. Jeht ftanben fie auch bor ber Biesbabener Straftammer. Sie brachen nämlich in beren Begirf in ben Monalen Mai-Juli in fieben Wafferbauschen und Mischbuden ein, aus denen fie Rabrungs-, Gemesmittel, Bargeld, Gebrauchsgegenstände usw. entwendeten. Bei dem Uhfmacher Beg in Söcht a. M. blieb es nur bei einem versuchten Einbruch. Die Biesbabener Strafrichter nahmen unter Ginbegiehung ber Frantfurter Strafen Schneiber in 4 Jahre, Sauer in 2 Jahre 9 Monate und Meunier in 1 Jahr 6 Monate Ge-

M. Der angeführte Goneiber. Gin Umer Damenfchneider in Paris wurde eines Tages Gutsbesiter und wußte gar nicht wie. Er hatte ben Borgug, in der Seinestadt die um 20 Lenze altere 52jahrige Bittoe eines Oberleutnants, Freifrau Hilda v. Betersborf — so stellte sie sich vor —, fennen zu lernen, die ihm nicht nur ihr Berg, sondern auch den angeblich in ihrem Befity befindlichen Straflenberger Sof in Frankfurt a. M. schenkte. Der wadere Schneiber erhielt über bie Schenfung von der gutigen Spenderin fogar eine Urfunde, darinnen u. a. mitgeteilt war, unter welcher Nummer das Sofgut im Grundbuch eingetragen war. Auf bem Bapier flebten einige Siegelmarten bes Raiferlich beutichen Konfulats. Der Meister speifte oft mit ber Bitwe im "Deutschen Beim" in Baris, wo er natürlich bem Birt, einem Deutschen, freudestrahlend bon ber Schenfung Mitteilung machte und wo es fein Geheimnis blieb, bag die alte Dame gut und gern 250 000 M. Barbermögen besitze. Der Wirt freditierte der Wittve Speise und Trank; als die Schuld auf 430 Franken angewachsen war, war auch die Bitwe aus dem Franzosenland berichwunden, und Erfundigungen ergaben, daß man einer raffinierten Schwindlerin jum Opfer gefallen war, die ichon in Biesbaden und Franffurt vor Jahren hohe Strafen erhielt und die weder Bargeld, geschweige benn ein Sofgut bejag. In Zürich wurde die Bitwe Margarete Petronella Elisabeth v. Betersborf, geb. Meyer, verhaftet und nach Frankfurt ausgeliefert, wo die Staatsanwaltschaft fie auf Grund der Anzeige des Geschädigten schon lange suchte. Die Straffammer verurfeiffe bie Angeflagie gu 5 Monaten

Sport und Spiel.

* Eissport. Bei gutem Nachtfroft werden die Gisbahnen ber "Biesbadener Sportplaggefellichaft" morgen geöffnet fein,

" Binteriport. Ans Oberhof in Thuringen werden 40 Bentimeter Schneehohe bei —2 Grad Celfius gemelbet. Die Robelbahn ift fahrbar. Stibahn und Schlittenbahn find

Dermischtes.

Bie 226 Jahre alter Bein ichmedt. Der im Beinberge zum "Steinernen Stammbud" au Naumbuta aufgefundene 226 Jahre alte Bein wurde einer Prode unterzogen. Der iedige Bestiger des Berges datte in der Stanfelchen Weinfinder, ich in einem Lokale, desten Bestiger als eifriger Bfleger, Förderer und Kenner des deimischen Beinbaues delannt ist, eine der löstbariten Raschen aur Prode geöffnet, wosu eine Angeberer und kenner des deimischen Beinbaues delannt ist, eine der löstbariten Raschen aur Prode geöffnet, wosu eine Angeberen geschen waren. Man war natürlich änkerst gespant, au war natürlich änkerst gespant, au war sein den der die Jahressahl 1687 tragende Bein enwoiselt batte. Es ergab sich dat der Bein eine gans erkannlich starte firnige Blume von überraschender Frindert ausgie, einerseits an den etwas weichen, suben Geschmad des Gutedel, etwas un füdlige

Weine erinnernd, andererseits war die firnigeherbheit fart entwicklet. Gine Wenigseit des Weines genigte, um einem Glassungen Kammburger Weines denjelben dollen, fräftigen Charafter zu derleiden. Auch war eine gewisse Vernandelauft mit dem jedigen Wein zu erfennen trochdem gegen den flarten Firngeschword der jedige Weiteler Beit alle Park Bart, wied bei

Birngeschmod der seizige Wein völlig erblakte.

Der transatlantische Berkehr. Aus Rew Dorf wird bericktet: Die jüngsten amtlichen Zablen über das Deer der Reisenden und Einwanderer, die den Rew Yorker Hoffen vossierten, bei den Aew Yorker Helben gegenüber früheren Jahren einen Rekord dar. Die Zohl der nach Kew Dorf kommenden Keisenden aus Europa wuchs acgenüber den früheren Jahren um 8142 erster Klasie Bastagiere, um 36 619 Kaisagiere zweiter Klasie und um 200 Auf Gandaiere der britten Alasie und des Zwischenders Auch der transatlantische Kerkebe nach Europa weist eine gewaltige Ausahme auf; in der ersten Alasie beförderten die Danwsergesellschaften 3380 Bastagiere mehr als im Korjan, in der zweiten Klasie in Awstantischen Klasie und im Awstantischen Klasie und im Awstantischen Klasie und im Awstantischen Klasie und Europa des kundenden des krandatlantischen Kersonenverfehrs nach Europa 6513 Reisende betrug.

Neues aus aller Welt.

T. Desember. Bon einem Steinwogen der Firma Krüger eine Aegel in Meinisfandorf wurde der achtäderige Sohn des Schubmachers Tiedise aus der Justusftraße 30 überfahren. Der Kleine sies blindlings in das Fudemert dinein, geriet unter die Räder und wurde überfahren. Schwer berseht wurde er nach dem Eirschold-Krantsenhaus gebracht, wo er bald nach der Einsteinung berh

dem Bircholm-Krantlenbaus gebracht, wo er bold noch der Einlieferung karb.

Ein Duell awlichen Frauen. Baris, 17. Dezember.
über einen Kampf auf Leben und Tod, der swischen speikrousen ibatigerunden dat, werden unterestaute Angaben gemacht Der Grund an dem Duell, das gestern im Zentrum
der Stadt vor sich ging, wor natürlich Gisersicht. Der Zweikompf wurde mit kurzen Dolchen ansgestragen. Wis Zeitgen
naren die gesamten Freunde und Freundinnen wir gester inngen Rädeden anwesend. Der Kampf wurde mit großer Sestigseit geführt, so dass es die mannlichen Zuschander zu verschauft nicht wagen sonnten die Kämpfenden auseinander zu verschauft nicht wagen sonnten die Kämpfenden auseinander zu verschauft nicht wagen sonnten. die Kämpfenden auseinander zu verschauft nicht wagen konten die Kämpfenden auseinander zu verschauft nicht wagen konten die Kämpfenden auseinander zu verschauft von der siehe ber Teilnehmerinnen, die 19-sädrige Rarie Hautend, ausammendrach. Sticke in die Brust und den Kopf katten sie so könner verleist das sie könnell nach dem Holpstal gebracht werden muste, wo sie stervenstwart dar-niedersiegen soll.

Ein Gattenmoth, Baris, 18. Dezember. Der Zollein-

niederliegen soll.

Ein Gattenmoth, Baris, 18. Dezember. Der Zolleinnehmer Salond in Constantine, der mit seiner Fran in Unstreieden sein ist von dieser getötet worden. Sie schnitt ihm die Kehle ab. Die Gattenmörberin wurde verhaftet.

Ränderunwesen in Bersten, Teberan, 17. Dezember. Wie aus Senneh gemeldet wird, pländerten und zerflörten Kurden die Zollzbande sowie die Bohnbäuser der Zollzbennten. Die Beamten selbst sonnten sich in das Haus des Gauberneurs reiten. Conterneurs reffen.

Briefkaften. (Die Schriftleitung des Wiesbabener Tagbiarts beauwortet nur farillide Anfragen im Brieftschen, und gear obne Nechsberrbindlichken. Besprechungen thunen nicht armöhrt werden.

usjeagen im Beickehen, mit gear eine Rechisoerdindstein. Beferechungen binnen nicht armöhrt werden.

B. D. 1. Mains ist Reicksfestung mit preußischem Goudernement. 2. Die Rangordnung gist nur für die insmittelbaren Staatsbeamten, zu denen der Schetdurgermeister nicht ablit. 3. Das Freitschen ist eine Istisart. Es wird zur Kantinkent und in England zur Katterijagd benuht. Un Kantinkent und in England zur Katterijagd benuht. Un Kantillen und Plutzier sieht es dem Istis sam nach, nur ist es leichier ähdender, entfliedt aben gein der Gefongenschaft und dernischert dann in danmeren Reimaten delsständig, wahrende es dei und im Binter zugunde gedt.

3. Die Einweidung des Katter-Friedrich-Kentingermeister der d. Bibell dies der 1897, statt. Oberdüngermeister der d. Bibell diest die Begrüßungsamsprache und Generasintendant d. Hollsen, damels noch Insendent des diestanden, das ihrendentenschaften Ihrenden.

9. D. 220. Bir embsehlen Ihren isch an den Geschaftsteinden Schlindige 1, zu wenden.

9. 100. Es soumt auf die Ubmachung aut ist diese dies den den Bereiteits der Berein danach einstelle, anderseits der Berein danach einstelle, anderseits der Berein danach deinsein, anderseits der Berein danach einstelle, das ihm der Saalbeitber wich einstelle, das ihm der Saalbeitber der der eine eintretende Schaden erset wied.

Soal sir verrugung genein voer eer einst eintretende Sonden erfebt wird.

100. Unmittelbare Staatsbeamte müssen, wenn sie oder idre Ebefrauen ein offenes Geschäft betreiden wollen, dazu die Genedmanna ihrer vorgesesten Bedotde eindolen. Unterlassen sie dies, so baden sie eine Dissiplinaritrase zu gewärtigen.

(B. B. As. Sosern der Rater seine deutsche Staatsbangebörigseit nicht verschen und der Sodn nicht selbst eine fremde Staatsangebörigseit erworden ist dieser Deutscher und bier militärplichtig. Auf die eigene Meinung sommt es dadet nicht an; das bedarf es des ursundlichen Rachreises.



Genügelhandlung Landau,

Telephon 4631 Michelsberg 8.

Shampoonieren, Frisieren — Ondulation — Manicure — Billigste Preise.

Damen-Salon Giersch,

Goldgasse 18, Ecke Languasse.

Billiger Bertanf.
v. beff., gut erh. D. u. D.-Afeibern, Schuhen, Balchet, Derren-Baletots, Smotings, Fracks, Gehröden, Derren-Rragen (B. 38, 39, 44), Bilber. Ellenbogengafie 7, Oth. 1, Et. rechts.

Smpting, Uebergieber u. Jadett-Angug (Marenge, neu), jebi preis-wert zu vert. Edwalbader Str. 53, neben ber Wartburg.

pon 450 Mt. an. Schmitz, Jahnstr. 40.

Grammophon.
Reparaturen an allen Fabrikaten
u. Mulikwerken schnell u. billig.

Carl Matthes,

Reparaturwerfftatte, Mübigaffe 9, Sth. rechts.

la Fabrifate, neu u. ge-braucht, in jeb. Breislage. Langi. Gar. Reue Juftrum.

Billige Weihnachts-Schinten!!

Son beute ab verlaufe ich dieselben zu nachtiehenden Freisen u. embfehle der verehrten Aundschaft von dem fogwittigen Angebot recht daß Gebrauch zu machen, ehe die Breise wieder fieigen.

In West, Kollschinken im A.45 Mt. im Ganzbert. Sid. 1.45 Mt. im Ganzbert. Bid. 1.40 Mt. im Ganzbert. Bid. 1.40 Mt. im Ganzbert. Bid. 1.40 Mt. im Ganzbert. Bid. 1.45 Mt. im Ganzbert. Bid. 1.50 Mt. im Ganzbert. Bi

per Stild von Mt. 2 .- bis Mf. 2.50.

Jac. Häfner. Softieferant Ihrer Durchlaucht ber Frau Bringeffin Elijabeth gu Schaum-

Martiplan 1. Telephon 111.

Frische Schellfische und Cabeljan J. Frey jr., Erbacher Gtr. 2. empfiehlt billigk

Frische Schellfische heute eintreffend Bio. 40 Bi.

Bh. Ciefet, Edwalbader Str. 17

Murcia-

(feinste Früchte)

von Stück D Pf. an,

(neue Ernte) Stück D u. D Pf.

empflehlt

Eier- u. Buttergroßhandlung

Tel. 138 P. Lehr Tel. 138 Ellenbogengasse 4, Moritzstr. 13.

Alarenthaler Obit-Bertauf! Gn. 400 Str. Lagerapfel, alle Gorten Reinetten u. Kochapfel, werden von 5 Plund an vert. Beste Gelegenh. 3. Ginfell. Seerobenstrade 3, nur Tor. Ging. Geöffn, b 9—12 u. 3—8 nom.

Beddigrobe 2167 jum Alechten bon Rochchen empfiehlt

Friez Korn, Korbilecterei, Meugaife 18. — Fernibrecher 2845.

Morikstraße 2, Laden,

Extra dilliger Berkauf dis zum 1. Dezember 1912.
Rüchenstreisen per Rolle 20 Af.
Neu's Stoffwasche d. Ted. 60 Pf.
(Sieh n. Umlegtragen), Schrantpavier ver Nolle 35 Pf.
Partie Billett-Ruverts, farbig 100 Stud 35 Pf.
Partie Transcrpavier n. Kuverts zum Einlaufspreis.
Seiden. u. Glanzbavier, farbig, per Buch 40 Pf., Bagen 2 Pf.

23riften gute Bare, sneifer 1 M. Opt. Reparaturen gut u. billig. Manarien-Bögel,

große Answahl, in allen Breislagen, empfiehlt

Gg. Eidimann, Zoologijche Handlung, Manerg, 3/5. Zel, 3059 74

Reuer bequemer Mrantenfeffel Rochtitubi bill. Abierftrage 16, B.

Chaifelongues mit 16 Mart, mit Dede 24. Rauenthaler Strafe 6, hof rechts.

Gelegenheitstauf. Gin Rugb.-Büfett, furge Beit in Gebrauch gewefen, bill. 3. pf. Meinede, Edwalbacher Strafte 50.

Rorbflaiden jeber Größe taufen ftets

Frz. A. Leissle & Co., atherijde Dele, Extrafte und Farb-tintiuren-Fabrit,

Feinspritgroßhandel,

Seerobenftraße 22. Telephon Rr. 3137 unb 4715.

1 eiferne Ladentreppe mit Holztritt per 1. 1. 14. biflig zu verlaufen. Raberes Golbgaffe 18, 2.

1 Supotheten-Gelber fteben p. 1. April 1914 an 435 % und entipr. Bronition auf erifft. Objette jur Berfig, Berfich, erb, ben Borgug. Röberes General-Agentur ber Stuttgarter Lebendverficherungsbant u. G. "Allte Stuttgarter", Martiplat 3. Repar an Grammoph, Fabrrüberu, Rābmajā, w. jadgem, u. bill. ausg. Riauk. Wech., Bleichter, 15, X, 4806.

Bur Auftlarung! Die beften Cohlen und Gled billigft nur Bagemannftrage 33, nahe d. Golbgaffe, Laben. Fr. Oberhinninghofen, Eduhmaderei.

Melli ahr Angug, Aebergieher od. Jadeit aufgebügelt, ausgebeffert, umgeanbert ob. neu gefüttert werben soll, fo fend. Sie dieselben bitte fof. nach ber Echneiberei Echwalbacher Str. 53, 1, neben ber Wartburg.

Bur einige Welhnachtsverfe au machen jemand fofort gefucht Rab. im Tagbl.-Berlag.

Bel Kachtfron find die Eisbahnen Kraferirage, Eisflub Sportplat u.

Möbliertes Zimmer mit eigenem Eingang gesucht. Off u. E. 309 an den Lagbl. Berlag.

Goldenes

berloren auf dem Wege von der Zaumnsfraße zur Lauggasse. Abzu-geben gegen gute Belodnung im Hotel Reging.

Taulein, weiches Diendstag, 16. 2e3., 5 Uhr, herrn mit ichwarzem Rod, langer Ahrteite, nebft Frt. in Koubitorei Barthol mae bediemt hat, mird um Lebenszeichen gebeien unter Bolliagertarie 52, Bingen.

h. k. Ant. I. Haupty, f. 3.

rei

di De als

for

ibi

ab

Bo als

far

ein

nel (B)

cia

(351

ne

bil un

> die in

> lid

M

no

98i 98i

cin det

all

HILL

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem für uns tiefschmerzlichen Verluste unseres geliebten, guten Sohnes und Bruders,

sagen wir hiermit innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Schlosser für seine trostreichen Worte am Sarge des uns so plötzlich Entrissenen, ferner seinen Tanzstundenmitschülern, dem Verein "Alt-Wandervogel", dem Flottenverein "Jung-Deutschland", dem Stenographenverein "Stolze-Schrey", der Kaufm. Fortbildungsschule sowie allen seinen Freunden und Bekannten für die erwiesene liebevolle Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden.

Familie Carl F. Müller.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1913. Secrobenstraße 23, I.

Für die innige Teilnahme bei dem Sinicheiden unferes lieben Ontels fagen wir unferen herzlichften Dant.

Familie Laux.

Gestern nacht verschied nach turgem Leiben unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante,

aroline Geißlet, verw. Brennet,

geb. Müller.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Glly Geiftler.

Die Beerbigung findet ftatt am Sanstag, ben 20. Dezember, 11 Uhr, von ber Beichenhalle bes alten Friedhofes. Rrangipenden und Konbolenzbefuche bantend verbeten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter,

Herr Philipp Kaltwasser,

im Alter von nahezu 65 Jahren.

Dies zeigt den Freunden und Bekannten an

Die tieftrauernde Gattin:

Pauline Kaltwasser.

Wiesbaden, New York, den 18. Dezember 1913.

Die Feier im Hause, Adolfsallee 63, findet Samstag, den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr statt; daran anschliessend die Beerdigung auf dem alten Friedhof.

2353